www.radamniederrhein.de

2019-1

Rad am Niederrhein

AUFBRUCH FAHRRAD
Endspurt Volksentscheid

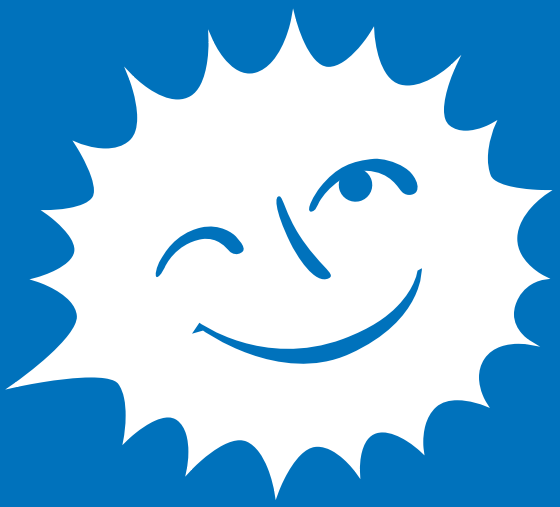
SPEZIALRÄDER
Neue Mobilität

TOUREN UND TIPPS ...
... für Mehrtagestouren

ADFC-Mitglieder erhalten die RaN immer frei Haus

*ADFC-Magazin für Neuss, Viersen, Krefeld, Kleve, Heinsberg und Mönchengladbach

adfc Niederrhein*



Empfohlen von:

Deutsche Umwelthilfe

ROBIN WOOD

.ausgestrahlt
gemeinsam gegen atomenergie

bund der energie verbraucher

BUND
FREUNDE DER ERDE
Baden-Württemberg

urgewald

ÖKO-TEST
Öko-Stromtarife
EWS Ökostrom
sehr gut
Spezial Energie 2018

Dein Traum

100 % Ökostrom von Produzenten, die nicht mit der Atom- und Kohlewirtschaft verflochten sind. Ein genossenschaftlicher Energieversorger, der selbst aus der Anti-Atomkraft-Bewegung stammt und die Energiewende weltweit voranbringt – der mit einem Förderprogramm für Photovoltaikanlagen, Energieeffizienz und umweltfreundliche Batteriespeicher auch meine persönliche Energiewende unterstützt.

Ach ja – und der Strompreis: bitte günstig.

Die Realität

Gibt es: www.ews-schoenau.de

EWS
ElektrizitätsWerke
Schönau

atomstromlos. klimafreundlich. bürgereigen.

Liebe LeserInnen!

Diskutieren Sie mit auf: fb.com/RadamNiederrhein

Als Fahrradfahrer ist man manchmal wie Don Quijote unterwegs. Man wird belächelt und das Fahrrad wird von vielen eher als Sportgerät, denn als Fahrzeug angesehen. Doch die aktiven Fahrradfahrer, die sich für einen gleichberechtigten Radverkehr einsetzen, sind viele und werden immer mehr und immer lauter. Wir können nicht häufig genug, wie auf Seite 6 betonen, wie wichtig es ist, auf den Unterschriftslisten für AUFBRUCH FAHRRAD unsere Anzahl zu dokumentieren. Wachstum zeigt sich auch in neuen lokalen ADFC-Gliederungen, wie im Kreis Kleve (Seite 26). Und auf Seite 16 findet sich ein anschauliches Beispiel, wie passende Fahrräder die Lebensqualität erhöhen können. Selbstverständlich eignet sich das Fahrrad auch hervorragend als Sportgerät für Touren. Leser, die noch nie eine Mehrtagestour gewagt haben, finden ab Seite 18 etliche wertvolle Tipps dazu.

Wir wünschen viel Spaß mit dieser RaN und freuen uns auf reges Feedback unter leserbriefe@radamniederrhein.de.

Conny Boxbberg

Foto: Alois Müller

Wir haben lange diskutiert und überlegt in der Redaktion. Die Radsaison beginnt, das Wetter ist bereits früh im Februar frühlingshaft warm und erste Radtouren in kurzer Hose pushen die Freude auf die Saison. Und dann ... so ein Titelbild? Die Apokalypse als Aufmacher unserer Frühjahrsausgabe?

Und ja, wir haben uns dafür entschieden. Vor allem wegen der Unfallzahlen, die nicht nur uns wieder erschreckt haben. 432 Radfahrer starben 2018 auf deutschen Straßen, 50 mehr, als im Vorjahr. Das ist schlimm und macht ratlos, manchen wütend.

Mich macht dabei auch wütend, dass die schnellen Ursachenforscher, die Schuld vor allem den Radfahrenden selbst zuschreiben. Da werden Senioren unter Generalverdacht gestellt, weil die ja mit den Pedelecs nicht umgehen können. Dabei müsste jedem klar sein, dass die Unfallquote mit Pedelecbeteiligung steigen musste, bei den Zuwachsraten die die Branche in den letzten Jahren erfahren hat. Und wieder erschallt der Ruf zur Helmpflicht. Dabei gibt es keine einzige (!) belastbare Studie, die das sinnvoll begründen kann.

Ich komme mir vor wie ein Rufer in der Wüste, trotzdem nochmals: Fahrradfahrer sind nicht notorische Selbstmörder, sondern werden getötet. Und zwar von schlechter Infrastruktur, von abbiegenden Lkw ohne Abbiegeassistenzsystemen und von fehlenden Tempolimits auf Straßen in unseren Städten - egal ob mit oder ohne Helm.

Thomas Maria Claßen

TESTABO

SO VIELSEITIG WIE DAS RADFAHREN.

WER LIEST, ERFÄHRT MEHR…

6x IM JAHR IM HANDEL

MYBIKE DIGITAL FÜR NUR 2,- €

IHRE VORTEILE

- 2 MYBIKE Ausgaben für nur 6,50 € (statt 9,80 €)
- 34 % Ersparnis gegenüber Einzelkauf
- Nach der 2. Ausgabe entscheiden Sie, ob Sie weiterlesen*
- Begrüßungsgeschenk nach Wahl

IHR GESCHENK

Wählen Sie Ihr Begrüßungsgeschenk.

E-BIKE – REPARATUREN UNTERWEGS**
Zahlreiche Tipps und Tricks zur Reparatur mit minimalem Aufwand.

TREKKINGBIKE - REPARATUREN UNTERWEGS**
Erklärt wie Sie die meisten Probleme mit nur einem Multitool in den Griff bekommen.

JETZT ABO SICHERN

Ganz einfach online unter abo.mybike-magazin.de/01770b oder per Telefon unter +49 (0) 521-55 99 55.
Falls Sie telefonisch bestellen, geben Sie bitte die Aktionsnummer P-01770/B-01771 an.

* Wenn Sie sich innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der 2. Ausgabe nicht bei uns melden, wissen wir, dass Sie MYBIKE regelmäßig lesen möchten und Sie erhalten MYBIKE zum derzeit gültigen Preis von 24,90 € (Ausland 33,90 €) inklusive MwSt. und Porto für mindestens 1 Jahr (6 Ausgaben). Bei Bestellung inklusive Digital-Abo zuzüglich 5 € jährlich.

** Lieferung nur solange der Vorrat reicht.

INHALT

Zur Sache 3
Inhalt 5

VERKEHR

Endspurt AUFBRUCH FAHRRAD 6
Die apokalyptischen Radler 7
Der Winkel der tötet 8

FAHRRADKULTUR

Fahrrad-Leasing Pro oder Contra? 10

TECHNIK

Liebe auf den ersten Blick 16

TOURISTIK

Tipps für Mehrtagestouren 18

KREIS KLEVE

ADFC-Vereinsgründung 26
Veranstaltungen in Kleve 27
Veranstaltungen in Geldern 28

KREFELD/KREIS VIERSEN

Ansprechpartner und Kontaktdaten ... 30
Mahnmal Toter Winkel 31
Verkehrswende in Krefeld nun doch? 34
Radwege-Test 36
Radverkehr 2.0 im Kreis Viersen 38
Geführten Touren und Tourenleiter ... 40
Terminkalender 41

RHEIN-KREIS NEUSS

Wer wir sind 46
Grevenbroich in der AGFS 47
ADFC Korschenbroich wird 25 48
Rundblick durch den Kreis 49
Touren und Termine 51

MÖNCHENGLADBACH

Ansprechpartner und Kontaktdaten ... 60
Danke, Manfred Szary! 60
Neues aus der Stadt 61
Einladung zur Mitgliederversammlung . 64
Kartoffelfahrt 66

Seiten 3, 6, 7
Letzte Chance zur Unterschrift!

AUFBRUCH FAHRRAD

Seite 16
Wieder mobil Dank Spezialrad

Seite 26
Der Kreis Kleve gründet sich neu

adfc Kreis Kleve

Schokofahrt 2018 68
Neue Radfahrschule 71
Service Rund ums Rad 72
Fahrradsternfahrt 2019 73
Santander nextbike im Test 74
Tourenleiter, Touren und Termine 76

KREIS HEINSBERG

Ansprechpartner und Kontaktdaten ... 82
STADTRADELN Erkelenz 2019 83
Erinnerungen eines Tourenleiters 84
Mehr Sicherheit in Hückelhoven 87
Touren und Treffs 88

SERVICE

ADFC-Beitrittsantrag 90
Verleihräder am Niederrhein 93
Impressum 93
ADFC-Fördermitglieder 94

AUFBRUCH FAHRRAD

Endspurt!

VON HERIBERT ADAMSKY

Ein RaN-Titelbild, das mehr sagt als tausend Worte, und das uns zeigt, warum wir noch mehr Unterschriften für Aufbruch Fahrrad brauchen.

AUFBRUCH FAHRRAD

Rüdiger Lewin aus Grevenbroich hat uns ein Bild geschickt, das in bedrohlich düsteren Farben die Vergeblichkeit aller bisherigen Bemühungen für den Radverkehr in Deutschland drastisch illustriert. Doch aus dem Bild strahlt auch eine starke Energie. Während die Autos mit ihren anonymen Fahrern sich durch unüberschaubaren Stau quälen, sind die beiden Radfahrer obenauf und die einzigen im Bild, die tatsächlich vorankommen, wenn auch nur unter größter Anstrengung.

Dabei könnte es so viel schöner sein. Hätten wir eine fahrradfreundliche Infrastruktur wie in den Niederlanden, mit breiten und baulich von Fahrbahn und Gehweg getrennten Radwegen, könnten wir genauso entspannt Rad fahren wie unsere Nachbarn zwischen Maas und Ijsselmeer. Würden unsere Stadtverwaltungen zwischen Rhein und Reichswald den Autoverkehr so konsequent um die Innenstädte herumlenken und das Parken im öffentlichen Raum radikal einschränken, wie es die Niederländer tun, hätten wir hier ebenso viel Platz zum Radfahrern wie in den Cities von Venlo, Roermond oder Eindhoven. Viele, die heute noch Kurzstrecken unter 5 Kilometern mit dem Auto fahren, würden dann aufs Rad umsteigen – weil es einfach bequemer wäre.

Aufbruch Fahrrad sammelt weiter – helft mit!

Darum hat sich im vergangenen Sommer die Volksinitiative AUFBRUCH FAHRRAD gegründet und sammelt seitdem NRW-weit Unterschriften für eine fahrradgerechte Infrastruktur in unserem Bundesland. Wir brauchen 0,5 Prozent aller Wahlberechtigten, damit der Landtag sich mit unseren 9 Forderungen befassen muss. Natürlich wollen wir sehr viel mehr Stimmen, und die werden wir auch bekommen, wenn Ihr uns weiter unterstützt. Unterschriftenbögen gibt es zum Download unter www.aufbruch-fahrrad.de.

Wir sammeln bis 1. Mai, Helft mit und sammelt auch!

Download von Blanko-Listen www.aufbruch-fahrrad.de.

Bitte nur eine Stadt je Bogen

Ausgefüllte Liste bis 1. Mai an: AUFBRUCH FAHRRAD Postfach 60 06 11 50686 Köln schicken

Lasst bei Freunden, Verwandten, KollegInnen unterschreiben, legt die Listen in Geschäften aus. Achtet bitte darauf, dass auf einem Bogen möglichst nur Unterschriften aus einer Stadt stehen, das erleichtert die Auswertung sehr. Bitte schickt die ausgefüllten Bögen bis zum 1. Mai an die Kölner Postfachadresse von AUFBRUCH FAHRRAD. Dann hat das Team noch einen Monat Zeit, die Unterschriften amtlich anerkennen zu lassen.

Seid dabei: NRW-Sternfahrt

Am 1. Juni wird dann auf der Kölner Radkomm das Ergebnis bekannt gegeben. Und am 2. Juni werden bei der großen NRW-Sternfahrt nach Düsseldorf die Unterschriftslisten dem Präsidenten des NRW-Landtags übergeben.

NRW

adfc-sternfahrt.org

Fahrt und feiert mit uns mit, es gibt Zubringertouren aus mehr als 50 Städten an Rhein und Ruhr (siehe auch die regionalen Tourenseiten in dieser RaN).

Das Bild zum täglichen Radverkehr

Die apokalyptischen Radler

VON RÜDIGER LEWIN

Die RaN-Redaktion war spontan begeistert und hat sich in wenigen Minuten für ihr Titelbild der Ausgabe 2019-1 entschieden. Besser, als der Künstler selbst, konnten wir das Werk nicht beschreiben.

Mein Bild trägt den Titel „die apokalyptischen Radler" und zeigt Don Quixote und Sancho Pansa, diesmal auf Rädern, wie sie auf Autodächern bei Stau und stockendem Verkehr den gestaffelten Windmühlenflügeln aus Gesetzgebung, Bürokratie, Industrie, Intoleranz und Ignoranz entgegenradeln. Sie radeln über den stehenden Autoverkehr, von dem Abgasschwaden emporsteigen.

Die industrialisierte Landschaft verleiht dem Bild Düsternis und Bedrohung, jene Endzeitstimmung der Apokalypse. Anderseits werden hier die beiden Bildhelden von der untergehenden Sonne bestrahlt, deren Kraft verleiht den Radlern Fahrt und Energie, was die Endzeitstimmung durchbricht und Hoffnung keimen lässt.

Das allegorische Bild passt thematisch sehr gut in die augenblickliche Diskussion um Fahrverbote für Diesel-Autos und kann ausdrücken, dass es hier nicht allein um den Diesel-Motor gehen soll, sondern um die Gesamtheit des ausgeuferten Autoverkehrs. Dieser exzessive Verkehr führt letztendlich zu Stillstand und der bedrohenden endzeitlichen Stimmung für das Individuum.

„Die apokalyptischen Radler" von Rüdiger Lewin, Format 78x54, Acryl auf Leinwand, Borstenpinselauftrag

Die beiden Protagonisten, Don Quixote und Sancho Pansa auf Rädern, in der Literatur lächerliche, hier strahlende Helden, zeigen oder besser verkünden die naheliegende und bereits existierende Lösung. Die Lösung heißt Radverkehr. Sie kann leider von den in sich und ihren Autos gefangenen Menschen (noch) nicht gesehen werden kann. Dazu müssten sie aussteigen!

Schlimmer Rekord in NRW

Der Winkel der tötet

VON THOMAS MARIA CLASSEN

Das Entsetzen nach jedem Unfall ist groß, schnelle Abhilfe ist aber nicht in Sicht, denn auch Deutschlands Fahrradfahrer müssen auf eine EU-Regelung hoffen, die frühestens für das Jahr 2022 zu erwarten ist.

In 2017 starben 38 Radfahrer in Deutschland weil Lkw-Fahrer sie beim Abbiegen übersahen, 2018 waren es bereits im November genau so viele.

Foto: vn24.nrw (Symbolbild)

Allein NRW verzeichnete 2018 einen schlimmen Höchststand: 12 tote Fahrradfahrer durch abbiegende Lkw, nach „nur" 8 in 2017.

Über 3.000 Kollisionen von Lastkraftwagen und Fahrradfahrern mit zum Teil schweren Verletzungen pro Jahr, vermeldet die renommierte Unfallforschung der Versicherer (UDV). Siegfried Brockmann, Leiter der UDV betont: „Wenn alle Lastwagen einen elektronischen Abbiegeassistenten hätten, könnten pro Jahr rund 200 Unfälle mit getöteten oder schwer verletzten Radfahrern verhindert werden."

Mitte Juli 2018 hatte Bundesverkehrsminister (BMVI) Andreas Scheuer zur „Aktion Abbiegeassistent" eingeladen und drängt - zusätzlich zur laufenden Initiative der Bundesregierung gegenüber der EU-Kommission - zu einer freiwilligen Verpflichtung.

Minister Scheuer wörtlich: „Fußgänger und Radfahrer werden täglich im Straßenverkehr von abbiegenden LKW gefährdet. Häufig

kommt es dabei zu schrecklichen Unfällen. Diese könnten durch Abbiegeassistenten vermieden werden. Doch die gesetzlichen Voraussetzungen sind international geregelt und können von Deutschland nicht im Alleingang geändert werden. Mit unserer „Aktion Abbiegeassistent" wollen wir alle Möglichkeiten ausschöpfen, die wir haben. Wir stehen alle in der Verantwortung."

Danach hat sich z.B. der Netto Marken-Discounter dazu entschlossen, bis spätestens 2019 alle LKW seines Fuhrparks mit einem Abbiegeassistenten auszustatten. Auch die Edeka-Gruppe hat eine Selbstverpflichtung signalisiert, ebenso etliche große Speditionen.

Die Kölner Abfallwirtschaftsbetriebe haben damit angefangen, ihre rund 200 Müllwagen mit Kamerasystemen auszustatten. Die Umrüstung der Flotte soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Wir brauchen schnell viel mehr Geld für das ASS-Förderprogramm

In Mönchengladbach haben die kommunalen Unternehmen NEW AG und mags (Mönchengladbacher Abfall-, Grün- und Straßenbetriebe AöR) angekündigt, dass alle neuen Busse und Müllfahrzeuge mit Abbiegeassistenzsystemen ausgestattet werden. Die Möglichkeit zur Nachrüstung des Bestands-Fuhrparks wird geprüft.

In Neuss will zum Beispiel die auf Sondertransporte spezialisierte Spedition Konrad Sturm GmbH die gesamte Fahrzeugflotte entsprechend aufrüsten und auch die West Verkehr im Kreis Heinsberg hat das für ihre neuen Busse angekündigt.

Gute Beispiele, aber die überwiegende Zahl der Lastkraftwagen und Busse fährt auf unseren Straßen noch immer ohne das möglicherweise lebensrettende System.

Dabei sind die Kosten mit unter 4.000 Euro vergleichsweise moderat, bedenkt man, dass die Klimaanlage für einen Linienbus durchaus 20.000 Euro kosten kann.

Das vom Bundesamt für Güterverkehr (BAG) lange angekündigte und am 21.01.2019 endlich gestartete Förderprogramm „Ausrüstung von

Kraftfahrzeugen mit Abbiegeassistenzsystemen (AAS)" war mit 5 Millionen Euro viel zu gering ausgestattet, denn auch nach nur vier Tagen ausgeschöpft. Nicht nur etliche Verbände der Transport- und Logistikwirtschaft und Unterstützer der Aktion Abbiegeassistent plädieren dringend für eine schnelle Aufstockung der Fördermittel.

An anderer Stelle fehlt es noch an engagierter Unterstützung der Selbstverpflichtungsinitiative. So betont Wolfgang Baumeister, Leiter des Bereichs Verkehr und Infrastruktur bei der IHK Krefeld lapidar: „Rechtlich vorgeschrieben sind solche Abbiegeassistenten derzeit nicht. Natürlich steht es den Unternehmen frei, solche Systeme nachzurüsten oder bei Neufahrzeugen direkt mitzubestellen." (Quelle: IHK-Magazin Mittlerer Niederrhein, 02/2019).

Der Straßenverkehr in Deutschland wird immer sicherer, die Zahl der Verkehrstoten sinkt kontinuierlich, 2017 gab es den niedrigsten Stand seit 60 Jahren. Dagegen bleibt die Zahl der toten Radfahrer konstant bei fast 400 jährlich.

Ein ursächlicher Zusammenhang besteht durchaus mit der schlechten Infrastruktur, die dringend flächendeckend verbessert werden muss. Aber auch elektronische Systeme an Fahrzeugen könnten manches Leben retten.

Fahrrad-Arbeitnehmerleasing

Pro oder Contra?

VON GEORG BÄUMER

Seit Januar entfällt die Versteuerung des geldwerten Vorteils beim Fahrradleasing, wenn das Rad zusätzlich zum Gehalt zur Verfügung gestellt wird. RaN-Gastautor Georg Bäumer ist dem Thema auf den Grund gegangen.

Fahrradleasing ist seit einigen Jahren auf dem Markt. Es gibt verschiedene Anbieter zum Privatleasing, zum Geschäftsleasing und zum Arbeitnehmerleasing. Da Privatleasing unwirtschaftlich und Geschäftsleasing für Arbeitnehmer nicht möglich ist, befassen wir uns hier ausschließlich mit dem Arbeitnehmerleasing, dem sogenannten Dienstfahrradleasing. Einschränkend muss gesagt werden, dass dieses Leasingmodell für den gesamten öffentlichen Dienst aufgrund der Tarifverträge zurzeit nicht möglich ist.

Foto: www.abus.de, pd-f, Collage: iDDesign

Erst rechnen, dann leasen oder kaufen!

Beim Arbeitnehmerleasing schließt der Arbeitgeber mit einem Leasingeber einen Vertrag, in dem der Arbeitnehmer sich sein Wunschfahrrad in einem vorher vereinbarten Preissegment bei dem am Leasing beteiligten Fachhändler aussuchen kann. In der Regel laufen diese Verträge über einen Zeitraum von drei Jahren. Dabei sollte im Vorfeld geklärt werden, wer die Kosten für die obligatorische Vollkaskoversicherung und die Wartung trägt, der Arbeitgeber oder der Arbeitnehmer? Das macht je nach Anbieter und Leistungsumfang etwa 500 bis 600 Euro über den Zeitraum von drei Jahren aus, die steuerlich begünstigt sind, aber die Nettoleasingrate um 7 bis 10 Euro pro Monat erhöhen.

Bei der Gehaltsabrechnung wird die Bruttoleasingrate vom Bruttogehalt abgezogen und der geldwerte Vorteil mit 1 Prozent des Listenpreises addiert, womit das sozialversicherungs-pflichtige und zu versteuernde Einkommen sinkt. Je ungünstiger dabei die Steuerklasse ist und je weniger Kinder in der Familie sind, desto lukrativer wirkt sich die Ersparnis aus, was sozialpolitisch durchaus fragwürdig ist. Dementsprechend zahlen Arbeitgeber und Arbeitnehmer nur aus diesem verringerten Bruttogehalt Steuern und Sozialabgaben. Seit der Änderung des Einkommensteuergesetzes zum 01.01.2019 entfällt für einige Arbeitnehmer der zu versteuernde geldwerte Vorteil von

Fahrradbus Region Heinsberg

Welche Route darf es sein?

www.team-vk.de

Auf die Räder fertig los.
Mit dem Fahrrad die Region erkunden war noch nie einfacher.
Der Fahrradbus der west - einfach und bequem.

Mit dem Fahrradbus der west gelangen Sie an allen Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen komfortabel an Ihr gewünschtes Ausflugsziel. Und das vom 13. April bis 27. Oktober 2019, jeweils 9-20 Uhr. Genießen Sie die landschaftliche Vielfalt sowie die kulturellen und geschichtlichen Sehenswürdigkeiten im Kreis Heinsberg, die zu Radtouren einladen.

Das Radwandernetz mit dem Knotenpunktsystem erleichtert Ihnen die individuelle Zusammenstellung Ihrer Route.

Der west-Fahrradbus hat eine Sitzplatzkapazität von 7 Personen und führt einen Anhänger für bis zu 16 Fahrräder mit. Und wenn Sie mit dem Zug anreisen, holt Sie der Fahrradbus an Ihrem Zielbahnhof ab.

So funktioniert's:

- Melden Sie Ihren Fahrtwunsch bei der MultiBus-Zentrale unter Telefon 02431-88-6688 so früh wie möglich an, idealerweise einen Tag vor Fahrtantritt. Geben Sie die gewünschte Abfahrtszeit, Ihren Abfahrtsort, das Fahrtziel, Ihren Namen und die Personenzahl an.
- Die Mitarbeiter der MultiBus-Zentrale nennen Ihnen die Abfahrtshaltestelle und die genaue Abfahrtszeit.

Jetzt buchen!
Fahrradbus Region Heinsberg vom 13. April bis 27. Oktober 2019 an allen Samstagen, Sonntagen und Feiertagen zwischen 9:00 und 20:00 Uhr.

Es gelten die Tarife des Aachener Verkehrsverbundes (AVV).

Weitere Informationen unter www.west-verkehr.de oder beim Heinsberger Land unter www.heinsberger-land.de

west VERKEHR

Heinsberger Land
erfrischend entspannt

1 Prozent. Dies gilt aber nur dann, wenn der Arbeitgeber das Fahrrad zusätzlich zum Gehalt zur Verfügung stellt!

Für den Arbeitgeber liegen die Vorteile auf der Hand. Er zahlt de facto das gleiche Bruttogehalt, nämlich die Leasingrate an den Leasinggeber und aus dem um diesen Betrag verringerten Arbeitslohn die Sozialversicherungsbeiträge und die Lohnsteuer inklusive Soli. Arbeitgeber haben also geringere Kosten, dafür übernehmen manche die Kosten für die Versicherung und Wartung. Gleichzeitig hat er in der Regel einen motivierteren und gesünderen Mitarbeiter und er leistet auch einen Beitrag für eine bessere Umwelt.

Auch der Arbeitnehmer zahlt weniger Sozialabgaben und Steuern. Während ihm durch die Verringerung der Steuern ein Vorteil entsteht, führen die geringeren Zahlungen an die Sozialkassen zu niedrigeren Ansprüchen beim Krankengeld, bei der Arbeitslosenversicherung und später auch zu einer leicht reduzierten Rente.

Trägt nicht der Arbeitgeber, sondern der Arbeitnehmer die Kosten für die Versicherung und die Wartung, kommen pro Monat je nach Anbieter und Leistungsumfang noch einmal zwischen 8 und 12 Euro hinzu. Dadurch wird die effektive Ersparnis dann deutlich reduziert.

Ermittelt wurden diese Zahlen für das Land NRW und unter der Voraussetzung der Sozialversicherungs- und Kirchensteuerpflicht sowie eines Zusatzbeitrages zur Krankenversicherung in Höhe von 1 Prozent.

Die geringeren Ansprüche an Krankengeld und Arbeitslosenversicherung sind in der Regel zeitlich begrenzt und können hier nicht berechnet werden. Die reduzierte Einzahlung in die Rentenversicherung mit derzeit 18,6 Prozent von der Bruttoleasingrate, also von ca. von 78 bis 83 Euro mit pro Monat 14,51 bis 15,44 Euro bzw. 520,00 bis 550,00 Euro in 36 Monaten aber schon. Bei einem einmaligen Leasing spielt das für die spätere Rente nur eine untergeordnete Rolle, aber bei einem regelmäßigen Leasing immer neuer Räder über Jahre, wirkt sich das spürbar auf den späteren Rentenanspruch aus.

Leasing

Finanzierung eines Objektes durch einen Leasinggeber. Der Leasingnehmer zahlt ein regelmäßiges Entgelt und darf dafür das Objekt nutzen.

Rückkaufswert

Zahlt der Leasingnehmer am Ende der vertraglichen Laufzeit an den Leasinggeber, wenn er das Objekt übernehmen will.

Leasinggeber bieten zum Abschluss der Vertragslaufzeit an, dass der Arbeitnehmer das Rad zu einem Wert von 15 - 17 Prozent der UPE übernehmen kann. Das ist aber im Leasingvertrag nicht verankert, denn dann wäre es für den Gesetzgeber kein Leasing mehr, sondern ein Mietkauf der steuerlich nicht begünstigt ist. Ob hier unter Umständen ein separater Vertrag geschlossen werden kann, ist sehr fraglich; dafür gibt es von Seiten der Anbieter eher kein Interesse. Die Finanzämter kalkulieren bei einer Übernahme aber mit einem Rückkaufwert von 40 Prozent, sodass aus der Differenz von 23 - 25 Prozent auch noch Steuern gezahlt werden müssen. Diese Kosten werden in der Regel pauschal vom Leasinggeber mit dem Finanzamt

Beispielrechnung

Bei einem Kaufpreis (UPE) inklusive Schloss von 3.000 Euro und einem Bruttoeinkommen von 3.200 Euro und der Übernahme von Versicherung und Wartung durch den Arbeitgeber ergeben sich unter Einrechnung der jeweiligen Restwerte von 15 bis 17 Prozent mittlere Werte über drei Anbieter von:

Raten und Ersparnisse	Steuerklasse III 2 Kinder	Steuerklasse I keine Kinder
Bruttoleasingrate	78 - 83 Euro	78 - 83 Euro
Nettoleasingrate (nach Abzug der Steuer- und Sozialvers.-Vorteile	58 - 61 Euro	53 - 56 Euro
Effektive Ersparnis vom Listenpreis	25 - 29 %	29 - 35 %

Immer dabei.

Unsere Apps fürs Handy!

Rettungs-dienst-App

Kultohr-App

Straßenver-kehrsamt-App

Pflegefinder-App

MRSA-App

www.facebook.com/rheinkreisneuss

www.twitter.com/rheinkreisneuss

Hier geht´s zu den Apps:
http://bit.ly/rkn-apps

rhein kreis neuss

ohne Belastung für den Leasingnehmer abgerechnet.

Der einfachste Weg wäre natürlich die Rückgabe nach drei Jahren und der Umstieg auf ein neues Rad. Aber wie bei anderen Leasingverträgen auch, ist das Fahrzeug wieder in den Ursprungszustand zu versetzen. Alle Umbauten sind rückgängig zu machen und alle Schäden außer üblichen Gebrauchsspuren sind zu beseitigen, andernfalls können durchaus deutliche Nachzahlungen auf den Arbeitnehmer zukommen.

Foto: www.flyer-bikes.com · pd-f

Gesund und flott auf dem Weg zum Job

Ob sich das Arbeitnehmerleasing lohnt, muss letztendlich jeder für sich ausrechnen und entscheiden. Ein Beratungsgespräch mit Steuerberater oder Personalbüro dürfte sinnvoll sein. Je höher das Gehalt und je ungünstiger die Steuerklasse, desto eher rechnet es sich. Zu bedenken ist aber auch, dass die Leasingrate immer von der UPE ermittelt wird. Wer gut verhandeln und evtl. auch mit einem Rad aus dem Vorjahr leben kann, keinen Wartungsvertrag und keine zusätzliche Versicherung benötigt, ist mit einem Kauf auf eigene Rechnung wahrscheinlich besser beraten. Eine normale Hausratversicherung, die Fahrraddiebstahl abdeckt, ist sicher günstiger und wer selbst gerne schraubt, benötigt auch keinen Wartungsvertrag.

In jedem Fall ist zu klären, welche Kosten anfallen und wie sie verteilt werden, wenn der Arbeitsvertrag – aus welchem Grund auch immer – vor dem Ablauf der Leasingzeit aufgelöst wird. Fordert der Arbeitgeber dann die noch ausstehenden Raten bis zum Ablauf ein, kann das ganz schön teuer werden, denn dafür gibt es keine Steuervergünstigungen mehr!

Fazit

Zunächst mit dem Arbeitgeber klären, ob es schon Arbeitnehmerleasing in der Firma gibt und wenn ja, mit welchem Anbieter gearbeitet wird und bei welchen Händlern welche Marken angeboten werden und ob mein Wunschrad dabei ist.

Ansonsten mehrere Angebote bei Händlern oder bei Leasinggebern einholen und auf die eigenen Verhältnisse durchrechnen.

Mit dem Arbeitgeber sprechen, unter Umständen finanziert er die Versicherung, die Wartung und die Leasingrate mit.

Für sich selbst klären, ob nach Ablauf von drei Jahren eine Übernahme oder eine Rückgabe gewünscht wird und vorsorglich mal die Konditionen bei einem möglichen Arbeitgeberwechsel feststellen.

Da ja bei allen Verträgen mündliche Nebenabreden unwirksam sind, bitte alles schriftlich in die Verträge mit aufnehmen.

Dabeisein ist einfach.

Wenn sich der Finanzpartner als größter nichtstaatlicher Sportförderer Deutschlands im Breiten- und Spitzensport engagiert.

sparkasse.de

Wenn's um Geld geht

Mehr Lebensqualität dank Spezialrad

Liebe auf den ersten Blick

VON LAURA SCHAMEITAT

Die Mönchengladbacherin Claudia Clustin ist körperlich behindert. Gemeinsame Ausflüge mit ihrem Mann Mario waren daher selten – bis das Ehepaar auf einer Messe ein Spezialfahrrad entdeckte.

Es war, sozusagen, Liebe auf den ersten Blick. Als Claudia und Mario Clustin vor vier Jahren auf der Düsseldorfer Messe „Rehacare“ das Spezialfahrrad des niederländischen Herstellers Van Raam sahen, waren sie sofort begeistert. Eine Probefahrt später stand fest: „Dieses Ding müssen wir unbedingt haben“. Einzig der Preis stand dem Traum im Weg. Vier Jahre sparte das Ehepaar, bis es dann im Frühjahr 2018 einen Transporter mieten und das Rad in Holland abholen konnte.

Wieder regelmäßig per Rad unterwegs in ihrer Heimat

Claudia Clustin lebt seit ihrem sechsten Lebensjahr mit körperlichen Einschränkungen. „Meine Eltern stellten irgendwann fest, dass ich nicht mehr in normale Schuhe passte“, erzählt die heute 59-Jährige. Es stellte sich heraus: Clustin hatte den Muskelschwund ihres Vaters geerbt. Fast vierzig Jahre konnte sie trotzdem noch mehr oder weniger gut laufen, im Jahr 2009 musste dann jedoch ein Rollstuhl her. Seitdem kann das Ehepaar nur noch wenig gemeinsam unternehmen. „Dieses Fahrrad gibt uns die Möglichkeit, wieder gemeinsam unterwegs zu sein“, erzählt Clustin begeistert.

Das E-Bike hat eine Plattform vor dem Lenker, auf die Claudia Clustin mit ihrem Rollstuehl hinauffahren kann und mit Sicherheitsgurten wird sie so gesichert, dass sie nicht herausfallen kann. Dank der elektrischen Unterstützung ist es für Mario Clustin kein Problem, das hohe Eigengewicht des Fahrrads, das Gewicht des Rollstuhls und das seiner Frau sicher durch die Gegend zu fahren.

„Der erste Ausflug mit dem Rad war ein Abenteuer. Ich hatte richtig Schiss“, berichtet Clustin. Ihr Mann hingegen radelte ohne Bedenken den Stapper Weg vor ihrer Haustür hinunter bis zum Geistenbecker Ring. Unten angekommen

war die Angst bei Claudia Clustin verflogen. Es ging weiter Richtung Beller Park – bis heute eine der Lieblingsstrecken des Paares.

Das Radeln ermöglicht Claudia Clustin plötzlich wieder ganz neue Sinneseindrücke. Weil auch die Augen durch Muskeln gesteuert werden, hat die gebürtige Rheydterin nur noch zehn Prozent Sehkraft. „Auf dem Fahrrad rieche ich ganz intensiv die Natur und die Stadt", sagt sie. Da sie in den letzten Jahren nur selten vor die Tür kam, kann sie „ihr Rheydt" nun wieder ganz anders entdecken.

Oft wird das Ehepaar auf das seltene Rad angesprochen. „Bei der Fahrrad-Sternfahrt im letzten September haben wir fast den Start verpasst, weil jeder mit uns reden wollte", sagt Clustin lachend. Events wie die Sternfahrt genießt das Paar besonders, weil es dann auf der Straße fahren kann, ohne Autoverkehr. „Wir fahren sonst meist nur sonntags, wenn weniger Autos unterwegs sind", sagt Clustin. Das Spezialrad ist naturgemäß sehr breit und Autos kommen oft gefährlich nah.

Das VeloPlus von Van Raam

Neben der oft mangelhaften Infrastruktur für Fahrräder und insbesondere für Spezialräder begegnet das Paar noch ganz anderen Hürden. „Ganz blöd sind diese schräg versetzten Stangen, beispielsweise bei Brückenauffahrten", sagt Mario Clustin. Für das Ehepaar ein unüberwindbares Hindernis. Wenn sie trotz aller Hürden am Ziel angekommen sind, müssen sie schon bald wieder den Heimweg antreten. „Es gibt ja so gut wie nirgendwo Behindertentoiletten. Ich muss deshalb immer nach Hause, wenn die Blase drückt", sagt sie.

Info

Die niederländische Firma Van Raam ist auf die Herstellung von Spezial- und Therapierädern spezialisiert.

Das Ehepaar Clustin fährt das Modell „Velo-Plus" für regulär 4560 Euro.

Alle Modelle: www.vanraam.com

Frisches Biogemüse
direkt nach Hause liefern lassen:

1 Stellen Sie Ihr vierwöchiges Probeabo unter www.lammertzhof.net/oekokiste/ zusammen.

2 Wir begrüßen Sie per Telefon und teilen Ihnen Ihre Zugangsdaten für unseren Onlineshop mit.

3 Sie erhalten nun wöchentlich frische Bioprodukte nach Hause geliefert. Über den Shop können Sie Ihr Abo jederzeit an Ihre Bedürfnisse anpassen.

Einkaufen ganz nach Ihrem Geschmack.

Bioland Lammertzhof
Neu Lammertzhof, 41564 Kaarst
Telefon: 02131 / 75747-0

Hofmarkt:
Mo – Fr 7.00 – 19.00 Uhr
Sa 7.00 – 14.00 Uhr

www.lammertzhof.net

Bioland Familie Hannen LAMMERTZHOF

Eine kleine Anleitung für die erste Mehrtagestour

Sanftes Radeln

VON DIETER BONNIE

Was gehört in das Gepäck, was ist nur unnötiger Ballast? Dieses Thema kann man äußerst kontrovers diskutieren. Dieter Bonnie beschreibt hier seine persönlichen Erfahrungen. Wir freuen uns über Zuschriften, welche Erfahrungen Sie gemacht haben!.

Es war Sommer 1993. Den Anlass für unsere erste längere Radreise durch Deutschland gaben uns unsere nagelneuen Trekkingräder, die auf ihre Bewährungsprobe warteten. Meine Frau und ich schauen uns immer mal wieder die Fotos von dieser Reise an und wundern uns jedes Mal, wie unbedarft aber auch unbeschwert wir diese Unternehmung damals angegangen sind.

alle Fotos: Dieter Bonnie

Perfekt bepackt auf Tour

Ein kleines Plädoyer

Ohne jede Erfahrung haben wir uns in dieses Abenteuer gestürzt, mussten einiges an Lehrgeld zahlen, lernten viel dazu und merkten doch nach jeder Etappe, wie diese Art des Reisens uns mehr und mehr gefangen nahm. Mit anderen Worten: Sie hat uns nicht mehr losgelassen und uns über Deutschland hinaus in viele Länder Europas geführt.

Nach wie vor genießen wir den Wechsel zwischen Anstrengung und Entspannung und die Fülle der Eindrücke, welche nur durch die unmittelbare Nähe zur Umgebung, die Einbindung aller Sinne und das weitgehende Fehlen von Stau, Abgas und Lärm entstehen kann. Wir genießen den regelmäßigen Ablauf eines Tages, wo neben dem Radeln Platz ist für kleine Pausen unter der Dorflinde, den Cappuccino auf dem Marktplatz, den Bummel durch den Ort, die eine oder andere Besichtigung oder ein erfrischendes (Fuß)bad. Und nicht zuletzt stellen sich schon am Nachmittag langsam diese leichten, wohligen Anzeichen von Erschöpfung ein. Spätestens jetzt freuen wir uns auf eine Unterkunft, von der wir meist noch nicht wissen, wie sie aussehen wird und auf die deftige Mahlzeit, die uns sicherlich immer wieder wie die beste seit Langem vorkommen dürfte. Vor allem aber ist es das Gefühl, mit jeder Etappe und mit eigener Kraft ein neues Stück Welt entdeckt zu haben, welches die Lust am Reisen auf zwei Rädern stets neu entfacht.

Planen, aber wie?

Mit Sicherheit werden nicht wenige Rad am Niederrhein- Leser sich schon auf eine längere Radreise begeben haben. Ich könnte mir jedoch vorstellen, dass auch für diejenigen einzelne Aspekte meiner Ausführungen interessant sein könnten. Etwas „Nachhilfe“ geben, einmal eine Radreise zu unternehmen, möchte ich denen, die aus den unterschiedlichsten Gründen sozusagen auf dem Sprung sind, aber sich noch ein paar Tipps abholen möchten um möglichst auf der sicheren Seite zu sein.

Eine Radreise kann man auf ganz unterschiedliche Weise planen. Sehr komfortabel ist es, sich

HERZLICH WILLKOMMEN IM LUFTKURORT XANTEN

Xanten ist der ideale Ausgangspunkt für Ihre Radtouren: neben den großen Themenrouten finden Sie am Niederrhein ein ausgezeichnetes Radwegenetz.

Besuchen Sie den Luftkurort Xanten mit seiner charmanten Innenstadt, dem beeindruckenden Dom St. Viktor, den historischen Gebäuden und Museen. Zahlreiche fahrradfreundliche Unterkünfte erwarten Sie.

Der LVR-Archäologische Park, das größte archäologische Freilichtmuseum Deutschlands, lädt Sie ein zu einer Reise in die römische Geschichte.

Auf XANTEN.DE finden Sie 12 Tourentipps. Für Genussradler und ambitionierte Radfahrer!

TIX **TOURIST INFORMATION XANTEN GMBH**
FON 0 28 01 - 772 200 · WEB WWW.XANTEN.DE

LUFTKURORT XANTEN erleben

einem der unzähligen Reiseveranstalter anzuvertrauen. Das muss keine schlechte Wahl sein. Hier gilt: Bei geführten Touren muss man nur buchen und mitfahren, für den Gepäcktransport, Unterkunft, Verpflegung etc. ist gesorgt, Komplettprogramm inclusive. Naturgemäß ist man nur eingeschränkt flexibel, das Programm lässt in der Regel wenig Freiraum zu. Im Klaren sollte man sich auch darüber sein, dass eine Gruppe ein schönes Erlebnis bieten, aber mitunter auch eine Dynamik entfalten kann, die den eigenen Vorstellungen zuwiderläuft. Dennoch: Für eine Tour im Ausland ist dies meist die beste Art der Reise, kennt der Tourenleiter sich doch mit den Gepflogenheiten des Landes aus und hilft auch bei sprachlichen Hürden.

Eine Alternative eröffnet sich in den Angeboten der Veranstalter zu „individuellen" Reisen. Hier entfällt das gemeinsame Radeln, jedoch erhält man Reiseunterlagen, Kartenmaterial, telefonische Assistenz und anderes mehr. Unterkunft, Verpflegung und ggf. zusätzliche Leistungen sind im deutlich niedrigeren Preis enthalten.

Ganz auf eigene Faust geht auch! Für alle, die auf fest gebuchte Unterkünfte verzichten können, sich lieber ihren eigenen Weg suchen und unbegrenzt flexibel sei möchten, ist dies wohl die passendste Art mit dem Rad unterwegs zu sein. Der Hauch des Abenteuers weht hier schon mal ein wenig spürbarer. Kommt da schon ein wenig Laune auf?

Was macht Sinn?

Auf unseren ersten Radreisen lagen wir mit unseren Planungen schon einmal kräftig daneben. Nicht immer fuhren wir an Flüssen entlang auch flach (Beispiel: Tauber-Radweg). Der endlose Anstieg am späten Nachmittag förderte auch nicht gerade die Stimmung und ein schon am Mittag gebuchtes Zimmer zwang uns die Etappe durchzuhalten, wo es doch so heiß war!

Es ist stets eine weise Entscheidung die eigenen Möglichkeiten mit den Anforderungen der Strecke in Einklang zu bringen. Insbesondere gilt dies bei geführten Reisen, da man bei einer Fehleinschätzung schlimmstenfalls zu einer Belastung für die Gruppe werden könnte. In den Reisebeschreibungen der Veranstalter findet sich daher immer ein Anforderungsprofil, welches man tunlichst ernst nehmen soll-

te. Für die Anhänger der wirklich individuellen Reise gilt: Mag es noch so verlockend sein, als Ziel einer Etappe einen schönen Ort oder eine vermeintlich tolle Unterkunft festzulegen: Die eigene Kondition und die des Partners, die Wetterbedingungen, das Streckenprofil und die Anzahl der vorgesehenen Stopps unterwegs bestimmen die Länge der Etappe. Zur Einschätzung der Kondition empfiehlt sich eher Zurückhaltung, und eine gute Fahrradkarte gibt Aufschluss über Anzahl und Stärke der Anstiege unterwegs. Heute sage ich: Meine Reiseplanung ist eher ein Richtwert als eine feste Größe. Wenn ich es für richtig halte, beende ich eine Etappe eben am Mittag, ein andermal fahre ich weiter als geplant, denn ich bin unbegrenzt flexibel!

Gerne bediene ich mich bei der Planung einer Reise der Hinweise bzw. Zusammenstellungen des ADFC zu den Rad(fern)wegen in Deutschland und Europa. Diese Wege sind nach Qualität und Güte mit bis zu 5 Sternen klassifiziert, durch Kombination lassen sich leicht beliebige eigene Strecken planen. Ein weiteres Gütesiegel zeichnet „RadReiseRegionen" aus, die sich in besonderer Weise dem Radtourismus widmen.

Grundsätzlich ist es sinnvoll, bei der Planung angemessene Erholungspausen zu berücksichtigen. Nach meiner Meinung sollte auf vier Tage Radeln ein Tag Pause folgen, denn die Notwendigkeit der Regeneration wird noch zu oft unterschätzt. Ein Tag Pause wirkt Wunder! Auch Essen und Trinken sind unterwegs anders zu handhaben als gewohnt: Leichte

Tipps und Tricks

Kleinigkeiten, die das Radreisen erleichtern:

- Vor Reiseantritt mit dem Fahrverhalten des gepackten Rades vertraut machen
- In der Bahn die Bremsen des abgestellten Rades anziehen und mit Kreppband fixieren.
- Foto der abgeschlossenen Räder in der Garage oder beim Stadtbummel als Nachweis bei einem Diebstahl. Fahrradpass mitnehmen.
- Bordcomputer vom Pedelec abnehmen, dann ist das Rad für Diebe weit weniger attraktiv
- Bei der Buchung der Unterkunft nach sicheren Abstellplätzen fragen (siehe auch „Links")
- Längere Pausen zum Akku-Nachladen einplanen

Einpacken

- Öl im Gepäck gegen nervige Geräusche und für die stark beanspruchte Kette
- Schmutzlappen zum Abwischen und feuchte Tücher zum Reinigen verschmierter Hände
- Pannenspray oder 2-Enden-Schlauch. Letzterer erspart den Ausbau des Laufrades, insbesondere bei schweren Pedelecs. Ein Taschenmesser zum Durchschneiden des defekten Schlauchs
- Waschlappen und eine Flasche mit Wasser bei Hitze und gegen heiße Bremsen
- Magnesium gegen Krämpfe
- Sonnencreme mit hohem Lichtschutzfaktor
- Elastische Spanngurte zur zusätzlichen Gepäcksicherung. Damit lassen sich auch Kleidungsstücke zun Trocknen am Rad zu befestigen. Der Fahrtwind richtet es!
- Großes Mückennetz, das mit Krepp am offnen Fenster befestigt werden kann. Eine Mückenklatsche.
- Ein kleiner, faltbarer Ventilator für sehr warme Nächte
- Ein Fläschchen Sekt für die erste Pause als Motivationshilfen

Links

- ADFC-zertifizierte Unterkünfte: www.bettundbike.de
- Checkliste: www.adfc.de/themen/auf-tour/radtourenplanung/checkliste-packen
- ausgewählte Urlaubsangebote des ADFC: www.radurlaub-online.de

fahrRad-Pause Kevelaer

28. April 2019

Peter-Plümpe-Platz, Kevelaer
11.00-18.00 Uhr

Verkaufsoffener Sonntag und Fahrradwallfahrt

Einrad-Workshops
Draisine
Fahrradsegnung
Kunstaktion
Probefahrten

Fahrradfest für die ganze Familie

Info-Meile rund um die Themen Tourismus, Gesundheit, Fitness und Sicherheit.

Unterhaltungsprogramm und Aktionen zum Mitmachen

Weitere Informationen finden Sie auf www.kevelaer-tourismus.de

Gesund an Leib und Seele
Wallfahrtsstadt Kevelaer

Kost ist Pflicht und der Griff zur Trinkflasche sollte nicht erst erfolgen, wenn der Durst sich meldet. Verpflegung in regelmäßigen Abständen ist angesagt! Dafür darf am Ende der Etappe geschlemmt werden.

Für unsere Reisen lasse ich mir von den Touristenbüros entlang der Strecke Unterlagen schicken. Neben den Sehenswürdigkeiten interessiert mich vor allem die Liste der Unterkünfte im Einzugsgebiet meines voraussichtlichen Etappenziels. Das Angebot ist in der Regel größer als bei einer Internetrecherche vor Ort. Eine Ankunft vor 17.00 Uhr ermöglicht in den meisten Fällen noch die Vermittlung eines Zimmers oder Zeltplatzes durch die Touristenbüros.

Einsteigern empfehle ich mit kleineren Reisen zu beginnen. In den überall erhältlichen Fachzeitschriften oder anderer Reiseliteratur finden sich dazu viele, gut umsetzbare Vorschläge. Sie eignen sich hervorragend um in einem überschaubaren Rahmen überhaupt erst ein Gefühl zu entwickeln: Ist das was für mich und wenn ja, auf welche Art möchte ich mich auf den Weg machen?

Packen wir´s!

Man stelle sich vor: Man sitzt am Straßenrand und erblickt auf der Straße zwei Radler. Er mit einem vollgepackten, fest miteinander verbundenen Taschenensemble (Seitentaschen und Obertasche auf dem Gepäckträger und zusätzlich eine Lenkertasche) nebst einer Luftmatratze, Schlafsack und einem Zweierzelt mit Gestänge. Sie ebenfalls mit zwei Seitentaschen am Hollandrad, Luftmatratze und Schlafsack obenauf und, irgendwie daran befestigt, zwei Kochtöpfe, eine Pfanne und ein Beutel mit Besteck. Irgendwie treibt es mir immer noch eine leichte Röte ins Gesicht, weiß ich doch, dass es sich bei diesen beiden Zeitgenossen um meine Frau und mich auf einer Radtour nach Dänemark Mitte der Achtziger handelte. Was störten uns damals schon die schätzungsweise 25 Kilogramm sperriges Gepäck pro Rad! Heute sehen wir das etwas anders. Beim Packen folgen wir dem Leitsatz „Weniger ist mehr!“ Fangen wir bei den Taschen an: Leicht, wasserdicht und unabhängig voneinander angebracht sollten sie sein.

Nun kommt auch schon die schwierigste Aufgabe: Selbstbeschränkung! Der größte Teil des Tages ist dem Radeln vorbehalten, entsprechend wichtig ist die Radbekleidung. Funktionskleidung trägt sich angenehm bei jeder Witterung, ist leicht, beansprucht wenig Platz, knautscht nicht, ist schnell gewaschen und trocknet ebenso schnell. Zwei Sets reichen. Besonders wichtig ist eine Radlerhose mit Einsatz (ohne vorstehende Nähte!). Für den Rest des Tages tun es die üblichen Teile, reduziert auf das Nötigste. Schuhe beanspruchen viel Platz. Gut sind Radschuhe im Sneaker- Stil, die sich zum Radeln und Gehen gleichermaßen eignen; so muss man nur 1 Paar mitnehmen. Mit Shampoo lassen sich auch Kleider waschen, Deos, Rasierschaum o.ä. gibt es im Kleinformat. Eine Schnur und einige Wäscheklammern ermöglichen das Trocknen im Zimmer oder auf dem Balkon. Regenzeug packt man am besten obenauf oder separat in einer Packrolle, denn oft genug entscheidet die gute Zugänglichkeit, ob man im Regen steht oder eben nicht. Pedelec-Fahrer sollten auch ihr Ladegerät in Griffweite haben. Ordnungsliebende unterteilen ihre Sachen noch einmal, indem sie z. B. Straßenkleidung, Radkleidung oder Kleinzeug in Tüten und erst dann in die Taschen packen. Auch das Werkzeug benötigt Platz in den Seitentaschen oder auch einer Rahmentasche: Neben den gängigen Universaltools und Ersatzteilen leistet eine Rolle Krepp- oder Gewebeband stets gute Dienste; alle möglichen losen Teile lassen sich damit unterwegs vorübergehend fixieren. Mit in der Tasche, könnte eine vorab erstellte Liste mit Fahrradhändlern oder Werkstätten entlang der Strecke von Nutzen sein. Schlussendlich noch die Lenkertasche: Sie ist bei mir den Papieren, der Geldbörse, dem Handy, dem kleinen Snack und der Sonnenbrille vorbehalten. Alles wirklich Wichtige muss sofort erreichbar, mit der Tasche abzunehmen und am Körper zu tragen sein!

Wo geht´s denn nun lang?

Nichts ist nerviger als öfter nach dem Weg fragen oder immer wieder mal anhalten zu

müssen, um den Streckenverlauf auf der Karte zu überprüfen. Auch die Ausschilderung mancher Radwege ist nicht immer zielführend oder manchmal auch mutwillig verändert. Ab und an begegne ich noch Radreisenden mit einem hoch aufragend am Lenker befestigten Kartenhalter, andere haben das Kartenmaterial in einer Sichthülle an der Oberseite der Lenkertasche. Beides geht, obwohl man keinen Designpreis damit gewinnen kann und auch immer mal wieder anhalten muss um die Seiten umzuschlagen. Zudem ist die Orientierung im Vergleich zu den elektronischen Varianten schwieriger. Aus meiner Sicht sind entweder

Schöne Aussichten ...

ein spezielles Navigationsgerät oder eine Navigations-App für das Smartphone die bessere Wahl. Das Auge fokussiert nur auf den nötigen Kartenausschnitt, der Ausschnitt selbst ist beliebig zu vergrößern oder zu verkleinern. Eine Routingfunktion berechnet wie im Auto den Weg zum Ziel neu, sollte man sich verfahren haben. Tracks und Routen sind mit ein wenig Einarbeitung leicht selbst zu erstellen und aufzuspielen, werden aber auch auf den Tourismusseiten der Kommunen oder in Internetportalen fertig bereitgestellt. Dem Energiehunger der Smartphones ist mit einem Powerpack leicht beizukommen.

Egal, wie man es macht: Eine sorgfältige Planung bewirkt, dass man die Strecke wie beiläufig verinnerlicht. Ich sichere mich zusätzlich ab, indem ich Navi und Karten gleichzeitig mitführe. So bin ich immer gut unterwegs und kann auch mal umplanen.

Ein wenig Technik

Es wäre doch ärgerlich, wenn unser fahrbarer Untersatz während der Reise zu mucken anfinge! Lassen wir ihm doch im Vorfeld ein wenig mehr Aufmerksamkeit zukommen. Was wir im Alltag vielleicht etwas nachlässiger sehen, könnte unterwegs und bei höherer Belastung zum Problem werden. Ohne die Werkstatt zu konsultieren kann jeder von uns Schrauben nachziehen, die Kette ölen, die Lichtanlage prüfen oder das Bordwerkzeug auf Vollständigkeit prüfen. Auch

... und auch Pausen genießen

der Zustand der Bereifung und die Spannung der Speichen sollten leicht zu kontrollieren sein. Ganz wichtig sind die Bremsen. Die heutzutage sehr häufig verbauten hydraulischen Bremsen sind sehr wirkungsvoll, jedoch vergleichsweise kompliziert zu warten. Lassen sich die Bremshebel weit durchziehen oder fallen die Bremsen durch Quietschen oder undefinierbare Geräusche auf, heißt es wohl meist: „Ab in die Werkstatt!". Einmal unterwegs, geht für die Reparatur mindestens ein Reisetag drauf! Bitte auch ein Auge auf den Seitenständer werfen: Ist er stabil genug für die Reise mit Gepäck? Ein eventueller Wechsel ist keine große Sache!

Eine Radfahrt um die Welt beginnt mit dem ersten Tritt aufs Pedal.

Packen wir´s an!

adfc 19

Fahr mit!

Sonntag, 2. Juni 2019

VOLKSINITIATIVE

AUFBRUCH FAHRRAD

DIE DEMO FÜR EIN LEBENSWERTES FAHRRADLAND NRW MIT 25 % RADVERKEHR

Wir fordern:

- Mehr Verkehrssicherheit auf Straßen und Radwegen
- NRW wirbt für mehr Radverkehr
- 1000 Kilometer Radschnellwege für den Pendelverkehr
- Förderung von Lastenrädern
- 300 Kilometer überregionale Radwege pro Jahr
- Fahrradstraßen und Radinfrastruktur in den Kommunen
- Mehr Fahrrad-Expertise in Ministerien und Behörden
- Kostenlose Mitnahme im Nahverkehr
- Fahrradparken und E-Bike Stationen

Sternfahrt NRW 2019

Übergabe der Unterschriften

15.00 UHR
KUNDGEBUNG
WIESE VOR DEM
NRW-LANDTAG

START UND ZIEL
WIESE VOR DEM
NRW-LANDTAG

15.30 Uhr Abschlussrunde durch Düsseldorf

16.00 Uhr Sternchenfahrt für Kinder

Zubringertouren in Deiner Nähe

- Zubringertouren von 50 Startorten in NRW mit ADFC-Guides
- Abfahrtzeiten in den Tourenprogrammen unserer ADFC-Gliederungen
- Alle Infos im Internet unter www.adfc-sternfahrt.org
- Unsere Facebook-Seite fb.com/FahrradSternfahrtNRW

www.aufbruch-fahrrad.de

www.adfc-sternfahrt.org

Neuer ADFC-Ortsverband im Kreis

Lieber jetzt als wann

400 ADFC-Mitglieder und alle Fahrradfahrer im Kreis Kleve haben durch die Neugründung nun auch eine schlagkräftige Interessenvertetung.

„Wer, wenn nicht wir. Wann, wenn nicht jetzt ?" Nach dieser Devise haben am Sonntag, 20. Januar, fünfzehn Alltagsfahrradfahrer aus dem gesamten Kreisgebiet in der Wallfahrtsstadt Kevelaer den Kreisverband Kleve e.V. im Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) gegründet. Damit sind die bislang schon knapp 400 Mitglieder des ADFC Bundesverbandes jetzt auch auf Kreisebene in einem eigenem Kreisverband organisiert.

Gruppenfoto nach der Gründungsversammlung

Ziel der Vereinsarbeit ist die Förderung des Fahrradverkehrs im Alltag und der Freizeit, die Verbesserung der Infrastruktur gleichermaßen wie die im Tourismus. Der Vorstand wird gebildet aus Eckehard Lüdke (Kevelaer), Detlev Koken (Kleve), dem Schatzmeister Gerhard Cröpelin (Kleve) sowie als Beisitzern Rositta Moch (Weeze), Dirk Röder (Bedburg-Hau) und Heinz-Theo Angenvoort (Geldern). Als Webmaster werden Dirk Röder und Torsten Kannenberg (Weeze) eine zeitgemäße Online-Präsentation gewährleisten www.adfc-kleverland.de. Die Seite ist derzeit im Aufbau.

Kernaussage der im Anschluss an die Vereinsgründung folgenden Diskussion im „Goldenen Schwan" war, dass dringend eine Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur erfolgen muss, damit mehr Menschen sicher und komfortabel, umweltfreundlich und gesundheitsbewusst unterwegs sein können, es liege in diesem Bereich noch allzu viel im Argen. Der neue Vorsitzende, Eckehard Lüdke führte aus, dass der ADFC vielerorts als Träger öffentlicher Belange über die Möglichkeit verfüge, unmittelbar auf die Verkehrsplanung und die Konzeption auf kommunaler sowie auf Kreisebene zu wirken, und den aus der Praxis abgeleiteten Sachverstand einzubringen. Diese Funktion werde auch im Kreis Kleve angestrebt.

Heinz-Theo Angenvoort, schon jetzt sehr aktiv im Bereich Fahrradtourismus im Südkreis betonte seinerseits, dass es nun gelte, den Fahrradtourismus am Niederrhein insgesamt deutlich zu stärken. Auf diesem wie auch weiteren Gebieten, sei man auf niederländischer Seite schon deutlich weiter, wenn es darum gehe, das Fahrradfahren zur schönsten Form der Fortbewegung zu machen.

ADFC Kreisverband Kleve e.V.
Busmannstr. 29
47623 Kevelaer
www.adfc-kleve.de
weitere Kontaktdaten siehe Folgeseiten

Veranstaltungen in Kleve

Die ADFC-Rad- und Wandergruppe Kleve trifft sich regelmäßig jeden 1. Mittwoch im Monat (außer im August) um 20:00 Uhr im Kolpinghaus Kleve, Kolpingstr. 11, 47533 Kleve. Kontakt: Marianne u. Hans-Gerd Riemann, Tel. 02821/29814.

Da kurzfristige Änderungen bei den Touren nicht auszuschließen sind, wird empfohlen, vor jeder Tour mit der angegebenen Tourenleitung telefonisch Kontakt aufzunehmen. Bei allen Touren sind Pausen und Einkehrmöglichkeiten vorgesehen, aber auch Selbstverpflegung ist möglich.

PKW-Fahrradtransport: Nach vorheriger Absprache mit dem Tourenleiter möglich.

Sonntag, 28. April **Kleve**

Naturschutzgebiet De Maashorst

ca. 60 km, fast eben, max. 17 km/h, mittel
Mit dem Auto nach Uden (NL), Parkplatz gegenüber Haus Bosveld 601.
Von dort machen wir mit dem Fahrrad eine Rundtour durch das Naturschutzgebiet „De Maashorst" bei Uden.
9.30 Uhr, Kleve, Kolpinghaus, Marianne u. Hans-Gerd Riemann, 02821 29814

Sonntag, 19. Mai **Kleve**

Maas – Waal – Tour

ca. 60 km, leicht hügelig, max. 17 km/h, mittel
Mit dem Auto nach Leur (NL), Leurseweg 4.
Geradelt wird über die Deiche von Maas und Waal und durch das landschaftlich schöne Tweestromland. Einkehr in Wijchen (Bild).
9.30 Uhr, Kleve, Kolpinghaus, Gaby und Stefan Hermanns, 02821 69863

Sonntag, 2. Juni **Kleve**

Südsee - Nordsee - Waldsee

ca. 60 km, fast eben, max. 17 km/h, mittel
Mit dem Auto nach Xanten, Vynscher Weg 5.
Fahhrradroute: An der Süd- und Nordsee entlang zur Rheinbrücke Wesel. Weiter durch die schönen Lippe- Auen. Zurück durch Wesel zum Rhein. Über die Deichkrone durch den Diersforther Wald zum Schloß, am Waldsee lang, zur Bislicher Fähre und zurück nach Xanten.
9.30 Uhr, Kleve, Kolpinghaus, Gabriele und Gerd Croepelin, 02821 898674

Sonntag, 23. Juni **Kleve**

Bronkhorst - Doesburg

ca. 60 km, eben, max.17 km/h, leicht
Mit dem Auto nach Didam / Beek (NL),
Fahrradroute: Beek – Wehl - Laag - Keppel – Bronkhorst – Doesburg – Didam - Beek
9.00 Uhr, Kleve, Kolpinghaus, Ingeborg und Heinz-Gerd Ritjes, 02821 20280

Sonntag, 7. Juli **Kleve**

Besuch in Arnheim

ca 60 km, eben, max. 16 km/h, leicht
Mit dem Auto nach Niel.
Fahrradroute: Niel, Nijmegen, Arnheim, Huissen, De Bijland, Niel
9.00 Uhr, Kleve, Kolpinghaus, Theo Lenzen, 02821 27184

Sonntag., 28. Juli **Kleve**

Zwischen Niers und Hochwald

ca.70 km; fast eben, max. 17 km/h, leicht
Fahrradroute: Hau, Weeze, Kevelaer, Winnekendonk, Uedem, Hau. Teilweise Wald-, Sand- und Wirtschaftswege! Einkehr in Kevelaer.
Treffpunkt: 10.00 Uhr, Parkplatz Hau Friedhof, Antoniterstraße, Ingrid und Clemens Aperdannier, 02821 60283

Foto: Thomas Maria Claßen

Museum Kasteel Wijchen

Veranstaltungen in Geldern

Die Gruppe „Gelderland“ des ADFC bietet **monatlich samstags eine Nachmittagstour** an. Mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von ca. 16 km/h ist die Gruppe über eine Gesamtstrecke von ca. 45 km im Großraum Geldern unterwegs. **Treffpunkt ist jeweils um 14 Uhr am „Drachenbrunnen“** auf dem Gelderner Marktplatz. Während der Tour Einkehr im Café. Rückkehr gegen 18 Uhr.

Kontakt: ADFC-Gruppe Gelderland,
Heinz-Theo Angenvoort, Tel. 02831 398120
c/o Stadt Geldern, Tourismus- und Kulturbüro
Issumer Tor 36, 47608 Geldern
Telefon: 02831 398-120
Telefax: 02831 39898120
E-Mail: heinz-theo.angenvoort@geldern.de
Website: www.adfc-gelderland.de.

Samstag, 2. März — **Geldern**

Nachmittagsradtour Nr. 1

25-30 km, mittel (15-18 km/h)
Zum Einradeln im Raum Geldern
10.00 Uhr, Geldern, Marktplatz

Samstag, 6. April — **Geldern**

Nachmittagsradtour Nr. 2

40-50 km, mittel (15-18 km/h)
Geldern, Kapellen, Hamb, Bönninghardt, Issum (Einkehr im Cafe´ Hygge) und zurück nach Geldern
14.00 Uhr, Geldern, Marktplatz, Heinz-Theo Angenvoort

Samstag, 6. April — **Geldern**

Fahrradbörse auf dem Marktplatz

Samstag, 4. Mai — **Geldern**

Nachmittagsradtour Nr. 3

40-50 km, mittel (15-18 km/h)
Geldern, Veert, Wetten, Winnekendonk, Kervenheim, Vorselaer, Einkehr Marktcafé Weeze, Keylaer, Twisteden, Lüllingen, Veert, Geldern
14.00 Uhr, Geldern, Marktplatz, Heinz-Theo Angenvoort

Samstag, 1. Juni — **Geldern**

Tagestour Nr. 1 Bahntrassen-Tour

ca. 105 km, schwer
Zugfahrt nach Haan-Gruiten, dann über Wuppertal und Essen-Kettwig nach Duisburg.
Die Route führt z.B. über die Korkenzieherbahn, den Bergischen Panorama-Radweg und den Ruhrtalradweg, evtl. kürzere Strecke für eine zweite Gruppe ab Wuppertal bis Essen-Kettwig. Rückreise mit der Bahn. Teilnehmerzahl max. 15 Personen je Gruppe, Anmeldung beim Tourenleiter.
7.30 Uhr, Geldern, Marktplatz, Heinz-Theo Angenvoort

Sonntag, 2. Juni
Geldern

ADFC-Sternfahrt nach Düsseldorf

NRW

Leider kann ab Geldern in diesem Jahr aufgrund terminlicher Schwierigkeiten keine Zubringertour angeboten werden. Eventuell ergibt sich kurzfristig noch eine Beteiligung. Weitere Informationen siehe unter: www.adfc-sternfahrt.org.

adfc-sternfahrt.org

Samstag, 6. Juli — **Geldern**

Nachmittagsradtour Nr. 4

40-50 km, mittel (15-18 km/h)
Geldern, Walbeck, Holt, Hanik, Westerbroek, Brüxken, Herongen, Einkehr Café Holzmichel, Herongen, Straelen, Pont, Geldern
14.00 Uhr, Geldern, Marktplatz, Heinz-Theo Angenvoort

Sonntag, 7. Juli — **Geldern**

Niederrheinischer Radwandertag

Touren und Startpunkte am gesamten Niederrhein

www.niederrhein-tourismus.de/radwandertag

DEIN**RADSCHLOSS**

Einchecken. Abstellen. Sicher.

Der geschützte Stellplatz für Ihr Fahrrad: Die neuen Abstellanlagen von DeinRadschloss im VRR-Gebiet sind da!

Mehr Infos und Anmeldung unter
www.dein-radschloss.de

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

VRR

KREFELD / KREIS VIERSEN

Ansprechpartner und Kontaktadressen

Der ADFC-Infoladen Dreikönigenstr. 38, 47799 Krefeld

In unserem Infoladen können Sie während der Öffnungszeiten Karten erwerben oder Informationsbroschüren abholen. Zu den aktuellen Angeboten gehören speziell bedruckte Signalwesten und Reflektorbänder.
Sprechen Sie mit unseren ehrenamtlich Aktiven über Ihre Ideen und Vorschläge rund um den Fahrradverkehr.

ADFC Krefeld - Kreis Viersen e.V.

Dreikönigenstr. 38, 47799 Krefeld
Telefon 02151 8918580
E-Mail adfc.krefeld@web.de
www.adfc-krefeld.de
geöffnet: Sa. 10:30 - 13 Uhr,
April - Sept. auch: Do 17 - 18:30 Uhr

Vorstand

Andreas Domanski
Telefon 0152 29500787
andreas@adomanski.de

Jörg Breuer
Telefon 0173 2364113
E-Mail breuer@adfc-kr.de

Winfried Hubmann
Kassenwart
Telefon 02151 398283
E-Mail kassenwart@adfc-kr.de

Radstation im Hauptbahnhof Krefeld

geändert

Öffnungszeiten:
Montags - Freitags: 05:30 - 22 Uhr
Samstags, Sonntags und Feiertage geschlossen
Telefon 02151 361619
www.radstationkrefeld.de

Auch Fahrrad- und Rollfietsvermietung, Codierung, Wartung, Reinigung

Anstoss e.V. Fahrradladen

Peter-Lauten-Str. 19, 47803 Krefeld
Telefon 02151 778063
Dienstags, Mittwochs, Freitags: 14 - 18 Uhr
Samstags: 10 - 14 Uhr
www.anstoss-krefeld.de
Gebrauchträder

Eingliederungswerkstatt e.V.

Fahrrad- und Lederwerkstatt mit Verkauf von Gebrauchträdern
Ecke Duisburger Straße/Kathreiner Straße
47829 Krefeld-Uerdingen
Telefon 02151 885276
www.eingliederungswerkstatt.de

Fahrradcodierung

Bundesweite Datenbank aller Codierstellen:
www.fa-technik.adfc.de/code/anbieter

Fahrradkurier in Krefeld

PEDALEO
Telefon 02151 606038 oder 0172 8831173

Foto: Uwe Winderling

Es ist wieder NRW-Sternfahrt-Zeit am 2. Juni

Mehr Sicherheit für Fußgänger und Fahrradfahrer

Der tote Winkel - ein Mahnmal

Appell an alle Verkehrsteilnehmer für mehr Rücksichtnahme und Aufmerksamkeit. EU-weite Einführung von Lkw-Abbiegeassistenten dringend erforderlich.

Am 18.11.2018 hat der Krefelder Künstler Frank Saternus als Projektleiter der Gruppe LEBENSNAH - JUGEND STÄRKEN im QUARTIER und Initiator der Aktion „Der tote Winkel“ ein Mahnmal anlässlich eines tödlichen Unfalls an der Gladbacher Straße/ Ecke Seyffardtstraße im Dezember 2017 eingerichtet. Damals wurde ein junges Mädchen von einem rechts abbiegenden Lkw überfahren. Frank Saternus hat seine Idee eines dreidimensionalen Wandbildes mit zwei Balken, die in einem Winkel zueinander stehen, mit einer Jugendgruppe perfekt umgesetzt. Die zuvor verwahrlosten Grünstreifen wurden hergerichtet und auf den Baumschutzbügeln Sitzbalken angebracht. Bewohner des Viertels nahmen schon während der Arbeiten regen Anteil an dem Projekt. Die Einweihung wurde unter anderem von Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung, der Polizei, der Verkehrsopferhilfe und der Bezirksvertretung begleitet. Gemeinsam mit dem ADFC-Kreisverein und der Krefelder Polizei wurde ein White-Bike am Mahnmal aufgestellt.

Foto: Andreas Domanski

Toter-Winkel-Wandbild von Frank Saternus an der Unfallstelle

Laut Polizeistatistik „kracht“ es in Krefeld 23 Mal am Tag. Oft ist nur Sachschaden zu verzeichnen, aber manchmal sind die Folgen tragisch wie damals im Dezember. Trotz vielfältiger Bemühungen in der Unfallprävention sind die Unfallzahlen in Krefeld in den letzten Jahren nur leicht gesunken. Gründe könnten die zunehmende Dichte des motorisierten Verkehrs und die immer größer werdende Fahrzeuge im Stadtverkehr sein. Auch Termindruck und Reizüberflutung können eine Rolle spielen. Unter den Opfern schwerer Unfälle, einige davon mit Todesfolge, sind zunehmend Radfahrende, insbesondere Kinder und Senioren. Deshalb, und nicht nur aus Bequemlichkeit, nutzen viele Menschen auch auf Kurzstrecken das Auto anstelle des viel effizienteren Fahrrads. Aber weder Elterntaxis noch Elektroautos lösen dieses Problem, denn es entstehen dadurch wieder neue Gefährdungen für andere. Vielmehr gilt es, diesen Teufelskreis auf breiter Front zu durchbrechen und mit einer intelligenten Verkehrsmittelwahl und einem zukunftsorientierten Mobilitätskonzept den Stadtverkehr wieder menschengerecht zu machen.

Die Erinnerungen an solche tragischen Unfälle und das Leid aller darin verwickelten Menschen sollen aber nicht dazu führen, dass Eltern ihren Kindern das Fahrradfahren verbieten. Vielmehr sollte dies Anlass dazu geben, noch mehr Rück-

sicht zu nehmen, noch aufmerksamer zu sein, aber auch noch stärker für eine Veränderung der Verkehrsverhältnisse zu kämpfen. Straßen in der Stadt sind erst einmal für alle Menschen und nicht nur für Autos da. Der Straßenverkehr muss insgesamt fehlertoleranter werden.

White Bike wird montiert

Fotos: Mark Mocnik

Projektleiter Frank Saternus

EU-weite Lösung gefordert

Die Forderung nach europaweit gesetzlichen Vorschriften für Abbiegeassistenten in Lkw hat viele Unterstützer und inzwischen auch Gehör bei den Abgeordneten gefunden. Die finanzielle Förderung für Transportunternehmen, die die Geräte freiwillig einbauen, ist ein erster Erfolg. Bis diese Maßnahmen flächendeckend greifen, wird aber noch Zeit vergehen. Deshalb kommt der gegenseitigen Rücksichtnahme, der erhöhten Aufmerksamkeit und einem guten Verkehrstraining für unsere jüngsten Verkehrsteilnehmer eine ganz besondere Bedeutung zu.

!! runde Sache !!

ZWEIRAD RUNDLAUF

Gazelle WINORA STAIGER PUKY

Krefeld Philadelphiastraße 155 Tel. 0 21 51 / 2 24 21

Alles rund um's Rad & E-Bike

mit bestem Service!

- **Individuelle Fahrtypberatung**
- **Ständig günstige Angebote durch ZEG-Großeinkauf**
- **Große Ersatzteil- und Zubehör-Auswahl**
- **Mit kompetenter Zweirad-Werkstatt**
- **Finanzierung und Rundumschutz-Garantie**
- **Dienstrad leasen Kosten sparen**

Damit Sie viele Jahre Freude an Ihrem Rad haben!

Weitere Infos online!

metternich

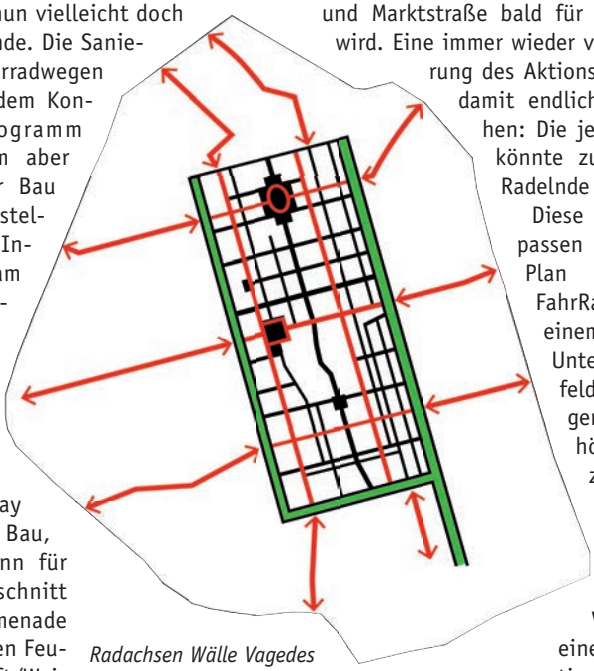
Vorster Str. 4 - Kempen - Tel.: 02152 / 5631
Inh. Hermann Metternich
Di - Fr 9.00-13.00 & 14.00-18.30, Sa 9.00-14.00 Uhr
www.zweirad-metternich.de

Kommt die Verkehrswende nun doch?

Krefeld im Aufbruch

Bald Baubeginn für die Promenade, freie Fahrt auf der Königsstraße, neues Mobilitätskonzept, aber weiter Wildparken auf der Rheinstraße. Eine Bestandsaufnahme.

In einem ständigen Auf und Ab nähern wir uns in Krefeld nun vielleicht doch einer Verkehrswende. Die Sanierung von Holperradwegen mit Mitteln aus dem Konjunkturförderprogramm schreitet langsam aber stetig voran, der Bau von weiteren Abstellanlagen in der Innenstadt und am Bahnhof ist beschlossene Sache. Ein lange ersehnter Lückenschluss im Radweg an der Anrather Straße bis zur Hückelsmay ist endlich im Bau, und der Baubeginn für den ersten Abschnitt der Krefelder Promenade zwischen der neuen Feuerwache und Trift/Weiden in Oppum steht kurz bevor. Gerade kam aus dem Krefelder Rathaus die gute Nachricht, dass die Königsstraße zwischen Rheinstraße und Marktstraße bald für Radelnde geöffnet wird. Eine immer wieder vorgebrachte Forderung des Aktionskreis FahrRad wird damit endlich in Erfüllung gehen: Die jetzige „Auto-Meile“ könnte zum Königsweg für Radelnde werden.



Radachsen Wälle Vagedes

Diese Frühlingsboten passen zum Vier-Phasen-Plan des Aktionskreis FahrRad! für Krefeld in einem neuen Gewand. Unter dem Motto „Krefeld 2023 – Wir steigen auf“ wird eine höhere Wertschätzung für den Fahrradverkehr eingefordert und ein ganzes Bündel von konkreten Vorschlägen für eine zukunftsorientierte Nahmobilität präsentiert. Dazu gehören unter anderem der Ausbau der bestehenden Radachsen in die

Stadtteile, die Einrichtung von echten Fahrradstraßen, die bessere Vernetzung mit dem ÖPNV und die Anbindung an das regionale Radverkehrsnetz.

Auch die diskiminierend kurzen Grünphasen auf den Ostwallquerungen und unnötige Engstellen auf wichtigen Radverkehrsverbindungen müssen unbedingt angegangen werden.

Auftakt für ein Mobilitätskonzept

Nach einer spannungsgeladenen Anlaufphase beginnt die Stadt Krefeld in diesem Jahr mit der Erarbeitung eines Mobiltätskonzepts. Unter fachlicher Begleitung durch Verkehrsplaner sollen von Anfang März bis Ende Juni die Leitbilder und strategischen Ziele für die verkehrliche Entwicklung der Stadt definiert und abgestimmt werden. Kommunikationsexperten werden eine systematische Bürgerbeteiligung ermöglichen. In der zweiten Phase werden Handlungs- und Maßnahmenkonzepte entwickelt, die für die Umsetzung der abgestimmten Ziele nötig sind. Es geht sowohl um Maßnahmen für die Gesamtstadt, als auch um die Berücksichtigung kleinräumlichen Besonderheiten von Vertiefungsbereichen. Als Zeithorizont wurde Juni 2020 gesetzt.

Das Krefelder Mobilitätskonzept

Am 12. März ist die offizielle Auftaktveranstaltung und die Freischaltung des Online-Portals. Für den 18. Mai ist eine Ideenwerkstatt geplant. Im Juli 2019 ist die erste Phase abgeschlossen und soll im September den politischen Gremien präsentiert werden. Die zweite Phase folgt im Herbst 2019 mit weiteren Bürgerveranstaltungen. Ab Sommer 2020 beginnt dann die konkrete Umsetzung.

Fotos: ADFC BV

Radfahren mit einer Behinderung, ist das möglich?

Radwege-Test ADFC und Lebenshilfe

VON ANDRÉ SOLE-BERGERS UND HARTMUT GENZ

Der ADFC Viersen/Krefeld und die Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. haben gemeinsam mit unterschiedlichen Fahrzeugen Radwege im Kreis Viersen auf echte Barrierefreiheit getestet. Befahren wurden dazu die Radstrecken von Vorst nach Süchteln und der Willicher Allenradweg.

Manche Menschen mit einer Gehbehinderung nutzen bevorzugt das Rad, weil sie besser fahren als laufen können. Sieht man sie auf dem Rad fahren, denkt man schnell: " Wer Rad fährt, kann auch laufen." Dem ist aber nicht so, da sie das Fahrrad, egal ob mit zwei, drei oder vier Rädern, nicht nur als Fortbewegungsmittel, sondern auch als Stütze nutzen. Sie können nicht wie Gesunde an einem Hindernis ohne weiteres einfach absteigen und das Rad „umsetzen" oder schieben.

Die folgenden Räder werden immer häufiger nicht nur von Menschen mit Einschränkungen genutzt und brauchen ausreichenden Platz auf Radwegen.

alle Foto: Aktion Lebenshilfe/ADFC

„Drängelgitter" stören immer: Lastenräder, Dreiräder, Rollfiets, Anhänger

Das Lastenrad, für sperriges Gepäck oder für den Kindertransport. Bei Familien sehr beliebt. Die Durchfahrt durch solche Drängelgitter erfordert einige Übung. Fährt man nicht im richtigen Winkel an, muss mit viel Krafteinsatz „umsetzt" werden.

Liegedreiräder werden oft von Menschen mit Gehbehinderungen oder Gleichgewichtsstörungen genutzt.

Ohne Absteigen und Umsetzen ist dieses Hindernis mit dem Liegedreirad kaum zu passieren. Im Dunkeln sind diese Gitter außerde wegen der verblichenen Anstrichs schwer zu erkennen.

Das Rollfiets für den Transport von sonst Rollstuhlfahrenden ist wendig, aber bei der Durchfahrt ist Vorsicht geboten, sonst hakt es. An ausgefahrenen unbefestigten Stellen wie auf dem Bild oben kann man sich mit dem Rollfiets unter Umständen festfahren.

Tandems werden oft mit sehbehinderten Menschen gefahren. Vorne sitzt der Fahrer (Pilot), hinten der Beifahrer, der auch treten muss. Die Durchfahrt durch solche „Schikanen" wird aufgrund der Fahrzeuglänge und des großen Wendekreises oft zum Nervenkitzel: erhöhte Sturzgefahr oder es gibt „blaue Daumen".

So geht's auch mit den Drängelgittern

Die oben beschriebenen Hindernisse sind auf vielen Strecken zu finden. Selbst wenn der Durchlass den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabstand von 1,5 m hat, ist die Durchfahrt mit allen oben genannten Fahrzeugen problematisch. Die Aufmerksamkeit wird vom eigentlichen Verkehrsgeschehen auf die Hindernisse gelenkt. Wer nicht aufpasst, klemmt sich schnell die Hand zwischen Lenker und Geländer oder bleibt mit den hinteren Rahmenteilen hängen. Teilweise werden die Gitter umfahren, es entstehen dann Pfade links und rechts neben den regulären Radwegen. Ist man mit einer Gruppe unterwegs, kommt es bei Gegenverkehr zu unnötigen Staus. Stehen die Geländer wie auf dem Bahnradweg in Vorst dicht hintereinander, muss zum Anfahren immer wieder kräftig in die Pedale getreten werden. Entspanntes und sicheres Fahren ist so nicht möglich.

ADFC und Lebenshilfe appellieren an die Verkehrsplaner und Tiefbauer, die Bedürfnisse von radfahrenden Menschen mit Einschränkungen besser zu berücksichtigen. Profitieren würden davon alle.

Eine Schrägstellung der Gitter wie z.B. auf dem Rheinradweg in Kaiserswerth oder halbseitige Gitter wie auf dem Foto unten würden die Passage auch mit den oben beschriebenen Sonderfahrzeugen deutlich erleichtern.

Zukunftsorientiert wäre es, an weniger stark befahrenen Straßenquerungen dem Radweg gegenüber der querenden Straße Vorrang zu gewähren. Vor allem, wenn dort teilweise mehr Menschen unterwegs sind als auf der Fahrbahn und eine weitere Steigerung des Radverkehrs erwünscht oder zu erwarten ist.

Die Zusammenarbeit zwischen dem ADFC Kreisverein und der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. wird fortgesetzt, denn das Rad hat Zukunft, auch für Menschen mit Einschränkungen.

Werners Radgeber

- An- und Verkauf von gebrauchten Fahrrädern
- neue Fahrräder und Zubehör
- Hol- und Bringservice, Beratung

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 11:00 – 13:00 und 15:00 - 18:30 Uhr
Mi geschlossen, Sa 9:30 - 13:00 Uhr

Werner Püll – Hafelsstr. 2 – 47807 Krefeld-Fischeln
Tel. 02151/5320729 Internet: werners-radgeber.de

Weiteres Radverkehrskonzept für den Kreis Viersen

Radverkehr 2.0

Der Kreis Viersen arbeitet an einem neuen Radverkehrskonzept die Leitlinien der zukünftigen überörtlichen Radverkehrsplanung zu erarbeiten.

Das Konzept soll ein flächendeckendes Netz von Alltagsradwegeverbindungen zwischen den Städten und Gemeinden und auch in die umliegenden Oberzentren herausarbeiten, dabei konkrete Maßnahmen- und Umsetzungsbausteine benennen sowie weitere kreisweite radverkehrsfördernde Maßnahmen umfassen (Abstellanlagen, Radserviceangebote etc.).

Hierzu wurden im vorigen Jahr durch einen Gutachter verschiedene Themen der Radverkehrsinfrastruktur im Kreis analysiert. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten die Möglichkeit, sich in einem Online-Portal auf einer interaktiven Karte aktiv mit Vorschlägen und Ideen zu beteiligen.

Über dieses kreisweite Projekt hinaus hat die Stadt Kempen ein städtisches Radverkehrskonzept mit weiteren Bürgerbeteiligungen (Bürger-Café) aufgelegt.

Auch in der Stadt Viersen gibt es einen neuen Vorstoß in Richtung Verkehrswende. Dort hat die CDU-Fraktion im Stadtrat überraschend einen Antrag mit konkreten Vorschlägen zur Verbesserung der Radverkehrssituation gestellt.

Folgende grundsätzliche Forderungen und Vorschläge hat der ADFC Krefeld - Kreis Viersen bereits in das Viersener Radverkehrskonzept eingebracht:

- Kreisweit weitere Öffnung von Einbahnstraßen
- Kreisweit möglichst Rückbau von Umlaufgittern, unnötigen Sperrpfosten und Verzicht auf Barrieren bei Neubaumaßnahmen. Falls unbedingt notwendig, müssen sie so angelegt sein, dass man auch mit Lastenrädern, Tandems etc durchkommt.
- Kreisweit bessere Koordination der Erneuerung von Radwegen an L-Straßen
- Bedarfsorientierte Fahrradabstellanlagen, insbesondere Fahrradboxen an den Bahnhaltepunkten Nettetal-Breyell und -Kaldenkirchen
- Eine fahrradfreundliche Verlängerung der Schluff-Trasse in Tövo über die Düsseldorfer Straße hinaus (ggf. mit einer Unterführung)
- Modernisierung und Begradigung des Radwanderwegs Kempen - Grefrath (und Rückbau der Drängelgitter, insbesondere in Kempen)
- Sanierung des Bahnradweges „Schlufftrasse“ von St.Tönis -Vorst - Süchteln (und Rückbau der Drängelgitter, insbesondere in Vorst)
- Verbesserung der Ortsdurchfahrt Anrath
- Erneuerung der „Problem-Radwege“ in Viersen-Boisheim, Dülken und Süchteln
- Knotenpunktwegweisung mit Infotafeln ergänzen (wie beim letzten AK-Rad vorgestellt).
- Zusatzsymbol auf Sackgassenschildern, wenn die Sackgasse für Radfahrende durchlässig ist
- Bei Ampelschaltungen Vermeidung von Anforderungstastern. Auf stark frequentierten Radrouten Annäherungssensoren für Radfahrende für LSA-Beeinflussung.
- Aufzug für den Bahnhof Kaldenkirchen
- Mehr Kapazität für Fahrradmitnahme auf der Bahnlinie Kleve – Düsseldorf
- komfortable Querungen (oder noch besser: Unterführungen) an den Hauptverkehrsstraßen auf der geplanten E-Connectionline Krefeld - Willich - MG
- Bewässerungsanlagen an den Feldern sollen so angelegt sein, dass Radfahrende auf den Wirtschaftswegen nicht gefährdet werden.

Terminhinweis:

Kann das Auto weg? Wenigstens für drei Wochen „Autofrei“ und rauf aufs Rad: STADTRADELN in den Gemeinden des Kreises Viersen ist von Samstag, 25. Mai bis Freitag, 14. Juni. Wieder mit begleitenden Veranstaltungen und Touren in vielen Städten.

Baumfreunde Krefeld-Süd

(Projekt 53)

Wir Baum- und Naturfreunde wollen...

1. ... mehr Bäume und Grünflächen für alle Krefelder Mitbürger!
2. ... mehr Achtsamkeit und Respekt im Umgang mit der Natur und besonders mit dem Baumbestand in Krefeld und Umgebung!
3. ... die Stadt Krefeld bei ihrem Bemühen, grosse und gesunde Bäume zu erhalten, nachhaltig unterstützen!
4. ... daß wir Menschen erkennen, daß Bäume und Grünflächen für das Wohlbefinden und die Gesundheit aller Mitbürger wertvoll und unersetzlich sind!
5. ... mehr naturverbundene Mitbürger, die sich mit Zeit- und/oder Geldspenden dafür engagieren möchten, daß unser Krefeld grüner und lebenswerter wird!

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Mehr Informationen zu unserer Initiative finden Sie auf unsere Website

www.baumfreunde-krefeld-sued.de

© copyright, idea, concept & design: www.creative-circle.de

KREFELD / KREIS VIERSEN

Informationen zu geführten ADFC-Touren

Wichtige Regeln

Alle Teilnehmer sind für die Verkehrssicherheit ihrer Räder selbst verantwortlich. Der ADFC übernimmt keine Haftung für unterwegs auftretende Schäden, Pannen oder Unfälle.

• Jeder sollte auch Flickzeug, etwas Werkzeug, Kleingeld und eine Regenjacke für die Fälle mitnehmen, die hoffentlich nie eintreten. Der Tourenleiter ist nicht der Mechaniker vom Dienst, im Notfall hilft er aber gern.

• Wir bemühen uns um Rastpunkte, die sowohl Picknick als auch eine Einkehr gestatten. Dies ist aber nicht immer möglich. Da bei Radtouren Hunger und Durst oft plötzlich kommen, sollten alle Teilnehmer immer genügend Proviant und vor allem Getränke mitnehmen.

• Bei Dauerregen oder Unwetterwarnungen kann eine Tour unter Umständen ausfallen. Fragen Sie im Zweifelsfall beim Tourenleiter nach.

Teilnehmerbeiträge

3 Euro pro Person, Mitglieder und Kinder unter 16 Jahren frei. Bitte evtl. Zusatzkosten in den Tourenbeschreibungen beachten!

Schwierigkeitsgrade

• Unsere Radtouren stellen sehr unterschiedliche Ansprüche an die Kondition: Die Bandbreite geht von leichten Touren für Gelegenheitsradler und Familien mit Kindern über ausgedehnte Fahrten, die zwar nicht besonders schnell sind, aber Ausdauer erfordern, bis hin zu Touren für Sportliche mit Kondition und Fahrtechnik.

• In den Beschreibungen ist der Schwierigkeitsgrad jeder Tour angegeben. Gradmesser sind Entfernung und Fahrgeschwindigkeit (ohne Wind und Gefälle/Steigungen). Wenn Sie wissen, welche Geschwindigkeit sie auch über längere Zeit problemlos fahren können, können Sie leicht erkennen, welche Tour für Sie geeignet ist.

Kontaktdaten der Tourenleiter(innen)

Jörg Breuer
0173 2364113
breuer@adfc-kr.de

Andreas Domanski
0152 29500787
andreas@adomanski.de

Hartmut Genz
0152 23080641
genz@adfc-kr.de

Ralf Heimers
heimers@adfc-kr.de

Reinhard Hilge
0162 7130628
reinhardhilge@unitybox.de

Klaus Hüllenhagen
0170 8352376

Rolf Krücker
02151 752198

Josef Meiners
02151 606837

Jochen Müller
0174 2944745

Alex Mielczarek
02151 710558

Kerstin Pauly
0157 77096321

Karl-Heinz Renner
02151 301727

Karin Schröer
0162 6067393

Uwe Winderling
0163 3128802

Foto: Agentur Berns

Unterwegs am Niederrheinischer Radwandertag

Treffs und Touren

Terminkalender

Mehr Informationen, eventuelle Änderungen und auch weitere Touren finden Sie im Internet auf www.adfc-krefeld.de. Reinschauen lohnt sich.

ADFC-Radlertreffs

Aktive und Freunde des ADFC treffen sich zum Klönen und Fachsimpeln:

NEU **Krefeld: Am 2. Dienstag im Monat, 19 Uhr, „Die Kullisse“ in der Fabrik Heeder, Virchowstr. 130, 47805 Krefeld**
Kempen: Am 2. Donnerstag im Monat 19 Uhr, Restaurant Ela, Ellenstraße 6

Bitte beachten Sie die aktuellen Hinweise auf www.adfc-kr.de, da Verschiebungen durch Feiertage möglich sind.

Samstag, 23. März — **Krefeld**

Alle Dörfer bleiben

40 km, leicht (15-18 km/h)
Zum Sternmarsch im Gebiet Garzweiler. Mit der Bahn nach MG, dann mit dem ADFC-MG über Wickrath, Erkelenz nach Keyenbaum. Dort etwa 16:30 Uhr Kundgebung. Anschließend gemeinsame Rückfahrt, ggf. ab MG wieder mit der Bahn. Keine Einkehr unterwegs. Begrenzte Teilnehmerzahl, daher Anmeldung bis zum 22.03. beim Tourenführer erforderlich. !
12:00 Uhr, Krefeld, Hauptbahnhof - Haupteingang, Reinhard Hilge

Samstag, 30. März — **Kempen**

ADFC-Gebrauchtfahrradmarkt

10:00 - 13:00 Uhr, Kempen, Buttermarkt

Sonntag, 31. März — **Kempen**

Fit durch den Winter

45 km, leicht (15-18 km/h)
11:00 Uhr, Kempen, Platz vor der Burg, Ralf Heimers

Regelmäßige Touren

Abendradtouren

ca. 25 km, leicht (15-18 km/h)
Gefahren wird in gemütlichem Tempo, so dass jeder mitkommt. Die Streckenlänge variiert je nach Wetter und Jahreszeit. Die Teilnahme ist kostenlos.
Von April bis September, am 3. Dienstag des Monats.
18:30 Uhr Krefeld, VHS / Rathaus, von-der-Leyen-Platz

Sportlicher Abend-Tourentreff

30-40 km, mittel (22-25 km/h)
Keine ADFC-Tourenleitung! Die Strecke wird von den Anwesenden selbst festgelegt.
Whatsapp-Gruppe „Mittwochsradler“
0177 3367627
von April bis September,
am 1. Mittwoch des Monats,
18:30 Uhr, Krefeld, VHS

Samstag, 6. April — **Krefeld**

ADFC-Gebrauchtfahrradmarkt

10:00 - 13:00 Uhr, Krefeld, Veranstaltungsort stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, siehe www.adfc-kr.de

Sonntag, 7. April — **Viersen**

Gemeinsames Anradeln

45 km, leicht (15-18 km/h)
Kleine Rundfahrt zur Bockerter Heide (bei MG-Rasseln) sowie zum Café Waldfrieden. Dort gemeinsame Tour mit den ADFC-Ortsgruppen aus Viersen, Heinsberg und Mönchengladbach. Einkehr unterwegs.
09:30 Uhr, Start vor „Villa V“, Burgstraße 4, 41747 Viersen, Hartmut Genz

Sonntag, 7. April — **Krefeld**

Frühling im Krefelder Norden

45 km, mittel (19-21 km/h)
Anradeln in Krefeld
10:00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Rolf Krücker

KREFELD / KREIS VIERSEN

Sonntag, 14. April **Krefeld**

Industriekultur (3) Auf den Spuren von Hoch- und Tiefbau im Duisburger Süden

50 km, mittel (15-18 km/h)

Wir starten an der RhineSideGallery in Uerdingen. Über die Uerdinger Brücke und viele ruhige Wege geht es über Duisburg-Hüttenheim, der Landmarke Tiger & Turtle und Sandmühle zur Sechs-Seen-Platte. Dort Pause mit Einkehr / Picknick. Wir kehren zurück zum Rhein, evtl. zweite kleine Pause beim „Ziegenpeter". Rückfahrt linksrheinisch an den Friemersheimer Rheinauen entlang nach Uerdingen.

10:00 Uhr, Krefeld-Uerdingen - RhineSideGallery, Parkplatz, Kerstin Pauly

Sonntag, 14. April **Waldniel**

Tour des Monats Kreis Viersen Von Kirchturm zu Kirchturm

40 km, leicht (15-18 km/h)

Aktuelle Informationen zur Tour auf www.adfc-krefeld.de und in der Tagespresse.

11:00 Uhr, Waldniel, Parkplatz „Markt" am Waldnieler Dom, Hartmut Genz

Freitag, 19. April **Krefeld**

Karfreitags-Tour Schlösser Heltorf, Kalkum, Pesch

40 km, leicht (15-18 km/h)

Schlösser und Parks links und rechts des Rheins. Vom Schönwasserpark am Botanischen Garten fahren wir nach Uerdingen und überqueren den Rhein. Etappenziele sind die Schlösser Heltorf und Kalkum mit ihren schönen Parkanlagen. Weiter geht es über Kaiserswerth (Gelegenheit für Picknick oder Einkehr) und dann mit der Fähre über den Rhein. Auf dem Rückweg streifen wir den Park von Schloss Pesch und erreichen den Krefelder Süden.

10:30 Uhr, Krefeld-Bockum, Haus Schönwasser, Schönwasserstr 12a Karl-Heinz Renner

Sonntag, 5. Mai n **Krefeld**

Niederrhein mit Aussicht

65 km, mittel (19-21 km/h)

In die Hinsbecker Schweiz. Über Wachtdonk und Wankum fahren wir nach Hinsbeck. Von der Terasse des Landcafés „Zum Mühlenhof" genießen wird die Aussicht auf die Umgebung. Der Rückweg führt über Grefrath.

10:00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Alexandra Mielczarek

Samstag, 12. Mai **Tönisvorst**

Gebrauchtfahrradmarkt von Verein „Apfelblüte" und ADFC

10:00 - 13:00 Uhr, Tönisvorst, Rathaus

Sonntag, 12. Mai **Krefeld**

Von Aachen nach Mönchengladbach durch das Wurmtal

80 km, schwer (15-18 km/h)

Naturschönheiten, ein idyllisches Tal, Braunkohledörfer und zwei Großstädte.

Mit der Bahn nach Aachen. Dann per Rad entlang des Flüsschens Wurm durch das idyllische Tal Richtung Herzogenrath. Vor der Einmündung in die Rur bei Hückelhoven wenden wir uns nach Osten in Richtung Titz und von dort nach Keyenberg im Tagebaugebiet Garzweiler. Kurze Besichtigung des Ortes mit historischer Kirche und Erläuterung der Folgen des geplanten Braunkohleabbaus für die Umgebung. Weiter auf dem Niersradweg nach Mönchengladbach-Wickrath und zum Bahnhof MG. Rückfahrt mit der Bahn oder Weiterfahrt mit dem Rad nach Krefeld. (Verlängert die Tourenlänge um ca. 20 km.) Teilnehmerzahl auf 10 begrenzt. Daher Anmeldung bis 10.05.19 erforderlich, telefonisch oder per E-mail beim Tourenleiter. Mindestens eine Einkehr geplant; diese aber erst nach ca. 60 km, daher ausreichend Verpflegung (vor allem Getränke!) mitnehmen. Zusatzkosten für Bahnfahrt ca. Euro 15,- pro Person (NRW-Ticket + Fahrrad)

!

07.45 Uhr, Krefeld, Hauptbahnhof - Haupteingang, Reinhard Hilge

Sonntag, 12. Mai **St. Tönis**

Tour des Monats Kreis Viersen In die Süchtelner Höhen

38 km, leicht (15-18 km/h)

Aktuelle Informationen zur Tour auf www.adfc-krefeld.de und in der Tagespresse.

11:00 Uhr, St. Tönis, Wilhelmplatz, Hartmut Genz

Samstag, 18. Mai **Krefeld**

ADFC-Gebrauchtfahrradmarkt

10:00 - 13:00 Uhr, Krefeld, Veranstaltungsort stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, siehe www.adfc-kr.de

Sonntag, 19. Mai **Krefeld**

Zum Landschaftspark Nord Mit Streetfoodfestival

78 km, mittel (15-18 km/h)

Wir fahren linksrheinisch bis zur A42 und queren dort den Rhein. Durch alte Werkssiedlungen zum Landschaftspark Nord, einem eindrucksvollen Industriedenkmal. An diesem Tag findet dort ein Streetfoodfestival mit vielen Leckereien und guter Musik statt. Der stillgelegte Hochofen kann besichtigt und bestiegen werden. Rückfahrt über Duisburg nach Krefeld, wo wir gegen 18 Uhr eintreffen werden.

10:00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Jörg Breuer

Freitag, 24. Mai **Krefeld**

Zubringertour zum Nachtradeln in Mönchengladbach

40 km, leicht (15-18 km/h)

Leuchtend geschmückte, bunt blinkende Räder bereichern den abendlichen Stadtverkehr beim „Nachtradeln". Zu diesem außergewöhnlichen Event bieten wir eine gemeinsame gemütliche Hinfahrt an. Dann wird die große Gruppe auf zehn Kilometern durch die Stadt von ADFC und Polizei abgesichert. Beleuchtung ist Pflicht. Heimfahrt wahrscheinlich per Zug. Zusatzkosten bei Rückfahrt mit der Bahn.

19:00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Kerstin Pauly

Samstag, 25. Mai **Kreis Viersen**

Beginn STADTRADELN mit Auftaktveranstaltungen im ganzen Kreisgebiet

Sonntag, 2. Juni **Krefeld**

7. ADFC NRW-Sternfahrt AUFBRUCH FAHRRAD

NRW

adfc-sternfahrt.org

55 km, mittel (15-18 km/h)

Wieder pilgern die Fahrrad-Sternfahrer/innen nach Düsseldorf. Genießen Sie das einzigartige und eindrucksvolle Erlebnis, zu Tausenden in und durch die Landeshauptstadt zu radeln. Die Zubringertour führt über Meerbusch-Büderich und ab Düsseldorf-Barbarossaplatz geht es mit Polizeibegleitung weiter. Rückfahrt jeweils individuell oder in Absprache mit dem Tourenleiter.

11:30 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Jörg Breuer

11.50 Uhr, Krefeld-Fischeln, Bistro U76

Sonntag, 9. Juni **Brüggen**

Tour des Monats Kreis Viersen Von Brüggen an die Maas

36 km, leicht (15-18 km/h)

Aktuelle Informationen zur Tour auf www.adfc-krefeld.de und in der Tagespresse.

11:00 Uhr, Brüggen, Parkplatz Kreuzherrenplatz, Ralf Heimers

Montag, 17. Juni **Krefeld**

Auftakt zum STADTRADELN in Krefeld mit Abendradtour

Startort- und Zeit siehe www.stadtradeln.de/krefeld

Donnerstag, 20. Juni **Krefeld**

Stadtgrenzentour Krefeld (Fronleichnam)

85 km, schwer (19-21 km/h)

Eine Grenzerfahrung der besonderen Art. Auf dieser Tour lernen wir die vielfältige Umgebung der Stadt kennen. Dabei streifen wir den Hülser Berg und Tönisberg, den Rhein, den

KREFELD / KREIS VIERSEN

Latumer Bruch, den Forstwald und die Kempener Platte. Einkehr unterwegs.
10:00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Josef Meiners

Sonntag, 23. Juni **Krefeld**

Zum Café Q nach Mönchengladbach-Venn

55 km, mittel (19-21 km/h)
Kuchen vom Bio-Bauern. Über Neersen und Helenabrunn erreichen wir den Norden von Mönchengladbach. Wir kehren ein im Café Q, wo Süßes und Herzhaftes in Bio-Qualität angeboten wird. So gestärkt geht es über Anrath wieder zurück nach Krefeld.
10:00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Alexandra Mielczarek

Samstag, 29. Juni **Krefeld**

Zum Roze Zatertag nach Venlo Feiert die Liebe!

85 km, mittel (19-21 km/h)
Der Roze Zaterdag Venlo-Krefeld findet am 29. Juni in Venlo und Krefeld statt. Das Event wirbt für ein tolerantes Miteinander mit Schwulen, Lesben, Transgenders, Intersexuellen und anderen sexuellen Minderheiten. Seit 1977 ist der Roze Zaterdag jährlich in einer anderen niederländischen Stadt zu Gast und setzt jeweils mit einer anderen Bevölkerung einen rosa Impuls. Wir nutzten die Gelegenheit zum Besuch ausgewählter Events in der Partnerstadt. Weitere Informationen zu den Veranstaltungspunkten ca. 2 Wochen vor der Tour auf www.adfc-kr.de. Einkehr in Venlo und ggf. auf dem Rückweg.
09:30 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Kerstin Pauly

Sonntag, 30. Juni **Krefeld**

Ins Rotbachtal nach Dinslaken Der Klassiker für gut Trainierte

115 km, sportlich (22-25 km/h)
Über DU-Homberg zur Rheinfähre nach Duisburg-Walsum, durch das Rotbachtal (Waldgebiet) bis zum Rhein-Herne-Kanal, dort Pause und Einkehr. Weiter zur Ruhrmündung, Überquerung des Rheins und über Niep nach Krefeld. Bitte trotz Einkehr ausreichend Verpflegung und Getränke mitnehmen!
09:00 Uhr, Krefeld, Von-der-Leyen-Platz (VHS), Josef Meiners

Samstag, 6. Juli **Krefeld**

Industriekultur (4) Auf den Spuren der Braunkohle

75 km, schwer (19-21 km/h)
Auf den Spuren der Veränderungen durch die Braunkohle und dessen, was trotzdem geblieben ist. Mit der Bahn nach MG-Wickrath. Nach einem ersten Blick in die Tiefen des Tagebaus Garzweiler radeln wir über „Neues Land“ zur Erft und nach Alt-Kaster. Dort findet an diesem Tag der Ricardamarkt statt. Die Anwohner versorgen die Besucher. (Es sollen schon Reibekuchen durch Küchenfenster gereicht worden sein.) Dann weiter nach Garzweiler II und zum Skywalk Jackerath. Die Route hängt davon ab, wie weit die Bagger schon sind. Anschließend Rückkehr zum Startpunkt. Selbstverpflegung bzw. Imbiss auf dem Ricardimarkt, Alt-Kaster. Zusatzkosten für die Bahn. Anmeldung erforderlich bis zum 05.07.2019 bei der Tourenführerin. !
09.45 Uhr, Mönchengladbach-Wickrath, Bahnhof, Kerstin Pauly

Sonntag, 7. Juli

Niederrheinischer Radwandertag „KulTour an Rhein und Maas“

alle Startpunkte und Details: www.niederrhein-tourismus.de/radwandertag

Samstag, 13. Juli **Krefeld**

„Kölner Lichter“

140 km, schwer (15-18 km/h)
Ausgedehnte Tour zu „dem“ Sommerevent in Köln mit nächtlicher Rückfahrt! Die Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Anmeldung beim Tourenleiter telefonisch oder per Mail bis 12.07.2019 erforderlich. !
09:30 Uhr, Krefeld-Fischeln, Grundend, Uwe Winderling

Ansprechpartner für Radverkehr in Krefeld bei der Verwaltung und städtischen Gesellschaften

Mobilitätsmanagement	Martina Foltys Banning (Mobilitätsmanagerin) Fachbereich Stadt und Verkehrsplanung 61 Tel.: 02151 3660 3703 · m.foltys banning@krefeld.de
Radverkehr allgemein	Michael Hülsmann (Radverkehrsbeauftragter) Fachbereich Stadt und Verkehrsplanung 6120 Tel.: 02151 3660 4255 · michael.huelsmann@krefeld.de
Fahrrad Wegweisung, (z. B. defekte Schilder)	Kommunalbetrieb (KBK) Tel.: 02151 3660 4501 · kommunalbetrieb@krefeld.de
Fahrradboxen, Dein Radschloss	Christoph Wermuth Fachbereich Stadt und Verkehrsplanung 6130 Tel.: 02151 3660 4263 · christoph.wermuth@krefeld.de www.dein radschloss.de (Infos, Standorte und Anmietung)
Falschparker	Gabriele Westerkamp Fachbereich Ordnung 3233 Tel.: 02151 86 2308 · g.westerkamp@krefeld.de
Störungen an Lichtsignalanlagen (Ampeln)	Kommunalbetrieb (KBK) Tel.: 02151 3660 4501 · kommunalbetrieb@krefeld.de
Grünschnitt (u. a. an Radwegen)	Kommunalbetrieb (KBK) Tel.: 02151 3660 4501 · kommunalbetrieb@krefeld.de
Radwegreinigung (Sommer / Winter)	Holger Funke GSAK (Gesellschaft für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft Krefeld) Tel.: 02151 582143 · info@gsak.de / holger.funke@gsak.de
Straßenunterhaltung (z. B. Beseitigung von lokalen Schäden)	Kommunalbetrieb (KBK) Tel.: 02151 3660 4501 · kommunalbetrieb@krefeld.de
Verkehrssicherung, Radwegführung an Baustellen, Umleitungsbeschilderung	Ralph Bergemann Fachbereich Ordnung 3233 Tel.: 02151 86 218 · ralph.bergemann@krefeld.de
Verkehrsplanung, Straßenplanung	Kurt Schröder Fachbereich Stadt- und Verkehrsplanung 6120 Tel.: 02151 3660 4216 · kurt.schroeder@krefeld.de
Klimaschutz (Klimaschutzmanager)	Dr. Andreas Rademacher Fachbereich Umwelt und Verbraucherschutz 39 Tel.: 02151 3660 4251 · dr.a.rademacher@krefeld.de
STADTRADELN Krefeld	Michael Hülsmann (Radverkehrsbeauftragter) Fachbereich Stadt- und Verkehrsplanung 6120 Tel.: 02151 3660 4255 · michael.huelsmann@krefeld.de
Lärmschutz	Dr. Andreas Rademacher Fachbereich Umwelt- und Verbraucherschutz 39 Tel.: 02151 3660 4251 · dr.a.rademacher@krefeld.de
ÖPNV-Konzepte, Nahverkehrsplan	Johann Wardas Fachbereich Stadt- und Verkehrsplanung 6100 Tel.: 02151 3660 3720 · johann.wardas@krefeld.de
Bus- und Bahnverkehr SWK Mobil Beschwerdestelle	Stefan Fuchs SWK Mobil Tel.: 02151 98 4402 · stefan.fuchs@swk.de

Foto: J. Böse

ADFC Rhein-Kreis Neuss e.V.

Vorstand
Rolf Schaack (1. Vorsitzender)
Jobst Böse (2. Vorsitzender)
Martina Rameil (Schatzmeisterin)
Siegfried Baran v. Borzestowski (Beisitzer)

Geschäftsstelle
Erftstraße 12, 41460 Neuss
Geöffnet: Do 16-18, Sa 11-13 Uhr

Kontakt
Telefon 02131 7393646
Telefax 02131 7393645
E-Mail kontakt@adfc-ne.de
Website www.adfc-ne.de

Ortsgruppe Neuss
Facebook fb.com/ADFC.Neuss
Twitter twitter.com/adfc_neuss

Ortsgruppe	Ansprechpartner	Telefon
Dormagen	Wilfried Nöller	02133 61634
Grevenbroich	Wolfgang Pleschka	0171 2000808
Jüchen	Gunter Kalinka	02165 2929
Kaarst	Horst Luhmer	02131 1516638
Korschenbroich	Heinz-Josef Dackweiler	02161 670547
Meerbusch	Angelika Kirchholtes	02159 80355
Neuss	Christoph Blaschke	02131 461968
Rommerskirchen	Norbert Wrobel	02181 81125

Liebe Leserinnen und Leser im Rhein-Kreis Neuss!

Auch Grevenbroich hat sich jetzt der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte angeschlossen. Der Weg zum Ziel ist aber noch weit, meinen die Experten der AGFS (S. 45). Schon einen langen und erfolgreichen Weg hinter sich hat der ADFC Korschenbroich, der dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert (S. 46). Wir gratulieren herzlich! Ganz in die Zukunft gerichtet ist unsere Volksinitiative Aufbruch Fahrrad, die auch Landrat Petrauschke gerne unterstützt. Und merken Sie sich den den 14. Juni vor, dann startet wieder das Stadtradeln. Mehr Infos und einen schönen neuen Radweg zwischen Neuss und Kaarst finden Sie auf Seite 47.

Fahren Sie auch bei unseren geführten Touren mit, da gibt es immer was zu entdecken. Unser Kalender ist so voll geworden, dass wir eine komprimierte Darstellung gewählt haben. Wir hoffen, sie gefällt Ihnen (ab Seite 50). Ein Insidertipp sind die kleinen Feierabend- und Netzwerktouren unter der Woche – auf Seite 49. Gute Fahrt wünscht Ihnen

Die Redaktion

Grevenbroich

Auf dem weiten Weg zur fahrradfreundlichen Stadt

Ein nächster Schritt ist getan: Die Stadt Grevenbroich wurde in die Arbeitsgemeinschaft der fußgänger- und fahrradfreundlichen Städte, Gemeinden und Kreise in NRW (AGFS) aufgenommen. Der Weg ist noch weit.

Am 15. Oktober 2018 bereiste die Expertenkommission der AGFS Grevenbroich und prüfte vor Ort, ob sie den Antrag der Stadt auf Aufnahme in die AGFS befürworten kann. Als Ergebnis konnte festgehalten werden, dass dem Minister für Verkehr von der Kommission die Aufnahme der Stadt Grevenbroich in die Arbeitsgemeinschaft empfohlen wurde. Aber es wurde von der Kommission festgestellt, dass für Grevenbroich der Weg hin zur Fußgänger- und Fahrradfreundlichkeit noch weit ist.

In Vertretung für den kurzfristig verhinderten Bürgermeister Klaus Krützen unterzeichnet der Beigeordnete Florian Herpel die Urkunde zur Aufnahme von Grevenbroich in die AGFS. Stehend: Ursula Hauguth (Planungsamt Grevenbroich), Christine Fuchs (Vorstand AGFS) und Dr. Dirk Günnewig (Verkehrsministerium NRW)

Beitritt gemeinsam mit Paderborn und Lüdinghausen

Offiziell wurde die Aufnahmeurkunde am 28. November auf der jährlichen Mitgliederversammlung der AGFS unterzeichnet. Vertreter der Mitgliedskommunen sowie des Verkehrsministeriums NRW hatten sich in Krefeld getroffen, um Bilanz für 2018 zu ziehen und die Aktivitäten für das kommende Jahr zu planen. Auf der Mitgliederversammlung wurden neben Grevenbroich auch die Städte Paderborn und Lüdinghausen in die AGFS aufgenommen. Nach sieben Jahren prüft die Auswahlkommission, ob die Bedingungen für die Nahmobilität tatsächlich verbessert wurden. So wie in diesem Jahr in den Mitgliedskommunen Rommerskirchen, Schöppingen, Rietberg, Erkelenz und in den Kreisen Recklinghausen, Düren und dem Rhein-Kreis Neuss geschehen. Sie erfüllten nach wie vor die Kriterien für das Siegel „fußgänger- und fahrradfreundlich“ und erhielten eine Verlängerungsurkunde für weitere sieben Jahre.

ADFC Korschenbroich wird 25

Im April 1994 trafen sich während eines Stammtisches einige begeisterte Fahrradfahrer und gründeten, angespornt durch den Kaarster ADFC, eine eigene Ortsgruppe. In diesem ersten Sommer wurden dann in einem schnell erstellten Flyer noch sieben Touren angeboten. Im nächsten Jahr erschien erstmalig das auch heute noch gültige „KORAD“, ein gelbes Programmheft mit jeweils über 40 Touren für Radler im Angebot. An der Gestaltung beteiligt sich bis heute eine große Gruppe von Tourenleitern*innen mit immer neuen Ideen. Kultur, Besichtigungen, Mehrtagesfahrten und kulinarische Ziele füllen u.a. das Heft. Auf dieses jährlich erscheinende Radler Angebot sind wir besonders stolz und im Jubiläumsjahr werden einige Überraschungen im „KORAD 2019“ zu finden sein.

Fitness, Gesundheit und Geselligkeit

Die ADFC-Ortsgruppe Korschenbroich war eine der ersten Gruppen, die regelmäßige Mittwochs-Fitnesstouren angeboten hat. Dafür gab es, unter dem Aspekt Gesundheit, soziales Miteinander und ehrenamtliches Engagement, 2004 von der AOK Neuss bei einem Wettbewerb eine Auszeichnung, die mit einem Preisgeld von 3000,00 Euro belohnt wurde. Das 100. Mitglied im schnell wachsenden Radclub wurde schon 1995 herzlich begrüßt. Bis zum Ende des vergangenen Jahres kamen die ADFCler, nebst Gästen, auf stolze 49.000 km gemeinsames Radeln.

Bürgerschaftliches Engagement

Vom ersten Tag an legt die Ortgruppe Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit der Stadt Korschenbroich. Mitglieder des ADFC sind im Bürgerforum vertreten. Seit 2001 gestalten wir mit der Stadt gemeinsam am ersten Juliwochenende den Niederrheinischen Radwandertag. In der Asylarbeit engagiert sich der ADFC vom ersten Tag an. Eine Fahrradwerkstatt repariert gespendete Räder und gibt sie gezielt, gegen einen Obolus, an unsere Neubürger aus. In der Werkstatt herrscht reger Besuch, und es wird besonders Wert auf „Hilfe zur Selbsthilfe“ gelegt. Gemeinsame Radtouren werden ebenfalls organisiert.

Unser Programm 2019

Im 25. Jahr können sich die mehr als 200 Mitglieder der ADFC-Ortsgruppe Korschenbroich in der kommenden Saison auch wieder auf ein bunt gefächertes Angebot freuen, zu finden unter www.adfc-korschenbroich.de.

Veronika Dackweiler

Rundblick durch den Kreis

Landrat unterstützt Aufbruch Fahrrad

Beim Neujahrsempfang der Grünen im Januar im Rheinischen Landestheater in Neuss sammelten wir fleißig Unterschriften für Aufbruch Fahrrad und gewannen auch Landrat Hans-Jürgen Petrauschke als prominenten Unterstützer, im Foto mit Tanja Nuckel und Heribert Adamsky. Er will sich besonders für barrierefreie Radwege im Rhein-Kreis Neuss einsetzen und meint: „Das Fahrrad ist und bleibt das Verkehrsmittel, auf das jeder ständig zurückgreifen kann. Es wird an Bedeutung weiter zunehmen."
Die Volksinitiative sammelt bis zum 1. Mai weiter Unterschriften und freut sich über jede Unterstützung. Wenn Sie mithelfen möchten: Wie es geht, steht auf Seite 6.

STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Save the Date: 14.6. – 4.7.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder das beliebte Stadtradeln. Zeitgleich können sich Radfahrende in allen Kommunen des Rhein-Kreis Neuss zu Teams zusammenschließen und gemeinsam CO2-freie Kilometer erradeln. Ab Mai kann sich jeder auf www.stadtradeln.de registrieren. Logins vom Vorjahr gelten weiter.

Neuer Radweg am Nordkanal zwischen Kaarst und Neuss

Eine schöner neuer Weg für Radfahrer und Fußgänger verbindet den Neusser Stadtwald mit der Gümpgesbrücke in Holzbüttgen. Der breite, weitgehend asphaltierte Weg führt unter der A57 und unter der „Ohrenbrücke" K37n hindurch und bietet eine attraktive Alternative zur Fietsallee an der vielbefahrenen L390. Bereits vor Jahren, als die Autobahnbrücke über die L390 erneuert wurde, hatte der ADFC diesen Weg angeregt. Danach ruhte die Umsetzung bis zur Fertigstellung der „Ohrenbrücke" K37n. Inzwischen sind alle Baustellen geschlossen und auch der Anschlussweg Am Stadtwald in Neuss wurde saniert. Der neue Radweg ist damit durchgehend gut befahrbar. Allerdings fehlt auf Kaarster Seite noch eine sichere Querung der Siemensstraße Richtung Gümpgesbrücke und Friedrich-Krupp-Straße, und die dortige Fietsallee ist ebenso dringend sanierungebedürtig wie im Ortseingangsbereich Neusserfurth.

Radstation®
Neuss · Grevenbroich · Dormagen

bewachtes Parken
Reparatur & Wartung
Fahrrad-Vermietung
Waschen & Konservieren

Wir organisieren gerne Ihre Fahrradausflüge.

- **Radstation Neuss**
  Further Str. 2 · Tel.: 02131/661989-0
- **Radstation Grevenbroich**
  Bahnhofsvorplatz 23 · Tel.: 02181/162685
- **Radstation Dormagen**
  Willy-Brandt-Platz 1 · Tel.: 02133/97 49 234

E-Mail: radstation@caritas-neuss.de
Internet: www.caritasradstation.de

caritas
CaritasSozialdienste
Rhein-Kreis Neuss GmbH

Monatliche Ortsgruppen-Treffen

Gäste sind bei unseren monatlichen Jours Fixes und Stammtischen herzlich willkommen! Diese geselligen Zusammenkünfte sind eine gute Gelegenheit, den ADFC kennen zu lernen.

Dormagen: Erster Dienstag um 18 Uhr im Haus Niederfeld

Kaarst: Erster Montag 20 Uhr Sport-Bistro, Pestalozzistraße 3a

Neuss: Zweiter Mittwoch um 20 Uhr im Gasthaus Früh, Michaelstraße

Grevenbroich: Erster Donnerstag um 19 Uhr im Haus Erftblick, Wevelinghoven

Tourenserien

Kleinere Touren in der Woche zum Feierabend oder am Nachmittag

Dormagen: Donnerstags-Touren

Netzwerk 55plus in Kooperation mit dem Caritasverband, www.netzwerk-dormagen.de.
11.4., 9.5., 6.6., 11.7. um 14 Uhr ab Historisches Rathaus. *W. Nöller (02133 61634)*
28.3., 25.4., 27.6. um 14 Uhr ab S-Bahnhof Nievenheim. *R. Jaworski (02133 92140)*
Feierabendtouren
23.5. W. *Nöller (02133 61634)*, **13.6.** *W. Dörr (02133 262997)*, **jeweils um 17 Uhr ab Historisches Rathaus.**

Grevenbroich: Dienstagstouren

Jeder kann ohne Anmeldung mitfahren. Meist kehren wir gegen Ende noch ein.
Jeden Dienstag ab Grevenbroich Markt. bis 30.4. um 17 Uhr, ab 7.5. um 18 Uhr. *W. Pleschka (0171 2000808), P. Wimmer (0173 2892953), J. Stawinski (02181 213738), H. Fiegl (0170 4807224), S. Baran von B. (0162 2737826), M. Streese (02182 3047), K. Kosubek (0160 8542554), P. Heinze (02181 1646860), D. Ockfen (02181 499436), J. Holitschke (02181 45961), W. Paul (0157 86382434)*

Kaarst: Feierabendtouren

Mittwoch, 12.6. *H. Koenen (0173 9522621)* **und 26.6.** *M. Hullmann (02131 666943)*, **jeweils um 17 Uhr ab Rathaus**

Korschenbroich: Mittwochstouren

Mittwochs abends zu interessanten Zielen
3.4. 18 Uhr (Anmeldung bis 29.3.) *R. Aepfelbach (02161 670765)*, **10.4. 19 Uhr** *()*, **5.6. 19 Uhr** *J. Danners (02161 672589)*, **3.7. 19 Uhr** *V. Dackweiler (02161 670547)* **jeweils ab Kleinenbroich Kirmesplatz**

Meerbusch: Donnerstagstouren

25.4. und 2.5. *A. Raem (02159-3399)*, **jeweils um 18 Uhr ab Maibaum Strümp**

Neuss: Mittwochstouren

Feierabendtouren ab 17.4. jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat um 18.00 Uhr ab Hamtorplatz. *A. Böhme (0176 24029590), H. Adamsky (0163 230 3368)*
Netzwerk55plus in Kooperation mit dem Caritasverband, jeden zweiten Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr ab Lauftreff Waldstr. Rosellerheide, *R. Schaack (02133-92356 oder 0163-6687473)*

Rommersk.: Feierabendtouren

Fr. 12.4. und Di, 11.6. jeweils um 17 Uhr ab Eckum Rathaus in den Butzheimer Bruch, *W. Dietrich (0160 7350433)*

RHEIN-KREIS NEUSS

Touren und Termine

Es kann sich immer kurzfristig etwas ändern. Schauen Sie bitte vor der Tour auch im Internet unter www.adfc-ne.de nach oder rufen Sie die Tourenleiter an. Tipp: Auf Seite 51 finden Sie viele schöne Feierabend- und Nachmittagstourn unter der Woche!

Sa	**16.03.**	**Frühjahrsputz in Grevenbroich**	**(Wev. Erft/Klosterweg) 5 km**
Grev.	10.30	Kein Müll in der Landschaf, wir helfen! Einkehr.	*W. Pleschka (0171 2000808)*
So	**24.03.**	**Kulinarische Weltreise**	**(Kaarst Rathaus) 25 km**
Kaarst	11.00	Zu einem iranischen Restauant in Reuschenberg	*H. Luhmer (0177 7647042)*
So	**31.03.**	**Brückerbach und südliche Düssel**	**(Kaarst Rathaus) 58 km**
Kaarst	09.30	Nach Gerresheim und zurück.	*G. Backes (015156310202)*
So	**31.03.**	**Brückerbach und südliche Düssel**	**(Neuss Hamtorplatz) 55 km**
Neuss	10.00	Nach Gerresheim und zurück.	*G. Backes (015156310202)*
So	**07.04.**	**Anradeln zum Tuppenhof in Kaarst, mit Kaffee und Kuchen**	
Dorm.	10.00	Historisches Rathaus, 60 km	*W. Dörr (02133 262997)*
Neuss	12.00	Hamtorplatz	*H. Adamsky (0163 230 3368)*
Jüchen	13.00	Markt, 40 km. 13.15 Bedburcyck Bürgerhalle	*G. Kalinka (0170 6362348)*
Meerb.	13.30	Maibaum Strümp, 30 km	*P. Koenders (02159-6288)*
Kaarst	14.00	Rathaus, 30 km. Tourenleiter fährt Pedelec.	*H. Koenen (00491739522621)*
Grev.	14.00	Markt, 40 km	*H. Fiegl (0170 4807224)*
Kobro	14.00	Kirmesplatz Kleinenbroich, 10 km	*I. Engelbrecht (02161 670902)*
Di	**09.04.**	**Zur Ziegenbäuerin**	**(Jüchen Markt) 20 km**
Jüchen	17.00	Nach Rubbelrath.	G. Kalinka (0170 63 62 348)
Sa	**13.04.**	**Zur Burg Uda nach Oedt**	**(Kaarst Rathaus) 50 km**
Kaarst	11.00	Mit Führung auf den Turm.	*C. Maier-Purk (015254615975)*

kleeblatt.
bioladen
Heike Becker
Neustraße 26
41460 Neuss-Zentrum
T 02131 274 338
F 02131 271 865

So	**14.04.**	**Zur Zentralmoschee nach Köln**	**(Kaarst Rathaus) 90 km**
Kaarst	09.00	Ein Muss für eine Radtour.	*A. Werle (0177 5513343)*
So	**14.04.**	**Über 600 Jahre Nikolaus Kloster**	**(Kleinenbr. Kirmespl.) 30 km**
Kobro	13.30	Ein Blick hinter den Mauern. Max. 15 Personen	*V. Dackweiler (02161 670547)*
Mi	**17.04.**	**Tour op Platt**	**(Kaarst Rathaus) 40 km**
Kaarst	12.00	Durch Neuss mit mundartlichen Erklärungen.	*H. Niesen (02131 69667)*
Di	**23.04.**	**Zur Hinduistischen Gemeinde**	**(Jüchen Markt) 16 km**
Jüchen	17.15	Nach Hochneukirch.	G. Kalinka (0170 63 62 348)
So	**28.04.**	**Japanischer Garten**	**(Dormagen Historisches Rathaus) 60 km**
Dorm.	09.00	Ein Ausflug nach Düsseldorf.	*B. Stoltmann (02133/285269)*
So	**28.04.**	**Kulinarische Weltreise**	**(Kaarst Rathaus) 35 km**
Kaarst	11.00	Heute: Brasilianische Küche in Düsseldorf	*H. Luhmer (0177 7647042)*
So	**28.04.**	**Zur Apfelblüte ins Kempener Land**	**(Kleinenbr. Kirmespl.) 60 km**
Kobro	13.00	400.000 Bäume und 40 Sorten. Einkehr.	*M. Görris (02161 675422)*
Mi	**01.05.**	**Maifeiertags-Tour**	**(Neuss Hamtorplatz) 30 km**
Neuss	10.00	Entspannter Ausflug vor die Tore der Stadt.	*J. Kohlhöfer (0157 36746564)*
Mi	**01.05.**	**Kleine Schlössertour**	**(Kleinenbr. Kirmespl.) 30 km**
Kobro	14.00	25 Jahre Jubiläumstour. Biergarten.	*E. Carsjens (02161-671263)*
Do-Mo	**02.05.-**	**Hamburgs starker Süden**	
Kaarst	**06.05.**	Privat organisierte Reise.	H.-G. Küchler (h-g.kuechler(at)gmx.net)
So	**05.05.**	**Römerwege im Dycker Ländchen**	**(Neuss Hamtorplatz) 56 km**
Neuss	10.00	Mit kulturhistorischen Erklär-Stops eingelegt.	*W. Kessel (02137-60220)*

RHEIN-KREIS NEUSS

Noch mehr Touren auf Seite 51!

So	**05.05.**	**Flughafen Mönchengladbach**		**(Dormagen, Historisches Rathaus) 65 km**
Dorm.	10.00			*J. Schumacher (js.schumacher(at)gmx.de)*
So	**05.05.**	**Bike-Café**		**(Grevenbroich Markt) 35 km**
Grev.	14.00	Besuch bei Nicole in Gruissem.	Einkehr	*H. Fiegl (0170 4807224)*
Sa	**11.05.**	**Galopprennbahn**		**(Dormagen, Historisches Rathaus) 70 km**
Dorm.	10.00	Tagestour nach Köln-Weidenpesch.		*K. Karallus (02182/7715)*
So	**12.05.**	**Zum Flughafen Mönchengladbach**		**(Maibaum Strümp) 55 km**
Meerb.	09.30	Mit Besuch der Kapelle Klein Jerusalem.		*P. Koenders (02159-6288)*
So	**12.05.**	**Geocaching**		**(Kaarst Rathaus) 40 km**
Kaarst	10.00	Wir suchen wieder Schätze		*H. P. Theißen (02131 3666396)*
So	**12.05.**	**Kempener Land**		**(Kleinenbr. Kirmespl.) 55 km**
Kobro	11.00	Gartenpark Borghof. Einkehr.		*G. Lingen (02166 80687)*
Mi	**15.05.**	**Wald- und Wiesen-Tour I**		**(Kaarst Rathaus) 60 km**
Kaarst	10.00	Tourenleiter fährt Pedelec.		*H. Niesen (02131 69667)*
Sa	**18.05.**	**Zur „Kornblume“ in Orbroich**		**(Kaarst Rathaus) 80 km**
Kaarst	10.00	Eine schöne Radtour durch den Niederrhein..		*C. Orgas (02131 511052)*
Sa	**18.05.**	**ADAC-Übungsplatz**		**(Dormagen, Historisches Rathaus) 55 km**
Dorm.	10.00	Ausflug nach Grevenbroich.		*R. Jaworski (02133-92140)*
Sa	**18.05.**	**Höfetour**		**(Neuss Hamtorplatz) 75 km**
Neuss	10.00	Bio-Hofladen und Bauerncafé.		*A. Böhme (0176 24029590)*
So	**19.05.**	**Bergexpress**		**(Kaarst Rathaus) 60 km**
Kaarst	09.30	Schnell und sportlichauf die Vollrather Höhe.		*W. Hens (0151 24203231)*

• Die Geschichte • Die Veranstaltungen • Die Zukunft

MUSEUM LEBT!

TUPPENHOF

MUSEUM UND BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR BÄUERLICHE GESCHICHTE UND KULTUR

Der **Tuppenhof** in Kaarst-Vorst ist als **das Museum der Stadt Kaarst** Paradebeispiel für eine historische **rheinische Hofanlage am Original-Standort.** Als museale Begegnungsstätte bietet der Tuppenhof ständig wechselnde Veranstaltungen und Ausstellungen, wissenswerte Vorträge sowie Klassik-, Jazz- und Folkmusik . Besuchen Sie das beliebte Ziel für Radtouren, informieren Sie sich vorab im Internet oder fordern Sie das ausführliche Jahresprogramm an.

Rottes 27 • 41564 Kaarst-Vorst • Tel.: 02131 51 14 27 • www.tuppenhof.de

So	**19.05.**	**Bolten Brauerei in Korschenbroich**	**(Rommersk.-Eckum; Rathaus) 70 km**
Roki	10.00	Einkehr.	*W. Dietrich (0160 7350433)*
So	**19.05.**	**Auf zum Barfußpfad**	**(Kleinenbr. Kirmespl.) 40 km**
Kobro	11.00	Erft-Tour nach Neuss. Einkehr.	*H. Wiedemann (02182 823300)*
Mi	**22.05.**	**Zu den Anrather Bienen**	**(Kaarst Rathaus) 50 km**
Kaarst	09.30	Imkerbesuch. Tourenleiter fährt Pedelec	*H. Niesen (02131 69667)*
Sa	**25.05.**	**Ohne Auto zum Breitscheider Kreuz**	**(Kaarst Rathaus) 80 km**
Kaarst	10.00	Tourenleiter fährt Pedelec.	*K.-H. Veuskens (02131 1760142)*
So	**26.05.**	**Café Stüffje**	**(Neuss Hamtorplatz) 55 km**
Neuss	10.00	Zum Landwirtschaftsmuseum Sinsteden.	*P. Sels (015776468729)*
So	**26.05.**	**Höfetour rund um Mönchengladbach**	**(Kaarst Rathaus) 70 km**
Kaarst	10.00	Der Tourenleiter fährt Pedelec	*O. Bludau (02131 545601)*
So	**26.05.**	**Flora am Zoo**	**(Dormagen, Historisches Rathaus) 60 km**
Dorm.	10.00	Tagesausflug nach Köln	*E. Geerlings (02131 50152)*
So	**26.05.**	**Höfetour nach Grevenbroich**	**(Kleinenbr. Kirmespl.) 50 km**
Kobro	10.00	Einkehr.	*E. Carsjens (02161-671263)*
Di	**28.05.**	**Durch das Dycker Ländchen**	**(Kleinenbr. Kirmespl.) 35 km**
Kobro	14.00	Picknick, Eigenverpflegung	*V. Dackweiler (02161 670547)*
Sa	**01.06.**	**Radkomm Köln**	**(Neuss Hamtorplatz) 85 km**
Neuss		Mit Bekanntgane der Ergebnisses der Volksinitiative Aufbruch Fahrrad.	
		Anfahrt n.V. mit Rad oder Zug.	*H. Adamsky (0163 230 3368)*
Sa	**01.06.**	**Durchs Itterbachtal**	**(Kaarst Rathaus) 90 km**
Kaarst	09.00	Nach Gräfrath/Solingen. Anspruchsvoll.	*P. Sels (015776468729)*
Sa	**01.06.**	**Durchs Itterbachtal**	**(Neuss Hamtorplatz) 90 km**
Neuss	09.30	Nach Gräfrath/Solingen. Anspruchsvoll.	*P. Sels (015776468729)*
Sa	**01.06.**	**Familientour**	**(Kleinenbr. Kirmespl.) 15 km**
Kobro	15.00	Stockbrotbacken am Lagerfeuer.	*R. Aepfelbach (02161 670765)*
So	**02.06.**	**Leverkusen-Schlebusch**	**(Dormagen, Historisches Rathaus) 50 km**
Dorm.	10.00	Mit Fährfahrt.	*E. Geerlings (02131 50152)*
So	**02.06.**	**Fahrrad-Sternfahrt NRW**	
Grev.	11.30	Markt, 70 km	*D. Ockfen (02181 499436)*
Grev.	12.00	Kapellen Bf P+R	*D. Ockfen (02181 499436)*
Kaarst	12.00	Rathaus, 50 km	*H. Luhmer (0177 7647042)*
Kobro	12.00	Kleinenbroich Kirmesplatz,	S.W. Mörkels (0176 62347535)
Neuss	13.00	Sammeln Hbf Nordeingang	*H. Adamsky (0163 230 3368)*
Neuss	13.30	Abfahrt Hbf Nordeingang	*H. Adamsky (0163 230 3368)*

adfc-sternfahrt.org

RHEIN-KREIS NEUSS

Mi	**05.06.**	**Zum Restaurant ARTEMIS**	**(Kleinenbr. Kirmespl.) 25 km**
Kobro	**19.00**	25 Jahre Jubiläumstour	*J. Danners (02161 672589)*
Sa	**08.06.**	**Mit dem Rad nach Düsseldorf**	**(Kaarst Rathaus) 55 km**
Kaarst	10.00	Der Tourenleiter fährt Pedelec.	*O. Bludau (02131 545601)*
So	**09.06.**	**Piwipper Böötchen**	**(Kaarst Rathaus) 74 km**
Kaarst	10.00	Mit der Fähre nach Monheim.	*T. Janknecht (01753184455)*
So	**09.06.**	**Piwipper Böötchen**	**(Neuss Hamtorplatz) 65 km**
Neuss	10.30	Mit der Fähre nach Monheim.	*T. Janknecht (01753184455)*
So	**09.06.**	**Fahrradstraße Mönchengladbach**	**(Kleinenbr. Kirmespl.) 30 km**
Kobro	15.00	Auf der Blauen Route.	*S. Schramke (02161 564222)*
Di	**11.06.**	**Tiger & Turtle Duisburg**	**(Maibaum Strümp) 40 km**
Meerb.	13.00	Die Duisburger Landmarke. Einkehr.	*A. Kirchholtes (02159-80355)*
Sa	**15.06.**	**Rheinabwärts nach Rees**	**(Anfahrt mit PKW) 80 km**
Kaarst/Neuss		Anmeldung bis 11.6.	*P. Sels (015776468729)*
So	**16.06.**	**Sternfahrt nach Köln**	**sternfahrt.koeln**
Neuss	09.00	Hamtorplatz	*H. Adamsky (0163 230 3368)*
Dorm.	10.30	Historisches Rathaus	
So	**16.06.**	**Bergexpress**	**(Kaarst Rathaus) 60 km**
Kaarst	09.30	Schnell und sportlich auf die Vollrather Höhe.	*W. Hens (015124203231)*
So	**16.06.**	**Schlacht von Worringen 1288**	**(Grevenbroich Markt) 70 km**
Grev.	10.00	Ausflug in die Fühlinger Heide.	*S. Baran von B. (0162 2737826)*
So	**16.06.**	**Die schärfsten Hühner seit 60 Jahren**	**(Kleinenbr. Kirmespl.) 45 km**
Kobro	11.00	Geflügel essen im Hardter Wald.	*J. Danners (02161 672589)*
Do	**20.06.**	„Motorwelt“ Köln	**(Dormagen, Historisches Rathaus) 50 km**
Dorm.	10.00	Butzweiler Hof	*B. Stoltmann (02133/285269)*
Sa	**22.06.**	**Geheimnisvoller Waldsee in Krefeld**	**(Kaarst Rathaus) 60 km**
Kaarst	10.00	Tourenleiter fährt Pedelec	*O. Bludau (02131 545601)*
So	**23.06.**	**Drei-Schlösser-Tour**	**(Maibaum Strümp) 60 km**
Meerb.	09.30	Reydt, Neersen, Myllendonk.	*M. Nachtigall (02159 6497)*
So	**23.06.**	**Brennerei Dujardin**	**(Neuss Hamtorplatz) 55 km**
Neuss	10.00	Historische Produktionsstätte in Uerdingen.	*J. Kohlhöfer (0157 36746564)*
So	**23.06.**	**Alt Kaster**	**(Dormagen, Historisches Rathaus) 60 km**
Dorm.	11.00	Einkehr.	*J. Giese (02133-81263)*

Noch mehr Touren auf Seite 51!

So	**23.06.**	**Kaffeefahrt zur Braunsmühle**	**(Kaarst Rathaus) 15 km**
Kaarst	14.00	Ein kleiner Sonntagts-Ausflug	*I. Bachmann (02131 2017727)*
So	**23.06.**	**Sonntagstour zu den „Austern-Bänken“**	**(Grevenbroich Markt) 35 km**
Grev.	14.00	Anmeldung bis 17.06 erforderlich!	*H. Wolthusen (0157 77828385)*
Mi	**26.06.**	**Was wächst auf Kaarster Fluren**	**(Kaarst Rathaus) 20 km**
Kaarst	17.00	Informationen über Feldfrüchte.	*M. Hullmann (02131 666943)*
Do	**27.06.**	**Fahrt in das Mittelalter zur Burg Linn**	**(Kleinenbr. Kirmespl.) 55 km**
Kobro	**10.30**	25 Jahre Jubiläumstour	*H. Wessels (021261 640125)*
Sa	**29.06.**	**Die Erft erzählt Geschichte**	**(Neuss Hamtorplatz) 18 km**
Neuss	10.00	Themen Tour zu kulturhistorischen Stätten.	*W. Kessel (02137-60220)*
So	**30.06.**	**Zur Bolten-Brauerei**	**(Dormagen, Historisches Rathaus) 70 km**
Dorm.	**10.00**	Ausflug nach Korschenbroich	*E. Geerlings (02131 50152)*
So	**30.06.**	**Zum Quadenhof nach Gerresheim**	**(Kaarst Rathaus) 55 km**
Kaarst	10.00	Alter Gutshof mit Brauerei.	*T. Janknecht (01753184455)*

• Sa. und So. Frühstücksbuffet
• hausgemachter Blechkuchen
• Gesellschaftsräume

Landcafé Streithof

Unsere Öffnungszeiten
April bis Oktober
Mi, Do, Fr 13 - 18 Uhr
Sa/So 9 - 18 Uhr

Der Treffpunkt für Jung und Alt

Oktober bis April
Do, Fr 13 - 18 Uhr
Sa/So 9 - 18 Uhr

Britta Baumeister
Streithöfe 7 · 47877 Willich
Tel.: 0 21 54 / 8 14 77 88
Mobil: 0173 / 7 41 90 88
www.landcafe-streithof.de
E-Mail: info@landcafe-streithof.de

Noch mehr Touren auf Seite 51!

So	**30.06.**	**Tour zum Sommeranfang**	**(Rommersk.-Eckum; Rathaus) 65 km**
Roki	10.00	Überraschungstour. mit Einkehr	*W. Dietrich (0160 7350433)*
Do	**04.07.**	**Warum ist es am Rhein so schön?**	**(Kleinenbr. Kirmespl.) 60 km**
Kobro	09.30	Anreise mit PKWs.	*J. Danners (02161 672589)*
Do	**04.07.**	**Mittagessen im Füchschen**	**(Kaarst Rathaus) 40 km**
Kaarst	11.00	Dazu frische Matjes.	*C. Maier-Purk (015254615975)*
Sa	**06.07.**	**Eifeltour - Burg Vogelsang und Hellenthal**	**75 km**
Kaarst		Anmeldung 1.7.	*P. Sels (015776468729)*
Inklusionstour zum 65-jährigen AWO-Jubiläum			**(Neuss Hamtorplatz)**
Neuss		Datum uind Unrzeit geben wir noch bekannt!.	*H. Adamsky (0163 230 3368)*
So	**07.07.**	**Niederrheinischer Radwandertag**	
Rhein-kreis		Von 10 bis 17 Uhr auf mehr als 65 markierten Routen zwischen Rhein und Maas. Mehr Informationen finden Sie im nächsten Heft!	

Anzeige

NRWRadtour 2019 zu Gast in Ostwestfalen-Lippe

WestLotto und die Nordrhein-Westfalen-Stiftung richten im Sommer zum elften Mal die NRWRadtour aus. Über 1.200 Radfahrer erkunden an vier Tagen abwechslungsreiche und landschaftlich schöne Strecken mit dem Rad. Auf der Tour machen die Veranstalter auch auf Naturschutz- und Kulturprojekte aufmerksam, die von der NRW-Stiftung hauptsächlich mit Lotterieerträgen von WestLotto unterstützt werden. Höhepunkt und Abschluss jeder Etappe ist das WDR 4 Sommer Open Air mit großem Bühnenprogramm bei freiem Eintritt.

Die Touren-Scouts des ADFC, der Sanitätsdienst des DRK und eine Motorradstaffel der Polizei sorgen für einen reibungslosen Ablauf und eine professionelle Betreuung der Radler.

WEST LOTTO

NRW Stiftung

WDR 4

NRW RADTOUR 2019

18. - 21.07.2019

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung ab 12.03.2019 in jeder WestLotto-Annahmestelle
oder unter **www.nrw-radtour.de**

MÖNCHENGLADBACH

ADFC Stadtverband Mönchengladbach e.V.

Vorstand
Dirk Rheydt (1. Vorsitzender)
Stephan Terhorst (2. Vorsitzender)
Karl-Heinz Pfeiffer (Kassenwart)

Referenten
Christoph Brosch (Bezirk West)
christoph.brosch@adfc-mg.de
Thomas Maria Claßen (Bezirk Nord)
thomas.m.classen@adfc-mg.de
Borgard Färber (Materialwart)
borgard.faerber@adfc-mg.de
Laura Schameitat (Bezirk Süd)
laura.schameitat@adfc-mg.de
Stefan Terhorst (Bezirk Ost)
stefan.terhorst@adfc-mg.de

Aktuelle Informationen auch in den Fenstern der Radstationen an den Bahnhöfen in Gladbach und Rheydt, bei unserem Fördermitglied Räderei Rheydt und in der ADFC Geschäftsstelle.

Vereinsadresse
ADFC Mönchengladbach e.V.
Am Bongert 42,
41812 Erkelenz

Telefon 02161 307619
E-Mail kontakt@adfc-mg.de
Website www.adfc-mg.de
Facebook fb.com/adfc.mg
Twitter@adfc_mg

NEU

ADFC-Geschäftsstelle
Eickener Straße 72
41061 Mönchengladbach

Monatliches ADFC-Treffen in der ADFC-Geschäftsstelle
19:00 Uhr immer am zweiten Dienstag im Monat
Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen!

Manfred Szary war der Gründer und Motor des ADFC Mönchengladbach in den Neunzigerjahren.

Am 12.12.2018 ist er verstorben. Wir haben einen langjährigen und guten Freund verloren.

Danke Manni!

Interessant und wichtig

News aus Mönchengladbach

ADFC Geschäftsstelle

Ab sofort erweitern wir unseren Service und stehen Ihnen persönlich in unserer neuen Geschäftsstelle zur Verfügung. Möchten Sie sich beraten lassen oder sind z. B. auf der Suche nach einer bestimmten Radfahrkarte? Gerne helfen wir Ihnen weiter. Sie finden uns auf der Eickener Straße 72. Die Öffnungszeiten sind mittwochs von 17 bis 19 Uhr und samstags von 11 bis 13 Uhr.

Auch die monatlichen Treffen für Mitglieder und am Radverkehr interessierte Bürger finden nun monatlich immer am zweiten Dienstag ab 19 Uhr in der neuen Geschäftsstelle statt.

Foto: Tim Claßen

Die neue ADFC-Geschäftsstelle in MG-Eicken

Touren und Termine in neuem Gewand

Alle ADFC-Touren und -Termine werden seit kurzem in einem neuen Veranstaltungsportal vorgestellt. Hierüber lassen sich schnell und einfach alle unsere Fahrradtouren, Termine und Aktionen abrufen. Sie finden die Übersicht wie gewohnt auf unserer Homepage (www.adfc-mg.de) unter den beiden Rubriken „Touren“ und „Termine“.

NRW fördert E-Lastenräder

Beim Kauf eines E-Lastenrads können Sie ab sofort viel Geld sparen. Das Land NRW fördert die Anschaffung eines E-Lastenrads mit max. 2100 Euro für Firmen und Vereine bzw. mit max. 1000 Euro für Privatpersonen. Für weitere Informationen fragen Sie Ihren Fahrradhändler oder schauen unter www.bezreg-arnsberg.nrw.de (Suchtext: E-Mobilität).

VitusRad mit neuem Lastenrad

Der Fahrradverlei VitusRad wird mit einem neuen Lastenrad verstärkt, ein Lastenrad der Marke Bullitt (ohne E-Antrieb). Mit diesem Lastenrad können größere Transporte und Einkäufe problemlos bewältigt werden. Ausgeliehen werden kann das Bullitt für max. 3 Tage am Stück bei der Räderei, Dahlener Straße 22 in Rheydt. Der Preis beträgt 15 Euro pro Tag (für ADFC Mitglieder und Studenten der Hochschule Niederrhein kostenlos bzw. gegen Spende). Wir freuen uns, nun auch in Rheydt ein Lastenrad anbieten zu können. Weitere Räder (Tandem, Liegetandem, Brompton Faltrad und E-Lastenrad) können in der Radstation in Mönchengladbach zu gleichen Bedingungen ausgeliehen werden.

Steuer auf geldwerten Vorteil bei Fahrradleasing entfällt

Dienstfahrräder (inkl. privater Nutzung) gelten ab Januar 2019 als steuerfrei. Zuvor musste ein Arbeitnehmer 1% des Bruttolistenpreises für die Überlassung eines betrieblichen Fahrrads durch den Arbeitgeber und die damit verbundene private Nutzung des Dienstfahrrads als geldwerten Vorteil versteuern. Diese Besteuerung entfällt nun, so dass durch diese Regelung Angebote zum Leasing von Pedelecs noch interessanter werden. Am besten sprechen Sie Ihren Arbeitgeber darauf an, denn auch er hat viele Vorteile durch das Fahrradleasing. Siehe Beitrag Seite 10.

MÖNCHENGLADBACH

STADTRADELN+NACHTRADELN

Beim STADTRADELN Mönchengladbach vom 4. bis 24. Mai können wieder Kilometer gesammelt werden. Infos zur Anmeldung folgen im April unter www.stadtradeln-mg.de. Zum Abschluss wird es wieder die nächtliche Rundfahrt NACHTRADELN mit vielen hundert bunt leuchtenden Fahrrädern geben: 24. Mai, Start um 21:30 Uhr auf dem Schillerplatz.

DEIN RADSCHLOSS

Die 50 Fahrradboxen aus dem vom VRR in Zusammenarbeit mit 14 Städten eingeführten System DEIN RADSCHLOSS sind im Stadtgebiet nun an 3 Bahn-Haltepunkten aufgestellt und vollständig in Betrieb. An allen 3 Haltepunkten konnten bereits kurz nach der Inbetriebnahme Boxen vermietet werden. Fahrgäste können unter www.dein-radschloss.de Stellplätze via Internet (insbesondere auch via Smartphone) suchen, buchen und bezahlen. Nach einer einmaligen Registrierung kann der Kunde alle DEIN RADSCHLOSS-Anlagen im Verbundraum nutzen. Um vor Ort auf die Abstellanlagen zugreifen zu können, kann auch eine ÖPNV-Chipkarte genutzt werden. Um eine höhere Auslastung zu erreichen und auch Gelegenheitsfahrern die spontane Nutzung zu ermöglichen, werden an allen Standorten auch Stellplätze zur Kurzzeitmiete (Tages- und Wochenbuchungen) angeboten. Das Preissystem ist übersichtlich gestaltet und nach Nutzungsdauer rabattiert, eine Tagesnutzung ist bereits am 1 Euro möglich. Eine Wochenmiete kostet 5 Euro, eine Monatsmiete 15 Euro, die Miete für ein Jahr kostet 90 Euro.

Fahrradboxen am Bahnhof in MG-Wickrath

NEW startet E-Sharing-Angebot „Wheesy“

Das CarSharing Angebot in Mönchengladbach wurde im Februar erweitert. Die Dienstfahrzeuge der NEW können außerhalb der Arbeitszeiten (werktags vor 7:30 Uhr und nach 16 Uhr, freitags schon ab 13 Uhr und am gesamten Wochenende) über die Buchungsplattform www.wheesy.de reserviert werden. Bei den Fahrzeugen handelt es sich ausschließlich um Elektroautos. Ab April sollen über die Buchungsplattform auch Elektro-Roller ausgeliehen werden können. Weiterhin plant die NEW in Kürze einen öffentlichen E-Lastenradverleih in Mönchengladbach einzurichten. Die NEW leistet mit diesem Angebot einen wichtigen Beitrag zum GreenCity-Masterplan Elektromobilität der Stadt Mönchengladbach.

Freigabe von Einbahnstraßen in Gegenrichtung

Der Fachbereich Stadtentwicklung und Planung hat eine Untersuchung von 240 Einbahnstraßenabschnitten in Auftrag gegeben. Dabei handelt es sich um ca. 100 Einbahnstraßen. Davon wird ein Teil der Straßen ohne bauliche Maßnahmen freigegeben werden können (Aufstellung von Verkehrszeichen und Markierungen müssen vorgenommen werden). Ein weiterer Teil wird nach geringfügigen baulichen Maßnahmen freigegeben werden können, ein weiterer Teil nur nach größeren baulichen Maßnahmen, die ggf. eine Planung erfordern und daher längeren zeitlichen Vorlauf und ggf. die Bereitstellung von Haushaltsmitteln benötigen. Bei einem weiteren Teil der Einbahnstraßen wird aus Verkehrssicherheitsgründen keine Freigabe möglich sein. Wie viele Einbahnstraßenabschnitte am Ende freigegeben werden und wann die Umsetzung erfolgen wird, war zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Die Prüfung liegt zur Zeit beim Ordnungsamt und wird voraussichtlich Ende März abgeschlossen sein.

Ausbau des Knotenpunktnetzes verzögert sich

Der Ausbau des Mönchengladbacher Fahrradknotenpunktnetzes verzögert sich leider um ein Jahr. Ursprünglich war geplant, dieses in laufenden Jahr auszubauen und z. B. die äußeren Stadtteile stärker mit einzubeziehen und größere Lücken zu schließen. Die Planung ist weitestgehend abgeschlossen, im städtischen Haushalt wurden der mags die Gelder dafür erst für 2020 zur Verfügung gestellt.

Vorrangstraßennetz und Mobilitätsplan beschlossen

Der Rat der Stadt Mönchengladbach hat in seiner Sitzung im Dezember den Mobilitätsplan und das Vorrangstraßennetz beschlossen. Hierbei wurden u. a. ein Haupt- und ein Nebennetz für den Autoverkehr definiert. Der Vorrangstraßennetzplan bildet somit quasi das Gerüst der zukünftigen Straßen- und Verkehrsplanung.

Die Bismarckstraße und die Wickrather Straße werden z. B. demnächst zu Nebenstraßen umgewidmet, was theoretisch eine Verkehrsberuhigung (z. B. 30 km/h) bedeuten könnte. Insgesamt gehen wir mittelfristig von einer generellen Verkehrsberuhigung und höheren Verkehrssicherheit im gesamten Stadtgebiet aus.

ADFC-Einstiegsmitgliedschaft für Familien unserer Stadt

Alle Familien, die die Familienkarte der Stadt besitzen, können ab sofort eine günstige ADFC-Mitgliedschaft für 19 Euro im ersten Jahr (statt 68 Euro) abschließen (siehe Kasten).

Die ADFC-Mitgliedschaft bietet etliche Vorteile: www.adfc.de/sei-dabei

Familienkarte + Einstiegsmitgliedschaft

- Verwaltungsgebäude Oberstadt, Zimmer 407
  Aachener Straße 2, 41061 MG
  Mo.-Do. 9-13 Uhr, Fr. von 9-12:30 Uhr
  (bitte ADFC-Ausweis mitbringen)

Einstiegsmitgliedschaft

- ADFC-Geschäftsstelle
  Eickener Straße 72, 41061 MG
  Mi. 17-19 Uhr, Sa. 11-13 Uhr
  (bitte Familienkarte mitbringen)

FORUM STADTVERKEHR mit „Table Dance“

Erstmals lädt der ADFC Mönchengladbach zu einer öffentlichen Podiumsdiskussion und fragt (ein wenig provozierend):

„Braucht Mönchengladbach wieder eine Straßenbahn“

Diese und andere Fragen zum Fuß-, Rad-, Bus- und Autoverkehr diskutieren Bürger, maßgebliche Politiker aller Ratsfraktionen und andere Fachleute im ersten „FORUM STADTVERKEHR“ des ADFC. Die öffentliche Veranstaltung umfasst eine Podiumsdiskussion und einen „Table-Dance“ der Ideen zum innerstädtischen Verkehr der Zukunft.

FORUM STADTVERKEHR
Dienstag · 9. April 2019 · 19 Uhr
TiG · Eickener Straße 88 · 41061 Mönchengladbach

Der Eintritt ist frei.

MÖNCHENGLADBACH

Öffentliche Mitgliederversammlung

Einladung!

Erstmals findet die ADFC-Mitgliederversammlung in eigenen Räumen, in unserer Geschäftsstelle in Mönchengladbach-Eicken, Eickener Straße 72, statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen. Hier die offizielle Einladung:

adfc Mönchengladbach

Allgemeine Deutscher Fahrrad Club
Stadtverband Mönchengladbach e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung am

14. Mai 2019 um 19.00 Uhr in der ADFC Geschäftsstelle
Eickener Straße 72, 41061 Mönchengladbach

Vorschlag für die Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorstand
2. Wahl der Versammlungsleitung
3. Wahl des Protokollführers oder der Protokollführerin
4. Beschluss der Tagesordnung
5. Bericht Vorstand
6. Bericht Kassierer
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zu den TOPs 5.- 7.
9. Entlastung des Vorstandes
10. Nachwahl bzw. Bestätigung von Referenten für Sachgebiete
11. Neuwahl der Kassenprüfer
12. Wahl des/der Delegierten zur Landeshauptversammlung
13. Verschiedenes/Anträge an die Jahreshauptversammlung

Anträge an die Mitgliederversammlung können bis zum 28. April 2019 schriftlich oder per E-Mail beim ADFC eingereicht werden. Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2018 und die Satzung senden wir Ihnen auf Anfrage gerne per E-Mail zu.

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen, da nur bei aktiver Zusammenarbeit von vielen Mitgliedern, sei es durch einzelne Aktionen oder langfristiges Engagement, der Stadtverband wachsen kann.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Vorstand

Dirk Rheydt
(1. Vorsitzender)

14 MÄRZ

SCHIRMHERR: OBERBÜRGERMEISTER HANS WILHELM REINERS

MÖNCHENGLADBACH
AM GEROWEIHER

7 APRIL

Tickets an allen bek. VVK-Stellen sowie im Internet und unter der **RONCALLI-HOTLINE 02161/916 999 0**

RHEINISCHE POST

WWW.RONCALLI.DE

westticket.de Tickethotline 0211-27 4000

MÖNCHENGLADBACH

Gesucht: Menschen für den Transport per Rad

Kartoffelfahrt

Frische Kartoffeln vom Biohof kommen nun jede Woche per Lastenrad auf den Mönchengladbacher Tisch.

Aus Willich kommt die Gute, hört auf den Namen Beana und ist gelbfleischig festkochend.

Zu kaufen gibt es die regionalen Kartoffeln beim Bio-Landwirt Peter Zens vom Schauhof in Willich und seit kurzem auch beim Unverpacktladen „Tante LeMi“ (Eine Erde e.V.) auf der Gasthausstraße 68 in Mönchengladbach. Und das ganz besondere daran ist, dass für den Transport kein Auto verwendet wird. Mit dem Lastenrad oder Fahrradanhänger werden die Kartoffeln vom Schauhof nach Mönchengladbach transportiert.

Foto: Hans-Peter Reichartz

Dirk Rheydt (ADFC), Peter Zens (Schauhof), Beate Seifert-Kellers und Lars Lange (beide Eine Erde) bei der Übergabe der ersten Kartoffeln(v.l.n.r.).

Klimaneutrale Kartoffeln – das ist möglich durch die Kooperation von ADFC Mönchengladbach und „Tante LeMi“. „Damit verbinden wir die beiden wichtigen Themen Ernährung und Mobilität.“ so der ADFC-Vorsitzende, Dirk Rheydt. Gemeinsam mit Eine Erde e.V. sorgen wir für den Knollennachschub für „Tante LeMi“. Ehrenamtlich, versteht sich.

Damit der Nachschub nicht ausbleibt, sucht der ADFC weitere Freiwillige, die Lust und Zeit haben, am 1. und 3. Samstag zwischen 11 und 15 Uhr Kartoffeln aus Willich bei der Tante abzuliefern. Nur 15 Kilometer ist der Schauhof von der „LeMi“ entfernt. Die Strecke führt weitestgehend über Felder.

Eine Radtour für die gute Sache: Übernimm ab und zu eine Kartoffelfahrt! Ob einmal im Monat oder alle zwei Monate – eine schöne Radtour für dich und klimaneutrale Bio-Kartoffeln für alle!

Du fährst gerne Lastenrad oder hast einen Fahrradanhänger? Du hast Lust, das Angenehme mit dem Nützlichen zu verbinden und „Tante LeMi“ mit Kartoffeln zu versorgen? Dann melde dich beim ADFC (siehe Kasten).

Du hast kein Lastenrad? Kein Problem: der ADFC verleiht jeweils ein Lastenrad an der Radstation Mönchengladbach und der Räderei in Rheydt. Für 15 Euro/Tag kannst du es dir ausleihen und mal Lastenrad-Luft probeschnuppern. Die vorherige Reservierung ist erforderlich. ADFC Mitglieder können sich die 15 Euro übrigens sparen. Für Mitglieder ist dieser Service nämlich kostenlos (gerne gegen Spende)!

Lust auf Kartoffelfahrten?

Bitte per E-Mail beim ADFC melden:
kartoffelfahrt@adfc-mg.de

NEW präsentiert

TURMFEST

Rheydt 28.-30. Juni 2019

powered by Stadtsparkasse Mönchengladbach

Fotos: Andreas Lousberg, Rollbrett Union

Buntes Bühnenprogramm

mit großem Skateboard-Wettbewerb

www.turmfest-rheydt.de

Stadtsparkasse Mönchengladbach · NEW · zalando · Städtische Kliniken Mönchengladbach · Wir für Rheydt · mags GEM · GWSG · EWMG · URBAN LIFE+ · Mercedes-Benz Herbrand. · SCHAFFRATH Wir sind auf Sie eingerichtet! · Bolten · FIT GYM 24 · SCHMITZ SECURITY · AOK · MG sport · KARTEN DRUCK & MEDIEN

MÖNCHENGLADBACH

MÖNCHENGLADBACH

100% emissionsfrei transportierte Schokolade

Schokofahrt #4

VON STEFAN W. MÖRKELS

Der RaN-Autor war dabei und erinnert sich gerne an die Mönchengladbacher Schokofahrt im Oktober 2018. Hier sein Reisereport.

Eine Tafel Schokolade essen wir doch alle hin und wieder ganz gerne. Jedoch kaum einer macht sich Gedanken darüber, wie der Rohstoff angebaut oder gehandelt wurde, und wie er den Weg von der Kakaobohne bis zur fertigen Tafel im Laden zurückgelegt hat. Die Tafeln der „Schokofahrt" sind nur das zarte Produkt harter Arbeit vieler Menschen, die zeigen sollen, dass Anbau, Handel, Transport und Verkauf grundsätzlich auch „fair" möglich sind.

alle Fotos: Stefan W. Mörkels

Team Mönchengladbach und Team Bonn auf dem Weg nach Nijmegen

Eine industriell gefertigte Tafel Schokolade gibt es beim Discounter um die Ecke schon ab 0,79 Euro. Hier möchten wir am Ende gar nicht wissen, welchen „Fußabdruck" sie auf unserem Planeten hinterlassen hat und unter welchen Bedingungen die Kakaobauern die Bohnen angebaut haben. Vom Transport ganz zu schweigen. Machen wir uns nichts vor, darüber haben wir uns alle schon lange keine Gedanken mehr gemacht, denn wir sind es gewohnt, dass alle Waren das ganze Jahr in den Regalen zur Verfügung stehen.

Wenn man als bisher Unbeteiligter auf die „Schokofahrt" aufmerksam wird, kann man sich im ersten Augenblick gar nicht vorstellen, wie viele Menschen und Arbeitsstunden notwendig gewesen sind, um die Tafeln in die Geschäfte zu bringen. Sieben ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer haben sich im Oktober 2018 – organisiert durch den ADFC Mönchengladbach – auf den Weg gemacht, waren nach der vorherigen Fahrt im April erneut Teil dieser Kette und haben jetzt einiges zu erzählen. Fünf Tage im Sattel, 160 Kilo Schokolade und 440 Kilometer sind nur die Zahlen der Gruppe aus Mönchengladbach. Aber fangen wir ganz vorne an.

Initiiert wurde die erste Schokofahrt im Frühjahr 2017 in Münster, wo man durch den Transport per Lastenrad auf den sonst klimaschädlichen Transport per Schiff und LKW, aber auch auf die Wertschätzung der Nahrung wieder aufmerksam machen wollte. 100% emissionsfrei soll die Schokolade sein. Die Kakaobohnen werden unter biologisch nachhaltigen Bedingungen in der Karibik angebaut und dort fair gehandelt, bevor sie nach der Ernte auf ein Segelschiff – die Tres Hombres – verladen werden und dann

ausschließlich per Windkraft nach Amsterdam transportiert werden. In der Schokoladenmanufaktur „Chocolatemakers“ werden die Kakaobohnen dann zu den Schokoladetafeln von 90 Gramm mit 40% oder 75% Kakaogehalt verarbeitet.

Die Tafeln sind dazu umweltfreundlich verpackt. Unter der Umverpackung aus Papier befindet sich die Tafel in einem aus Cellulose (ein natürliches Biopolymer aus Zuckermolekülen) hergestellten Bioplastik, welcher vollständig kompostierbar ist. So verpackt werden die Tafeln in Kartons zu je 80 Tafeln an die Lastenradfahrer übergeben.

1,2 Tonnen Schokolade warten auf die Übergabe in der Lagerhalle der Chocolatemakers

Hatte man bei der Schokofahrt #3 die Tonne Schokolade nur knapp verfehlt, wurde bei der Schokofahrt #4 diese Marke mit 1,2 Tonnen mehr als deutlich überschritten. Möglich machten dies Bestellungen diverser Händler aus über 20 Städten in ganz Deutschland. Aus all diesen Städten kamen mehr als 104 Fahrerinnen und Fahrer, um die leckere Kostbarkeit abzuholen und anschließend sicher an die jeweiligen Besteller auszuliefern.

Das Team aus Mönchengladbach bestand aus sieben Fahrerinnen und Fahrern aus Heinsberg, Münster und Mönchengladbach selbst. Sie haben sich am Donnerstag den 04.10.2018 am Sonnenhausplatz um 9 Uhr getroffen, um gemeinsam die Reise mit dem Team aus Bonn anzutreten.

220 Kilometer lagen jetzt noch vor der Gruppe, und so ging es um 9 Uhr los. Die Tour wurde in zwei Etappen aufgeteilt. Am ersten Tag ging es über 95 Kilometer von Mönchengladbach nach Nijmegen, und am nachfolgenden Tag ging es weiter zum 115 Kilometer entfernten Amsterdam, wo man zusammen mit den Teams aus München und Essen in einer Massenunterkunft einkehrte.

Hatte man im Hostel in Nijmegen noch richtige Matratzen und Bettdecken, musste man in der Massenunterkunft auf die eigenen Isomatten und Schlafsäcke zurückgreifen. 15 Personen suchten sich auf dem Steinboden der Werkshalle in Hafennähe ihren Platz für die Nacht.

Am Tag der Warenausgabe trafen sich auf dem Werksgelände der Chocolatemakers die über 104 Lastenrad-Fahrerinnen und Fahrer aus ganz Deutschland. Neben einem der Inhaber hat auch die aktuelle Fahrrad-Bürgermeisterin von Amsterdam, Katelijne Boerma, eine kurze Ansprache in englischer Sprache gehalten (siehe Kasten).

Schokofahrt
www.schokofahrt.de

Video zur Mönchengladbacher Schokofahrt
www.schokofahrt.de/wasbishergeschah

Interesse mitzufahren?
Bitte melden: kontakt@schokofahrt-mg.de

Schokolade zum Wiederverkauf?
Bitte melden: kontakt@schokofahrt-mg.de

MÖNCHENGLADBACH

Im Anschluss erfolgte die Warenausgabe, und gegen 13 Uhr ging es zurück zur Unterkunft, wo die Kartons wetterfest verpackt wurden. Anschließend sollte es noch einmal nach Amsterdam gehen. Das Team schlenderte gemütlich entlang der Kanäle und genoss in der Sonne den schönen Samstagnachmittag, denn schon am Sonntag um 8 Uhr lagen wieder 115 Kilometer vor den Reifen nach Nijmegen.

170 Kilo Schokolade für Mönchengladbach verteilt auf zwei Lastenrädern

Der goldene Oktober präsentierte sich tagsüber mit sehr angenehmen Temperaturen und Sonnenschein. Auf der Tour lernt man viele unterschiedliche Mitfahrer mit ihren Rädern kennen. So unterschiedlich die Menschen und Räder sind, haben alle nur ein Ziel, nämlich die Schokolade emissionsfrei und mit Muskelkraft zurück nach Hause zu fahren.

Die Schokofahrt mag nur ein symbolischer Akt sein. Sie soll aber wieder ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit schaffen und zum Nachdenken anregen. Lastenräder können Innenstädte entlasten. Schaut man sich Lastenradprojekte einiger Großkonzerne in anderen Ländern an, stehen wir in Deutschland erst am Anfang, und die Schokofahrt leistet dazu ihren Beitrag.

Sie haben kein Lastenrad, möchten aber einmal dabei sein? Ein Lastenrad kann ggf. von uns vermittelt werden. Auch Abnehmer der Schokolade werden weiterhin gesucht.

Radstation®

Diakonisches Werk
Mönchengladbach
Stark für Andere
www.diakonie-mg.de

Bewachtes Parken
Service
Fahrrad-Vermietung
Waschen &Konservieren

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 6-20 Uhr
Sa.+So. 10-20 Uhr
mit Chipkarte 24 Stunden

Hbf Mönchengladbach
Heinrich-Sturm-Straße 20
41065 Mönchengladbach
Telefon 02161 14028
radstation-mg@diakonie-mg.de

Hbf Rheydt
Bahnhofstraße 70
41236 Mönchengladbach
Telefon 02166 130105
radstation-ry@diakonie-mg.de

www.radstation-moenchengladbach.de

ADFC-Radfahrschule

Radfahren für Aufsteiger

VON BORGARD FÄRBER

Für Fahrradfahrer, die sich unsicher fühlen oder nach langer Pause (wieder) aufs Rad steigen wollen, bietet der ADFC Mönchengladbach im Mai erstmals eine Radfahrschule an.

Fahrradfahren war früher kein Problem, aber jetzt? Der ADFC Mönchengladbach bietet ab dieser Saison eine Radfahrschule an. Der erste Termin steht fest, weitere Termine folgen.

Zunächst wird es Kurse für Menschen geben, die sich unsicher auf dem Fahrrad fühlen. Hierbei ist es egal, ob die Sicherheit objektiv fehlt, oder sie einfach nur lange nicht mit dem Fahrrad gefahren sind und deshalb großen Respekt haben. Die Radfahrschule passt sich den Bedürfnissen der Kursteilnehmer an.

Mögliche Unterrichtsinhalte in der Praxis:

- Auf- und Absteigen
- Gleichgewicht
- Einhändig fahren
- Bremsen und Anhalten
- Kurvenfahren
- Überfahren von Hindernissen
- Linksabbiegen

In der Theorie:

- wichtige Verkehrsregeln für Radfahrer
- Verhalten im Straßenverkehr
- das passende Fahrrad.

Die Schulungen finden in einer Kleingruppe statt. Für maximal sechs Teilnehmer stehen die beiden Trainer Norbert Büschgens und Borgard Färber, die in der ADFC-Radfahrschule Münster ausgebildet wurden, zur Verfügung. Das Training findet auf dem Gelände der Jugendverkehrsschule statt, fernab vom normalen Straßenverkehr. Das Wegenetz der Jugendverkehrsschule stellt viele verschiedene Verkehrssituationen dar, die dort stressfrei geübt werden können. Geübt wird auf eigenen Fahrrädern, Fahrradverleihstationen befinden sich in unmittelbarer Nähe.

Die Radfahrtrainer-Trainer Borgard Färber und Norbert Büschgens (v.l.)

Der Kurs der Radfahrschule dauert acht Stunden. Davon sind sieben Stunden praktische Übungen und zwei Einheiten von je 30 Minuten Theorie. Außerdem gibt es eine Stunde Mittagspause. Wenn die Kursteilnehmer dies wünschen, wird es eine erste, ganz kleine, gemeinsame Tour durch Mönchengladbach geben.

Termin
25.05.2019 von 9 bis 17 Uhr

Anmeldung
radfahrschule@adfc-mg.de

Teilnahmegebühren
30 Euro pro Teilnehmer

Jugendverkehrsschule
Dessauer Straße 60, 41065 Mönchengladbach

fahrradwerkstatt360°

Service Rund ums Rad

VON EVA BACHES

Die Zweiradsaison steht vor der Tür. Wer noch ein gutes Gebrauchtes sucht oder sein Fahrrad nach dem langen Winter einmal prüfen lassen möchte, kann das in der fahrradwerkstatt360°.

Jetzt im März herrscht Hochbetrieb in der fahrradwerkstatt360° des RehaVereins. Doch Werkstattleiter Wolfgang Schwingens ist mit seinem Team bestens auf die Zweiradsaison vorbereitet. Direkt am Eingang der Werkstatt stehen rund 70 gebrauchte Fahrräder, die auf einen neuen Besitzer warten. Die Räder hat er mit seinem Team aus Anleitern und Klienten des RehaVereins wieder in Schuss gebracht. „Die Räder sind Spenden. Wir nehmen sie komplett auseinander, überprüfen sie. Wenn nötig werden Reparaturen gemacht und kaputte Teile ausgetauscht." Am Ende sind die Räder generalüberholt". Die Ersatzteile stammen von anderen Fahrrädern oder werden neu bestellt. „Deshalb sind wir auf Spenden angewiesen. Für 70 Fahrräder brauchen wir etwa noch mal die gleiche Menge für die Ersatzteile.", fügt er hinzu. Was nicht mehr verwendet werden kann, wird recycelt.

Werkstattleiter Wolfgang Schwingens beim Saisoncheck

Seit dem 01.02.2009 existiert die fahrradwerkstatt360° in der Alten Spinnerei auf der Sophienstraße. 26 Klienten arbeiten zurzeit in der Werkstatt. Rechts neben dem Eingang befindet sich ihr Arbeitsplatz. Da alles offen gestaltet ist, kann man den ein oder anderen Handgriff beobachten. An den Wänden sieht man, säuberlich aufgereiht, die Werkzeuge. „Unsere Werkstatt ist gut ausgestattet. Wir können alle gängigen Reparaturen durchführen. Wir bieten auch komplette Inspektionen an.", sagt Schwingens.

Doch worauf sollte man dabei achten, wenn man sein Rad nach dem Winter das erste Mal wieder benutzen möchte? Als Zweiradmechaniker hat Wolfgang Schwingens einige Tipps parat. „Am einfachsten, aber auch am Wichtigsten ist es, die Beleuchtung und die Bremsen zu prüfen", rät Schwingens. Auch die Bereifung lässt sich mit dem richtigen Equipment prüfen. „Hier ist es wichtig zu schauen, ob der Mantel vielleicht porös ist und ob genug Druck auf den Reifen ist. Der richtige Druck steht meist auf dem Mantel." Kniffliger wird es dann schon bei Dingen wie der Gangschaltung oder dem Untervorbau. „Man sollte am besten auch mal alle Schrauben überprüfen.", sagt Wolfgang Schwingens. Das Rundum-sorglos-Paket gibt es vom Team beim Frühjahrscheck. Da wird das Rad auf Herz und Nieren überprüft und ist dann fit für die Saison.

Kontakt

fahrradwerkstatt360°
Wolfgang Schwingens / Werkstattleitung
Sophienstraße 31
41065 Mönchengladbach
02161 83924-14
www.fahrradwerkstatt360grad.de

6. Fahrradsternfahrt und EMW

Von 3 bis 82 über 10

VON THOMAS MARIA CLASSEN

Die Bismarckstraße war für den Kfz-Verkehr gesperrt, aber bestens frequentiert von Fußgängern und Radfahrern. Etliche Aussteller boten interessante Informationen zum Thema Mobilität. Zum Start der ADFC-Sternfahrt wurde es dann richtig eng am Bismarckplatz.

Fotografen hatten ihre liebe Mühe, die geschätzten 1500 Teilnehmer einzufangen, hektisch wurden Leitern herangeholt, um das Feld zu überblicken.

Etliche ADFC-Mitglieder sicherten in Abstimmung und mit Unterstützung der Mönchengladbacher Polizei das Feld ab.

Fotos: Thomas Maria Claßen

In den Startlöchern

Fahrradfahrer so weit das Auge reicht

Aus dem halben Niederrhein, sogar aus dem limburgischen Roermond wurde angeradelt. An der Spitze fuhr schon traditionell OB Hans Wilhelm Reiners neben dem ADFC-Vorsitzenden Dirk Rheydt, erstmals gesäumt von Vertretern der Ratsfraktionen und Verwaltung. Eugen Viehof (Clean Up MG) war dabei, und aus Düsseldorf war Klaus Franken, Chef des Seestadt-Projekts, angerollt.

Wie immer ging es ab 15 Uhr quer durch das Hochschulquartier nach Rheydt und zurück, von jung (3 Jahre) bis alt (82) war alles vertreten im beachtlichen Tross.

Im Bogen unter dem Münster vorbei ging es hoch zum Wasserturm und wieder hinab über die Hindenburgstraße, gut 10 Kilometer, immer in moderatem familiengerechten Tempo.

Zum Abschluss genoss der eine oder andere ein Wasser oder Bierchen oder sah sich bei den Ausstellern der Europäischen Mobilitätswoche (EMW) um. Bei der Ausstellung gibt es sicher noch Luft nach oben, die Bühne interessierte nur mäßig, die Moderation wäre bei einem Journalisten aus Mönchengladbach sicher in besseren Händen. Insgesamt war es ein toller Sternfahrt-Tag, auch Dank dieser Sponsoren:

Mönchengladbach Seestadt mg+ Vielfalt für Alle!
MG Marketing Gesellschaft Mönchengladbach mbH
Volksbank Mönchengladbach
NEW
MÖNCHENGLADBACH
Stadtsparkasse Mönchengladbach
mags
MINTO

MÖNCHENGLADBACH

Im Test: Fahrradausleihe bei nextbike

Licht und Schatten

VON LAURA SCHAMEITAT UND STEFAN W. MÖRKELS

250 Räder stellt Santander nextbike seit einigen Monaten an 35 Stationen zur Ausleihe bereit. Zwei RaN-Autoren haben das System getestet, mit völlig unterschiedlichen Ergebnissen.

Plötzlich waren sie da. Über Nacht. 250 schicke Bikes, vom Nordpark bis Lürrip, von Eicken bis Pongs. Mit dem Einzug von Nextbike sollte Gladbach plötzlich in der Liga hipper Großstädte mitspielen, in denen man sich ganz unkompliziert mal eben ein Rad leihen kann.

Foto: Stefan W. Mörkels

Santander nextbike: Komfortable Alternative von früh bis spät

Ein Reinfall: Anmeldung per App

Unkompliziert? Das nun wirklich nicht. Nachdem ich voller Enthusiasmus die Nextbike-App heruntergeladen hatte, begann ich, mein Kundenkonto einzurichten. Von der intuitiven Menüführung war ich zunächst begeistert, bis es dann an das Freischalten meines Kundenkontos ging. Ich sollte einen symbolischen Euro überweisen, um mein Konto freizuschalten. Dafür hatte ich drei Zahlungsmöglichkeiten: Paypal, Kreditkarte oder Überweisung. Ich entschied mich für die Kreditkarte. Mein Konto stand weiterhin tagelang auf „Inaktiv". Also gab ich dem Ganzen mit Paypal eine zweite Chance. Auch hier bezahlte ich wieder einen Euro. Trotzdem tat sich nichts. Auch Wochen später stand mein Kundenkonto immer noch auf „Inaktiv".

Ich wartete. Ich dachte, vielleicht braucht Nextbike einfach etwas Zeit. Nach mehreren Wochen hatte sich immer noch nichts getan. Ich entschied mich, die Hotline anzurufen. Allerdings musste ich schnell feststellen, dass ich hier nur von einer Computerstimme Anleitungen vorgelesen bekam. Ein echter Mensch war nie ans Telefon zu bekommen. Meine Frage konnte mir die Computerstimme nicht beantworten. Also schrieb ich eine E-Mail an den Kundenservice. Dann habe ich aufgegeben. Die E-Mail wurde nie beantwortet, ich bekam noch nicht mal eine Eingangsbestätigung.

Ich vermute, dass ich nicht die Einzige bin, der es so geht. Mein ADFC-Kollege Stefan hatte mit seiner Anmeldung über die Website mehr Glück und kam so in den Genuss, die Räder tatsächlich zu testen.

Mein persönliches Fazit:

Ein Sharing-Dienst, der vor allem die junge Sharing-Generation ansprechen will, muss schnell, einfach und intuitiv über das Smartphone bedienbar sein. Man mag es verwöhnt nennen, aber in Zeiten, in denen ich meine Ein-

käufe mit einem Klick auf dem Handy erledigen kann, möchte niemand erst nach Hause fahren und sich an den Rechner setzen müssen.

Kein Problem: Anmeldung auf der Website

Ein Leihfahrrad? Brauch ich nicht! Das war mein erster Gedanke, als ich von den Santander nextbikes gelesen habe. Doch mein grundsätzliches Interesse war geweckt und so habe ich mir die Internetseite einmal angesehen.

Mein Hintergedanke war: Sollte mein eigenes Rad – aus welchem Grund auch immer - einmal nicht verfügbar sein, kann ich zu Hause zur ca. 100 Meter entfernten Station gehen, ein Rad leihen, zur Arbeit fahren und es da ebenfalls ca. 100 Meter entfernt wieder abstellen. Einen Plan für den Notfall zu haben und nicht den ÖPNV nutzen zu müssen klingt gut.

Erst einmal hatte ich einige Fragen, die mir auf der Internetseite auch recht umfangreich beantwortet wurden. Und wo ich schon einmal auf der Internetseite war, habe ich mich hier auch gleich komfortabel angemeldet. Nach der Anmeldung auch gleich 1 Euro zur Verifizierung aufgeladen und dann per App-Store die App installiert.

In der Zwischenzeit hatte ich auch die Anmeldebestätigung per E-Mail und SMS mit den Zugangsdaten erhalten. Also diese schnell in die App eingegeben und „drin". Nach dem Login einen Blick in die Account-Einstellungen geworfen und ich sehe mein Guthaben und den Kontostatus „aktiv".

Positiver Nebeneffekt: Ist man einmal in einer anderen Stadt unterwegs, kann man mit dem Account auch in anderen Städten das Nextbike-System nutzen, es ist also nicht an Mönchengladbach gebunden. Man darf nur die Räder nicht von einer Stadt in eine andere Stadt mitnehmen und dort stehen lassen.

Mein persönliches Fazit:

Das war einfach! Sollte jetzt in der Zukunft einmal der Ernstfall eintreten, dass ich zur Arbeit muss und mein eigenes Rad steht nicht zur Verfügung, dann leih ich mir halt eines. Es steht ja quasi um die Ecke und die Anmeldeformalitäten habe ich ja bereits erledigt.

Santander nextbike

www.nextbike.de/de/moenchengladbach
1 Euro Startguthaben bei der Registrierung

Basistarif

1 Euro p/30 min., max. 9 Euro p.Tag/Ausleihe

Monatstarif

10 Euro p/Monat, die ersten 30 min. pro Ausleihe sind frei, danach
1 Euro p/30 min., max. 9 Euro p.Tag/Ausleihe

MÖNCHENGLADBACH

Tourenleiter:

Norbert Büschgens 01577-1530200
norbert.bueschgens@adfc-mg.de
Thomas Maria Claßen 0171 7914642
thomas.m.classen@adfc-mg.de
Borgard Färber 02161 836948
borgard.faerber@adfc-mg.de
Hans Krupp 02161 836948
hans.krupp@adfc-mg.de
Stefan Mörkels 0176 62347535
stefan.moerkels@adfc-mg.de
Karl-Heinz Pfeiffer 02166 40447
karl-heinz.pfeiffer@adfc-mg.de
Guido Possehl 0176 64736832
guido.possehl@adfc-mg.de
Ute Stegemann 0171 6593135
ute.stegemann@adfc-mg.de
Stephan Terhorst 0172-1563722
stephan.terhorst@adfc-mg.de

Regelmäßige Touren

2. April, 7. Mai, 4. Juni, 2. Juli
Abendliche Biergartentour
ca. 25 km, leicht (15-18 km/h)
Zu schönen Biergärten in Mönchengladbach und Umgebung.
18 Uhr, Pavillon Vitrine im Schmölderpark Rheydt, Ute Stegemann

Aktuelle Änderungen auf www.touren.adfc-mg.de

Jeden Mittwoch bis Oktober
Sportliche Afterwork-Tour
Wieder da!
ca. 40 km, schnell (> 25 km/h)
In und um Mönchengladbach herum, auf allen Böden: Asphalt, Wald, Schotter. Nicht für Rennräder oder gemütliche E-Biker. Helm wird empfohlen.
18 Uhr Borussiapark, Ecke Nord/Ost an der Fansteinraute, Thomas Maria Claßen

Jeden Donnerstag bis Oktober
Fit für 40
ca. 25 km, mittel (22-25 km/h)
Dieses Angebot soll euch auf Dauer fit machen, um früher oder später auf die größeren Touren umzusteigen. Wir sind durchweg mit 25 km/h unterwegs auf Asphalt, Schotter, Wald bei wenig Autoverkehr in und um Mönchengladbach. Eine Tour für schnelle Touren- oder Mountainbiker, nicht für Rennradfahrer oder gemütliche E-Biker. Helm wird empfohlen.
18:45 Uhr, Pavillon Vitrine Schmölderpark, Stefan Mörkels

Alle Touren bis Juni

Sonntag 17. März **Rheydt**
Neusser und Düsseldorfer Hafen
70 km, einfach (15-18 km/h)
Industriekultur in den Häfen links und rechts des Rheins. Über Giesenkirchen/Liedberg, quer durch Neuss zum Hafen. Hier müssen wir allerdings ein paar Stufen die Räder tragen. Im Hafengebiet gilt: Schienenfahrzeuge haben immer Vorrang! Auf dem Weg zur Kardinal-Frings-Brücke streifen wir noch das Naturschutzgebiet Ölganginsel, sehen teilweise ländliches Hamm auf Düsseldorfer Seite, und dann geht's durch den Düsseldorfer Hafen zum Media-Hafen. Danach über die Rheinkniebrücke am Rhein entlang, durch Neuss Richtung Morgensternheide und auf Feldwegen zurück nach Rheydt. - Eine Einkehr ist geplant.
10 Uhr Dahlener Straße 22, Rheydt, Karl-Heinz Pfeiffer

Samstag 23. März **MGCity+andere**

Alle Dörfer bleiben Sternmarsch (Zubringer MG)

40 km, einfach (15-18 km/h)

Häuser, Kirchen, Wälder und fruchtbares Ackerland sollen Braunkohle-Tagebauen weichen. Die vorläufige Rettung des Hambacher Waldes hat gezeigt, dass wir als geeinte, vielfältige Bewegung stark sind und breiten Rückhalt aus der Bevölkerung erfahren. Ziel der nächsten großen Protestaktion ist Keyenberg, das auch dem Tagebau weichen soll. Der ADFC Mönchengladbach beteiligt sich an der Protestaktion mit einer Radtour über Rheydt, Wickrath, Erkelenz, wo weitere Fahrradfahrer zu uns stoßen werden.

13 Uhr Sonnenhausplatz, Guido Possehl
13:30 Uhr Harmonieplatz
14 Uhr Wickrath Markt
14:20 Uhr Wanlo Markt

Sonntag 24. März **Holt/Schloss RY**

Earlybird-Tour zur CYCLINGWORLD Düsseldorf

25 km, mittel (20 km/h)

Wir fahren zügig und weitgehend autofrei zur Cyclingworld Düsseldorf im Areal Böhler, Düsseldorf. Die Rückfahrt erfolgt nach Absprache gemeinsam oder bei freier Zeiteinteilung.

8 Uhr Fansteinraute (Borussia-Park)
8:15 Uhr Schloss Rheydt, Bushaltestelle Thomas Maria Claßen

Sonntag 31. März **Rheydt**

Friet Speciaal-Tour

105 km, schwer (20 km/h)

Wir fahren Richtung Venlo und dann weiter nach Roermond in den Niederlanden. Die Tour endet wieder auf dem Marktplatz in Rheydt. Wir fahren kein „Rennen“, wollen an dem Tag aber auch wieder nach Hause - nichts für gemütliche Radler. Auf der Tour ist eine ca. 60 minütige Mittagspause geplant, um die Friet Speciaal zu genießen. Mit einem E-Bike/Pedelec stellen Sie sicher, dass Sie die Entfernung durchfahren können. Die Tour kann bei schlechtem Wetter am Vorabend gegen 20 Uhr abgesagt werden!

10 Uhr Marktplatz, Stefan W. Mörkels

Sonntag 7. April **Rheydt**

Gemeinsames Anradeln

20 km, einfach (15-18 km/h)

Die diesjährige gemeinsame Anradeltour führt mit einer kleinen Rundfahrt durch die beginnende Vegetation zur Bockerter Heide (bei MG-Rasseln) zum Café Waldfrieden und ist Teil einer kleinen Sternfahrt der ADFC-Ortsgruppen aus Viersen, Heinsberg und Mönchengladbach. Bei einem kleinen Imbiss, Kaffee und Kuchen und sonstigen Getränken lassen wir es uns gutgehen, genießen die schöne Atmosphäre und tauschen Erfahrungen und Pläne für das neue Jahr aus.

11 Uhr Marktplatz, Ute Stegemann

Sonntag 14. April **Rheydt**

Rittergut Wildenrath (Einsteigertour)

30 km, einfach (17 km/h)

Zum Einstieg radeln wir vorbei am Wickrather Schloss nach Holzweiler, dem vom Tagebau verschonten Ort. Von dort geht es weiter zum Rittergut Wildenrath, wo eine Einkehr geplant ist.

12 Uhr Parkplatz am Stadtwaldweiher, Ute Stegemann

Montag 22. April **Rheydt**

Mispelroute im Kreis Viersen

45 km, einfach (17 km/h)

Durch die Bockerter Heide und über die Süchtelner Höhen erreichen wir den Niersradweg, dem wir dann bis Donk folgen. Richtung Bötzlöh schließen wir die Runde, dann Rückweg zum Rheydter Stadtwald. Eine Einkehr ist kurz vorher noch zu klären, da diese Tour Ostermontag stattfindet.

11 Uhr Parkplatz am Stadtwaldweiher, Ute Stegemann

MÖNCHENGLADBACH

Sonntag 28. April **MG-Venn**

Ambientehof in Glehn

45 km, einfach (15 km/h)

Zum Beginn der Radsaison fahren wir nach Glehn. Die Speisen im Ambientehof versetzen den Besucher in italienische Urlaubsstimmung. Der sehr leckere Kuchen stammt aus Glehn. - Die Tour kann bei schlechtem Wetter am Vorabend gegen 20 Uhr abgesagt werden!

11 Uhr Fahrrad Michels, Stationsweg 40 Hans Krupp

Mittwoch 1. Mai **Rheydt**

Vollrather Höhe

50 km, einfach (17-18 km/h)

Die Vollrather Höhe ist wie die meisten Hügel rund um Grevenbroich eine ehemalige Abraumhalde des Braunkohletagebaus und erhebt sich ca. 120 Meter aus der Umgebung heraus. Wir fahren über Odenkirchen und Jüchen und erreichen dann kurz dahinter die erste rekultivierte Fläche, das Elsbachtal. Heute ein schönes Gebiet zum Wandern, aber wohl vor allem ein Treffpunkt für Hundeliebhaber. Je nach Wetter wagen wir einen kleinen Abstecher dadurch. Dann nach Gustorf, und beim Kraftwerk Frimmersdorf geht es dann hoch zur Vollrather Höhe. Wir streifen Grevenbroich und dann ein kurzes Stück an der Erft, später geht's über asphaltierte Wege über Hemmerden und Giesenkirchen zurück nach Rheydt. - Einkehr ist geplant.

10 Uhr Räderei, Dahlener Straße 22, Karl-Heinz Pfeiffer

Freitag 3. Mai **MG-City**

Stadtrundfahrt für Neubürger

20 km, sehr einfach (15 km/h)

Im Rahmen der ca. zweistündigen Tour werden markante Plätze der Stadt angesteuert, sodass man einen Eindruck von unserer Stadt bekommt. Die Route umfasst u. a. folgende Punkte: Museum Abteiberg, Münsterkirche, Alter Markt, Geropark, Brandts Kapellchen, Kletterkirche, Hensen Brauerei, Wasserturm, Bunter Garten, Fußballbrunnen in Eicken und das Vitusbad (Änderungen vorbehalten).

Die Teilnahme an der Tour mit dem eigenen Rad ist kostenlos. Für Interessenten ohne eigenes Fahrrad besteht die Möglichkeit, am Treffpunkt für 4 Euro ein Rad zu leihen. Bitte nehmen Sie hierzu frühzeitig Kontakt mit Radstation Mönchengladbach auf. - Die Tour kann bei schlechtem Wetter am Vorabend gegen 20 Uhr abgesagt werden!

18 Uhr Radstation am Hbf (Rückseite) MG, Hans Krupp

Mittwoch 8. Mai **Rheydt**

Kulturcafé Papperlapapp

51 km, einfach (17-18 km/h)

Vorbei an Neuwerk über den Rundwanderweg Tönisvorst erreichen wir unser Ziel in Vorst. Zurück zum Ausgangspunkt der Rundtour benutzen wir über Süchteln den Bahnradweg des Kreises Viersen.

11 Uhr Dahlener Straße 570 (Stadtwaldweiher), Ute Stegemann

Samstag 11. Mai **Brüggen**

Von Brüggen nach Roermond

55 km, einfach (17-18 km/h)

Diese Rundtour führt vorbei am Venekotensee über Swalmen und Asselt nach Roermond an der Maas. Nach einem Aufenthalt in der Stadt treten wir den Rückweg im südlichen Bereich von Roermond an. Über Lüsekamp und Schwalmbruch geht es zurück nach Brüggen. Neben Autoanreise ist eine Zuganreise bis Viersen-Boisheim möglich (an 9:42 Uhr), danach 8 km bis Brüggen.

10:30 Burgwall (Brüggen), Ute Stegemann

Sonntag 12. Mai **Rheydt**

Neun-Schlösser-Tour

136 km, schwer (20 km)

Wir fahren folgende Schlösser an: Rheydt, Dyck, Hülchrath, Eller, Benrath, Arff, Paffendorf, Bedburg, Wickrath. Wir fahren grundsätzlich kein „Rennen", aber wir wollen an dem Tag auch wieder nach Hause. Es ist eine

sportliche Tour, nichts für reine Genießer! An den Schlössern machen wir eine kurze (ca. 5-10 Minuten) Trink- und Fotopause. Nach ca. 70 Kilometern suchen wir einen Punkt zum Mittagessen (Pommesbude, Pizzeria oder so). Jeder verpflegt sich selber und denkt an genug zu trinken! Hinweis: Auf dem Weg liegt eine kostenpflichtige Fährfahrt.

8 Uhr Marktplatz RY, Stefan W. Mörkels

Sonntag 12. Mai **Rheydt**

Kanale Grande die Düsseldorfer Unterwelt

70 km, einfach (17-18 km/h)

Vom Schloss Rheydt aus radeln wir über asphaltierte Feldwege via Schiefbahn nach Düsseldorf-Golzheim zum Besucherkanal der Stadtentwässerungsbetriebe Düsseldorf. Auf dem weitläufigen Gelände besteht die Möglichkeit zum Picknick. Bei schlechtem Wetter steht eine Halle mit Bänken und Tischen zur Verfügung. Für die Führung sind feste Schuhe und eine warme Jacke erforderlich, im (sauberen) Kanal ist es kühl und rutschig. Anschließend geht es am Rhein entlang in Richtung Altstadt und über Neuss, Kaarst und Korschenbroich zurück zum Schloss Rheydt. In Neersbroich können wir je nach Wetter noch einen Umtrunk im Bolten-Biergarten nehmen.

10 Uhr Ritterstraße (Schloss Rheydt), Stephan Terhorst

Donnerstag 16. Mai **Rheydt**

Freizeitregion Heinsberg

45 km, einfach (17-18 km/h)

Kilometer sammeln beim Stadtradeln! Rundtour: Rheydt-Erkelenz-Wegberg-Rheydt

11 Uhr Dahlener Straße 570 (Stadtwaldweiher), Ute Stegemann

Sonntag 19. Mai **MG-Venn**

Nach Neuss

70 km, einfach (15 km/h)

Wir fahren vorbei an Schloss Dyck und entlang der Erft bis zur Mündung. In Neuss möchten wir eine Mittagspause machen. Der Rückweg führt über Korschenbroich und Bonnenbroich zurück nach Mönchengladbach. Die Stationspunkte (im Internet) zeigen den Weg ungefähr. Der Tourleiter kann während der Tour von der Route abweichen. - Die Tour kann bei schlechtem Wetter am Vorabend gegen 20 Uhr abgesagt werden!

9:30 Uhr Fahrrad Michels, Stationsweg 40, Hans Krupp

Freitag 24. Mai **MG-Eicken**

ADFC Nachtradeln 2019

10 km, sehr einfach (12 km/h)

Der ADFC Mönchengladbach organisiert zum vierten Mal ein Nachtradeln in unserer Stadt und nutzt dieses dazu, Kilometer für das Mönchengladbacher STADTRADELN zu sammeln . Hierbei handelt es sich um eine abendliche Radtour auf den Hauptstraßen unserer Stadt. Die Strecke wird von der Polizei und dem ADFC Mönchengladbach abgesichert.

Schmückt euch und eure Räder! Erlaubt ist alles was leuchtet und blinkt, wir wollen an diesem Abend viel Spaß haben und die Straßen zum Leuchten bringen. Ab 20 Uhr verteilen wir am Schillerplatz schon Neon-Knicklichter (solange der Vorrat reicht), mit denen man sich bzw. sein Fahrrad schmücken kann.

Die Teilnahme ist kostenlos und erfolgt auf eigenes Risiko und nur mit verkehrssicheren Fahrrädern mit Licht!

21:30 Uhr Schillerplatz, Borgard Färber

Donnerstag 30. Mai **Rheydt**

Solarradweg Erftstadt

60 km, einfach (17-18 km/h)

Der erste Solarradweg in Deutschland, so nahe bei uns! Er ist noch nicht mal 100 Meter lang, und sehr viel Strom wird wohl auch nicht produziert. Wenn es ausreicht, ihn schneefrei zu halten, wäre es schon mal ein Fortschritt gegenüber unseren Radwegen in Mönchengladbach. Wie er zu befahren

ist, das testen wir dann vor Ort. Wir radeln meist am Erftradweg entlang. Vom Solarradweg ist es nur ein paar Meter zum Bahnhof in Erftstadt. Von da aus geht es mit der Bahn zurück über Köln nach Rheydt. Eine Einkehr ist geplant. Weitere Kosten entstehen für die Rückfahrt mit der Bahn.
Wenn sich welche fit fühlen, biete ich auch die Rückfahrt mit dem Rad an, dann allerdings etwas zügiger mit ca. 20 km/h und ohne großen Aufenthalt. Für diese Teilnehmer wären es dann 120 km.
10 Uhr Räderei, Dahlener Straße 22, Karl-Heinz Pfeiffer

Sonntag 2. Juni
Rheydt

NRW
adfc-sternfahrt.org

ADFC NRW Sternfahrt (Zubringer Mönchengladbach)

65 km, einfach (17-18 km/h)
Genießen Sie das einzigartige Erlebnis, zu Tausenden durch die Landeshauptstadt zur radeln! Die Teilnehmer der Mönchengladbacher Zubringertour starten in Rheydt. Weitere Möglichkeiten zur Tour dazu zu stoßen: Sonnenhausplatz 11 Uhr, Korschenbroich (St. Andreas-Kirche) 11:30 Uhr, Kleinenbroich (Kirmesplatz Matthiasstraße) 12 Uhr. Anschließend fahren wir gemeinsam zur Radstation Neuss, und ab da geht es mit Polizeibegleitung weiter. Für die Rückfahrt ist jeder selber verantwortlich, viele Teilnehmer fahren aber mit dem Rad zurück.
10:30 Uhr Marktplatz Rheydt
11:00 Uhr Sonnenhausplatz (Minto)
Stefan W. Mörkels

Sonntag 9. Juni **Rheydt**

Nationalpark De Meinweg

69 km, mittel (22 km/h)
Einmal zum Meinweg und zurück. 69 Kilometer sind „sportlich" schnell abgerissen. Eine Tour für Trekking-, schnelle MTBs oder Gravel-Bikes, denn wir lassen keinen Untergrund aus! Euch erwarten Asphalt-, Wald- und Schotterwege. Da ist für jeden was dabei. Eine Pause von ca. 30 bis 45 Minuten ist auf dem Rückweg nach Absprache geplant. Der Tourenleiter kann von der angezeigten Route abweichen. - Wir empfehlen Ihnen, einen Helm zu tragen.
11 Uhr Schmölderstraße 61, Stefan W. Mörkels

Montag 10. Juni **Rheydt**

Speedway bei Elsdorf

85 km, mittel (17-18 km/h)
Beim Speedway handelt sich um eine ehemalige Bandtrasse von RWE im Braunkohlegebiet. Hier ist ein vier Meter breiter Rad/Inliner-Weg in super Qualität entstanden, der wohl locker Kriterien für einen Radschnellweg erfüllen würde. Und bei uns kaum bekannt, daher fahre ich da gerne hin. So gut es geht über Nebenstrecken im großen Bogen um Garzweiler II erreichen wir dann den Speedway auf der Höhe von Elsdorf. Dann geht es ca. 10 km auf dem Speedway mit Blick auf das Kraftwerk Niederaußem weiter. Danach fahren wir in Sichtweite weiterer Kraftwerke, und über Frimmersdorf, Gustorf und Jüchen geht es dann zurück zum Startpunkt. - Einkehr ist geplant.
10 Uhr Räderei, Dahlener Straße 22, Karl-Heinz Pfeiffer

Sonntag 16. Juni **MG-Venn**

Heidelbeerzeit!

60 km, einfach (15 km/h)
Das Café befindet sich auf der „Heidelbeerplantage Blankwater" in Swalmen (NL) im „Naturpark Maas-Schwalm-Nette". Wir fahren überwiegend abseits der Hauptstraßen und genießen den Naturpark von seiner schönsten Seite. Die Tour kann bei schlechtem Wetter am Vorabend gegen 20 Uhr abgesagt werden!
11 Uhr Stationsweg 40, Hans Krupp

Donnerstag 20. Juni **Rheydt**

Schloss Paffendorf an der Erft

72 km, mittel (17-18 km/h)
Über Jüchen in Richtung Frimmersdorf-Bedburg geht die Fahrt teilweise entlang

der Erft, zum Schloss in Bergheim-Paffendorf. Zurück auf der anderen Seite des Braunkohlegebietes über Königshoven und Jackerath.

10 Uhr Dahlener Straße 570 (Stadtwaldweiher), Ute Stegemann

Sonntag 23. Juni **Rheydt**

Vier-Schlösser-Tour

48 km, einfach (17-18 km/h)

Rundtour zu den drei Wasserschlössern unserer Region und zum Schloss Liedberg.

Wir beginnen mit Schloss Rheydt. Vorbei an Haus Horst geht es nach Schloss Liedberg. Vom Schloss Dyck radeln wir über Jüchen zum Wickrather Schloss mit seinem schönen Schlosspark. Dort finden im Nassauer Stall öfter Ausstellungen statt und auch für Reitturniere ist der Schlossbereich bekannt.

10 Uhr Dahlener Straße 570 (Stadtwaldweiher), Ute Stegemann

Sonntag 30. Juni **Rheydt**

Es war einmal im Westen

156 km, schwer (22 km/h)

Wir radeln zum westlichsten Punkt Deutschlands. Anschließend geht es durch die Niederlande an der Maas entlang nach Venlo und von dort wieder zurück nach Mönchengladbach. Einkehr geplant. Wir wollen aber auf Grund der Länge der Tour recht zügig durchfahren. Wir rechnen mit einer Rückkehr zwischen 18:00 und 20:00 Uhr.

Schwere Fahrradtour, sehr gute Kondition erforderlich. Auf einigen Passagen wirst du dein Rad evtl. tragen müssen. Ausgaben während der Tour trägt jeder selber. Wichtig: Wenn Sie mit einem E-Bike fahren, prüfen Sie, ob Sie die Distanz auch durchfahren können. Die Tour kann bei einer schlechten Wettervorhersage am Vorabend gegen 22 Uhr abgesagt werden.

8 Uhr Marktplatz, Stefan W. Mörkels

Sonntag 30. Juni **Rheydt**

Picknick am Windmühlenbruch

56 km, einfach (17-18 km/h)

Unser diesjähriges Picknick findet bei hoffentlich gutem Wetter an dem Nettesee Windmühlenbruch in Lobberich statt. Bitte wie immer entsprechende Verpflegung und Ausrüstung mitbringen.

10 Uhr Stadtwaldweiher Rheydt, Ute Stegemann

Freitag 5. Juli **MG-City**

Stadtrundfahrt

30 km, einfach (15 km/h)

Im Rahmen der ca. zweieinhalbstündigen Tour werden markante Plätze der Stadt angesteuert, sodass man einen Eindruck unserer Stadt bekommt. Die vom ADFC konzipierte Tour findet ihren gemütlichen Ausklang je nach Wetterlage in einem Biergarten oder einer Gaststätte. Die Route umfasst folgende Punkte: Schloss Rheydt, Schloss Wickrath, Monte Klamott, Nordpark, Wasserturm, Alter Markt, Schillerplatz (Pause), Radstation MG. Der Tourleiter kann während der Tour von der angegebenen Route abweichen. Die Teilnahme an der Tour mit dem eigenen Rad ist kostenlos. Für Interessenten ohne eigenes Fahrrad besteht die Möglichkeit, am Treffpunkt für 4 Euro ein Rad zu leihen. Bitte nehmen Sie hierzu frühzeitig Kontakt mit der Radstation Mönchengladbach auf.

18 Uhr Radstation am Hbf (Rückseite) MG, Norbert Büschgens

Sonntag 28. Juli **Rheydt**

Kloster Langwaden

60 km, mittel (17-18 km/h)

Wir radeln zum Kloster Langwaden, über Wickrath durch Jüchen. In Grevenbroich teilweise an der Erft entlang. Zurück an der Raketenstation Hombroich vorbei nach Damm. Vom Schloß Dyck über Liedberg Richtung Schloß Rheydt, wo wir auf den Niersradweg treffen. - Einkehr ist im Kloster Langwaden geplant.

10 Uhr Dahlener Straße 570 (Stadtwaldweiher, Ute Stegemann

Aktuelle Änderungen auf www.touren.adfc-mg.de

KREIS HEINSBERG

ADFC Kreisverband Heinsberg e.V.

Vorstand

Conny Boxberg (1. Vorsitzende)
Conny.Boxberg@adfc-hs.de
Hartmut Schiszler (2. Vorsitzender)
Hartmut.Schiszler@adfc-hs.de
Norbert Boxberg (Schatzmeister/Schriftführer)
Norbert.Boxberg@adfc-hs.de

Vereinsadresse

ADFC Heinsberg e.V.
c/o Conny Boxberg
Föhrenweg 10
41844 Wegberg
E-Mail: kontakt@adfc-hs.de
Website: www.adfc-hs.de
Facebook: www.facebook.com/adfc.hs

Wir suchen:

Engagierte freundliche Fahrradfahrer, die gerne bei Fahrradaktionen mitmachen, eine verkehrspolitische Ader haben, gerne Touren führen oder von allem etwas mitbringen.

Ansprechpartner für die Gemeinden

Erkelenz Conny Boxberg
Conny.Boxberg@adfc-hs.de
Heinsberg Hartmut Schiszler
Hartmut.Schiszler@adfc-hs.de
Wegberg Conny Boxberg
Conny.Boxberg@adfc-hs.de

Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen!

Unsere nächsten Treffen:

Erkelenz
Montag, 8. April, 3. Juni, 5. August
17:30 Uhr, Anton's, Konrad-Adenauer-Platz 1

Geilenkirchen
Donnerstag, 23. Mai und 22. August
19:30 Uhr, Havana Diner, Geilenkirchener Kreisbahn 7

Heinsberg
Mittwoch, 20. März, 15. Mai, 17. Juli
19 Uhr, Glashaus, Apfelstr. 48

Dringend Verstärkung gesucht! Das Team des ADFC Kreis Heinsberg e.V. begrüßt gerne Mitstreiter für einen gleichberechtigten Radverkehr. Mark Meenenga, Conny Boxberg, Alexander Hilgers (v.l.)

Neuauflage der bundesweiten Aktion des Klimabündnisses

STADTRADELN Erkelenz 2019

VON CONNY BOXBERG

In 2019 wird es leider noch keine kreisweite Stadtradeln - Aktion geben, jedoch haben Fahrradfahrer, die in Erkelenz wohnen, arbeiten oder einem Verein angehören wieder die Möglichkeit an dem Spaß teilzuhaben.

STADTRADELN ist eine bundesweite Aktion des Klimabündnisses, in dem die Bürger einer Gebietskörperschaft in einem dreiwöchigem Aktionszeitraum aufgefordert werden, möglichst häufig das Fahrrad dem PKW vorzuziehen. Die Teilnehmer tragen die erradelten Kilometer in ihrem STADTRADELN-Kalender ein, und manch einer wundert sich nach drei Wochen, wie fleißig man doch war. Häufig bekamen wir als Rückmeldung von den Teilnehmern, dass sie auf Grund der Aktion überhaupt einmal in Betracht zogen z. B. gelegentlich die Arbeitsstrecke oder die Anfahrt zu einer privaten Feier mit dem Fahrrad zurückzulegen. Die überwiegend positive Erfahrung führte in vielen Fällen zu einer Änderung des Mobilitätsverhaltens. Genau das ist das Ziel der Aktion, ohne Verbot oder erhobenen Zeigefinger mal diese Alternative in den Vordergrund zu holen.

In Erkelenz wird das Stadtradeln im Zeitraum vom 23.06. bis zum 13.07. stattfinden. Schon traditionell findet die Eröffnungsradtour am Sonntag des Lambertusmarktes nach dem ökumenischen Gottesdienst statt. Bei dieser Gelegenheit können schon die ersten Kilometer gemeinsam gesammelt werden. Am 07. Juli können während des Niederrheinischen Radwandertags weitere Fahrradkilometer erradelt werden. Auch wird es sicher während der ersten Klimaschutzwoche der Stadt, vom 01. bis zum 07. Juli, weitere Anregungen zu diesem Thema geben.

Leider stand bei der Stadt Geilenkirchen bis zum Redaktionsschluss noch nicht fest, ob auch dort die Aktion in 2019 wiederholt wird.

Foto: Dirk Rheydt

Sonnenaufgang für das STADTRADELN

Von der Idee zum Ausblick

Erinnerungen eines Tourenleiters

VON DIETER BONNIE

Dieter Bonnie führt seit 2017 Touren für den ADFC Heinsberg e.V. und beschreibt anschaulich, wie seine Touren ablaufen, worauf er Wert legt und warum er sich immer wieder darauf freut.

Gerade habe ich die Überschrift zu Papier gebracht. Keine Angst, das sollen keine Memoiren werden! Nur ein wenig Rückschau auf die Jahre 2017 und 2018, die zum Erinnern reichlich Gelegenheit boten. Und wo wir schon dabei sind:

alle Fotos: Dieter Bonnie

An den Maasplassen bei Asselt

So manche TeilnehmerInnen an meinen Touren werden sich im Folgenden vielleicht wiedererkennen. All denen kann ich versichern, dass ich beim Schreiben der entsprechenden Zeilen mich stets von einer ausnahmslos positiven Sichtweise habe leiten lassen, auch wenn mir – zugegeben - die eine oder andere feinironische Spitze entschlüpft sein mag…

Ein wenig Wehmut

12. Oktober 2018, die letzte Tour ist geradelt. 18 Radbegeisterte haben mit mir zusammen die Saison beendet. Schön war es, wie immer. Eigentlich könnte es noch weitergehen, nimmt doch dieser Sommer einfach kein Ende!

Sei es drum, die Strecken und Ziele für das nächste Jahr liegen schon fest und sind mit Sicherheit geeignet, die Vorfreude auf die Saison 2019 am Leben zu erhalten. Und wieder frage ich mich, warum sich eigentlich Erwartung, Spannung und Freude am gemeinsamen Fahren immer neu einstellen und über eine ganze Saison hinweg tragen. Schauen wir doch einfach mal zurück!

Nehmen und Geben

Alles begann mit der Vorstellung, in meiner Freizeit „irgendwas mit Radeln" zu machen, wobei ich aber durchaus gestalten wollte. Die Tätigkeit für den ADFC bot einen willkommenen Rahmen, die nötigen Strukturen und den Goodwill des Vorstands. So wurde daraus ein „Nehmen und Geben". Was ich geben konnte, war klar: Radfahren aus Leidenschaft, Kenntnis der Region aus Radlersicht, eine sorgfältige Tourenplanung und die Lust darauf, möglichst viel davon mit Anderen zu teilen. Dazu würde ich ggf. auch einmal den Reiseleiter geben, dabei aber nicht vergessen, dass an erster Stelle immer das Radeln selbst stehen sollte. Das war keine schlechte Idee, stellte sich doch im Laufe der Zeit heraus, dass auch die Teilnehmer vieles an Informationen und Geschichten beisteuern konnten oder gar selbst Teile der Führung übernahmen.

Nehmen wollte ich mir auch etwas: Neue Kontakte und die Möglichkeit unter Gleichgesinnten alles, was mit Radeln zu tun hat, selbst zu erleben und zu genießen.

Es gibt diese und jene…

Der Mensch ist ein soziales Wesen. Der Radler auch, wenn auch eines mit Besonderheiten.

Letztere gilt es stets im Auge zu behalten. Die einen brauchen schon am Start etwas mehr Zeit, sei es zum Kramen, Packen, in die Pedalen kommen oder nachher einfach nur beim Mitfahren. Derweil richten sich andere, Kurbel auf neun Uhr und leicht mit den Fußballen wippend, in Fahrtrichtung aus. Sind dann erst mal alle unterwegs, findet man zunächst zu einem angenehmen Tempo und anschließend sich selbst zum Plausch. Natürlich wird auch der Tourenleiter einbezogen, der sich in der Folge prompt verfährt und ein mehr oder weniger raumgreifendes Wendemanöver verschuldet. Daraufhin ist schon mal ein leise gemurmelter Tadel zu vernehmen; in aller Regel jedoch haben Radler ein großes Herz und verzeihen großzügig, wenn es kein zweites Mal vorkommt.

Und überhaupt: Der Außenstehende sieht ein Rudel Radler; was ist daran schon Besonderes? In meiner Wahrnehmung herrscht eher bunte Vielfalt. Da gibt es die Zurückhaltenden aber Beständigen, die fast jede Tour mitfahren und den allzeit ruhenden Pol markieren. Wieder andere springen an Anstiegen oder auch sonst schon mal davon, weil es wohl zu sehr in den Waden juckt, warten aber brav an der nächsten Einmündung. Gott sei Dank sorgen die Umsichtigen und Aufmerksamen stets durch Rufen, Trillern oder einen energischen Sprint dafür, dass träumend vornweg radelnde Tourenleiter sich schnell wieder einfinden. Es gibt Macher, die mich nach technischen Tipps fragen und diese flugs, möglichst während der nächsten Rotphase an der Ampel, bereits umsetzen. Auf langen Geraden (da kann man sich kaum verfahren) höre ich gerne den Erzählern zu, deren Geschichten und Anekdoten Bücher füllen könnten, die ich aber leider nicht lange genug behalten kann. Ach ja, vielleicht noch die Erstaunten: „Ich bin doch nun wirklich schon zig mal hierher gefahren, aber noch nie so wie jetzt!"

Sehenswürdigkeiten aller Orten

Uns Radlern bietet die Welt da draußen im Vorbeifahren mannigfaltige Gesichter, wie geschaffen für den einen oder anderen Spaßvogel im Tross. „Heute ist es aber extra fein, morgen ist ja auch Sonntag!", schallt es der verblüfften, Rinnstein fegenden Zeitgenossin entgegen. Der wenig später entgegen kommende Rennradfahrer erhält Aufbautipps zu Kondition und Fahrtechnik in Kurzform. Als Ersatz für Klingelzeichen bringen kreative, selbst produzierte Lautfolgen Fußgänger zum Ausweichen und Lachen. Ehrlich gesagt, war mir das früher eher peinlich, aber die zumeist fröhlichen und oft schlagfertigen Reaktionen darauf machen einfach Laune!

Dieter Bonnie

Wohin der Weg dich führt...

Jede Tour lebt neben ihren Teilnehmern von dreierlei: der Strecke, einem schönen Ziel und der Einkehr. Letztere ist unumgänglich und nicht hinterfragbar. Schicksal und Karriere eines Tourenleiters entscheiden sich oft genug an der Wahl einer entsprechenden Lokalität. Die Einkehr selbst ist gewissermaßen umgeben von Pausen. Ihre Notwendigkeit ergibt sich entweder aus dem Grad der allgemeinen Erschöpfung, gewissen Geschäften, die zu erledigen sind oder weil es sich einfach so gehört. Auch ich möchte sie nicht missen, bieten sie doch oft genug ein Panoptikum sehr lustbetonter Aktivitäten. Staunend nimmt man zur Kenntnis, wie die drahtig-schlanke Teilnehmerin, leicht im Abseits platziert, ihrer Gepäcktasche ein XXL-Behältnis mit einer anregend bunten Obst-Müsli- Komposition entnimmt. Voll konzentriert macht sie sich daran die erste Tranche zu bewältigen. Drei Meter entfernt kommen Karottenbündel zum Vorschein, alles Bio mit

Grün und Schale. Doch warum sollte, wo gemeinhin der Satz Inbusschlüssel steckt, nicht auch ein Sparschäler zu finden sein? Er findet sich, selbstverständlich! Der schonenden Häutung des Wurzelgemüses steht somit nichts mehr im Wege. Hartgekochte Eier treten niemals allein auf. Meist im Trio sorgen sie für neue Kräfte. Auch geklönt wird ausgiebig. Von Fachsimpeleien und Radlerlatein über Witze und Geschichten bis hin zu Geschäftsanbahnungen und Kaufangeboten für das eigene Fahrrad ist alles dabei!

Noch ein paar Worte zu Strecke und Ziel: Ab und an gebe ich vor dem Start und auch mal mittendrin ein Statement ab: „Wer mit mir fährt, weiß, dass von Asphalt bis Wurzelwerk alles dabei sein kann!“ Meist ist das nicht so schlimm, wie es sich anhört, aber beim Befahren eines schotterigen Abschnitts dringen aus den rückwärtigen Reihen immer wieder Satzfetzen zu mir vor: „Gibt vermutlich Lagerschaden“, „der hat ´nen Vertrag mit seinem Reifenhändler“ oder ähnliches. Ich habe verstanden!

Schwalm bei Asselt

Auch auf durchwachsensten Strecken erreicht man die schönsten Ziele. Flüsse, Schlösser, Kirchen, Seen und besondere Landschaftstypen wie die Heide kommen gut an. Ein Ziel aber ist mir in herausragender Erinnerung geblieben, der Besuch des Friedwaldes in St. Odiliënberg, NL. Inmitten dieses wahrhaft friedlichen und Vergänglichkeit spiegelnden Fleckens konnte ich Menschen erleben, die von dieser Atmosphäre ein Stück weit auf sich selbst zurückgeführt und sichtlich beeindruckt schienen. Genauso, wie es mir selbst ergangen war, als ich zum erstem Male diesen so andersartigen Ort besuchte. Ein schönes Erlebnis!

Streit der (Rad)philosophen

Ja, es gibt sie tatsächlich noch: Fahrräder ohne Hilfsmotor, geschaffen für die Helden der Straße. Und es gibt sie immer häufiger, die Pedelecs, geschaffen für die Genießer unter uns.

Grundsätzlich stelle ich fest: Ein Nebeneinander ist möglich, wenn auch mitunter etwas schwierig zu koordinieren. Während ich an der Spitze des Pelotons listig lächelnd anrege, doch etwas Tempo herauszunehmen um so eventuell die Reichweite zu vergrößern, kann das Ende der Gruppe idealerweise etwas aufschließen. Läuft es nicht so gut, eignet sich die Gruppe der Pedelec-Fahrer leidlich gut als Sündenbock, wenn die Herzfrequenz der Unmotorisierten hart bei Rot zittert. Der Ausweg ist eine Zigarettenpause. Alles wird gut!

Gute Geister

Welcher gute und halbwegs vorsichtige Ehemann würde nicht als erstes auf seine Gattin kommen, wenn er die nennen soll, die maßgeblich zum Gelingen einer Tour beitragen. Ich bin da schon aus Eigeninteresse nicht anders. Die meinige hat schnell Lust am Mitfahren und darüber hinaus ungeahnte Fertigkeiten in verschiedenen Rollen entwickelt. Sie agiert als Schlussfrau, Motivationshilfe, Versorgungsfahrzeug und Backup beim Navigieren. Sie könnte durchaus meine Rolle übernehmen, umgekehrt bin ich mir da nicht so sicher.

Schön ist es auch, die eine oder andere Tour mit Kollegen zu fahren, die ich unterwegs als Zubringer und Begleiter meiner Touren treffe. Dies gibt ein Gefühl von Sicherheit und macht lockerer. Wo ich Hilfe erbeten habe, kam sie. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an euch!

Ein kleiner Ausblick

„Mein Gott, schon wieder 14 Touren? Können wir da auch noch was zusammen machen (als ob sie nicht immer dabei wäre)? Hast du Zeit für unseren Urlaub gelassen?“

Fest steht: Ich werde meine Touren hin zu neuen Zielen machen und das im sicherlich besten Einvernehmen mit meiner vermutlich besseren Hälfte. Ich freue mich auf den April 2019. Ebenso freue ich mich auf die Eiligen, die Gemütlichen, die Spaßvögel, die Beständigen, die (vermeintlichen) Sündenböcke und alle anderen.

Ja dann: Gute Fahrt und immer Rückenwind. Bis bald!

Ein kleiner Schritt zu mehr Sicherheit für Fahrradfahrer

Hilfarther Straße, Hückelhoven

VON HARTMUT SCHISZLER

Auf Initiative des ADFC hat die Stadt Hückelhoven gemeinsam mit dem Baulastträger Straßen.NRW diese Gefahrenstelle entschärft.

An der Hilfarther Straße in Hückelhoven, in Fahrtrichtung Hilfarth endete der benutzungspflichtige Radweg in die Einmündung der Straße „Am Mühlenbach". Der Radweg ist von der Hilfarther Straße durch einen etwa zwei Meter breiten mit Bäumen bestandenen Grünstreifen abgetrennt. Autofahrer auf der Hilfarther Straße können die Fahrradfahrer auf dem Fahrradweg nur eingeschränkt sehen. Hier fehlte bislang eine Verkehrsführung, die es Radfahrern ermöglicht, sich sicher und flüssig in den Verkehr einzufädeln.

Einmündung Am Mühlenbach

Einfädelung

Im Herbst 2017 wurde eine Anfrage an die Stadt Hückelhoven gestellt, mit der Bitte das Einfädeln für Fahrradfahrer sicherer zu gestalten. Dazu wurde vorgeschlagen, den Fahrradverkehr über den Grünstreifen vor der Straße „Am Mühlenbach" gesichert durch eine Warnbake mittels Markierung auf der Straße auszuleiten. Außerdem empfahlen wir das „Zeichen 138 Radfahrer / Radverkehr" aufzustellen.

Die Stadt Hückelhoven gab zeitnah Rückmeldung, dass das Problem und das damit verbundene Gefährdungspotential ähnlich gesehen wird. Ein Abhilfe wurde zugesagt, das Anliegen an den zuständigen Baulastträger weitergeleitet. Die Umsetzung einer geeigneten Maßnahme wurde für Sommer 2018 in Aussicht gestellt.

Die Umsetzung erfolgte dann im Herbst 2018. Auf den Bildern ist zu sehen, dass der Fahrradweg über die Straße „Am Mühlenbach" hinaus verlängert wurde, gesichert durch eine markierte Radwegefurt. Kurz dahinter wird der Radverkehr auf die Hilfarther Straße ausgeleitet. Ungünstig ist eine Erhöhung des Bordsteins vor der Ausleitung verbunden mit einer sehr kurz bemessenen Absenkung im Ausleitungsbereich. Die Vorgaben der ERA 2010 (Empfehlungen für Radverkehrsanlagen) wurden nicht umgesetzt.

Da auf den Einsatz der Warnbake sowie das Verkehrszeichen 138 (Vorsicht Radfahrer) verzichtet wurde, wurde dies erneut bei der Stadt Hückelhoven angefragt. Eine Rückmeldung erfolgte bislang nicht.

Dennoch geht der Dank im Namen aller Radler an dieser Stelle an die Stadt Hückelhoven, die durch diese Maßnahme das Radeln ein kleines Stück sicherer gemacht hat.

KREIS HEINSBERG

Tourenplan

Rauf aufs Rad!

Aktuelle Änderungen finden Sie unter: www.touren.adfc-hs.de

Tourenleiter:

Dieter Bonnie 0152 06031603
Di.Bonnie@web.de

Conny Boxberg 01577 8825006
conny.boxberg@adfc-hs.de

Ralf Döring 0151 23385519
kontakt@adfc-hs.de

Thomas Houben 01522 1954484
thomas.houben@adfc-hs.de

Hartmut Schiszler 0151 68119522
Hartmut.Schiszler@adfc-hs.de

Samstag, 6. April **Heinsberg Hilfarth, Wassenberg**

Indien im Klosterpark, Rad- und Wandertour

50 km/32 km, einfach (15-18 km/h)

Ziel unserer kombinierten Rad- und Wandertour ist ein Besuch des ehemaligen Klosterparks St. Ludwig. Die Parkanlage ist ganztägig geöffnet. Von dort ist eine Rundwanderung (ca. 4 km) um die Wohn- und Forschungsgebäude der „Maharishi-University" mit interessanten Einblicken ins Gelände möglich. Der Park ist auch mit dem Rad erreichbar. Idealer Ausstieg für Wassenberg und Heinsberg: Vossem

10 Uhr, Volksbank Heinsberg, Siemensstraße 5, Hartmut Schiszler
10 Uhr, Hilfarth, Rurbrücke,
11 Uhr, Wassenberg Rosstorplatz,
Dieter Bonnie

Sonntag, 7. April **Heinsberg Erkelenz, Wegberg-Beeck**

Gemeinsames Anradeln

62 km/50 km/30 km, leicht (15-18 km/h)

Die diesjährige gemeinsame Anradeltour führt mit einer kleinen Rundfahrt durch die beginnende Vegetation zur Bockerter Heide (bei MG-Rasseln) zum Café Waldfrieden und ist Teil einer kleinen Sternfahrt der ADFC-Ortsgruppen aus Viersen, Heinsberg und Mönchengladbach. Bei der gemeinsamen Einkehr lassen wir es uns gutgehen, genießen die schöne Atmosphäre und tauschen Erfahrungen und Pläne für das neue Jahr aus.

10 Uhr, Heinsberg Marktplatz/Brunnen, Thomas Houben
10:15 Uhr, Erkelenz Markt
11 Uhr, Wegberg-Beeck, Kirchplatz Conny Boxberg

Sonntag, 14. April **Heinsberg**

Überraschungstour mit Einkehr

30 – 40 km, einfach (15-18 km/h)

Lassen Sie sich überraschen. Unser Ziel ist in der näheren Umgebung, eine Einkehr ist eingeplant.

13:30 Uhr, Volksbank, Siemensstraße 5, Hartmut Schiszler

Sonntag, 5. Mai **Hilfarth, Porselen**

Bergbau-Relikte Bergehalden

56 km/58 km, einfach (15-18 km/h)

Zunächst geht es zur Berghalde Carl-Alexander. Der spektakuläre Aufstieg zum weiten Rundblick ist zu Fuß oder per Rad möglich. Weiter geht es zum Denkmal Grube Adolf, evtl. mit Kaffee im Kesselhaus. Der Rückweg führt an die Rur und zurück zu den Ausgangspunkten.

10 Uhr, Hilfarth Rurbrücke, Dieter Bonnie
10 Uhr, Porselen Kirche, Hartmut Schiszler

Sonntag, 12. Mai **Heinsberg**

Überraschungstour mit Einkehr

30 – 40 km, einfach (15-18 km/h)

Lassen Sie sich überraschen. Unser Ziel ist in der näheren Umgebung, eine Einkehr ist eingeplant.

13:30 Uhr, Volksbank, Siemensstraße 5, Hartmut Schiszler

Samstag, 18. Mai — **Erkelenz, Wegberg-Beeck**

Grüne Lungen Parks in Mönchengladbach

53 km/40 km, einfach (15-18 km/h)

Großstädte gewinnen durch „grüne Lungen" an Attraktivität und Lebensqualität. Auf unserer Tour durch Mönchengladbach durchqueren wir den Rheydter Stadtpark, den Volksgarten, den Zoppenbroicher Park, den Beller Park und den Schlosspark Wickrath.

10 Uhr, Erkelenz Markt
10:30 Uhr, Wegberg-Beeck Kirchplatz, Dieter Bonnie

Samstag, 01. Juni — **Erkelenz, Heinsberg**

Motten ohne Flügel

67 km/50 km, mittel (15-18 km/h)

Eine Motte ist ein frühmittelalterlicher Burgtyp und findet sich auch im Kreis Heinsberg. Unsere fachkundig begleitete Rundfahrt führt uns zu einer Reihe gut erhaltener Motten. Teilweise sind kurze Fußwege erforderlich.

10 Uhr, Erkelenz Markt, Dieter Bonnie
11 Uhr, Volksbank Heinsberg, Siemenstraße 5, Hartmut Schiszler

Sonntag, 2. Juni — **Heinsberg, Erkelenz**

ADFC NRW Sternfahrt

85 km/65 km, mittel (15-18 km/h)

Genießen Sie das einzigartige Erlebnis, zu Tausenden durch die Landeshauptstadt zu radeln. In Rheydt treffen wir auf die dortigen Fahrradfahrer und fahren dann gemeinsam zur Radstation Neuss, ab da geht es mit Polizeibegleitung weiter. Für die Rückfahrt ist jeder selber verantwortlich, viele Teilnehmer fahren mit dem Rad zurück. Sprechen Sie sich ab!

NRW
adfc-sternfahrt.org

8 Uhr, Heinsberg Markplatz am Brunnen
9 Uhr, Erkelenz Markt, Thomas Houben

Donnerstag, 6. Juni — **Erkelenz**

Sommer-Feierabendtouren

30 km, leicht (15-18 km/h)

In den Sommermonaten treffen wir uns donnerstags um 19h am Erkelenzer Marktplatz. Vor Ort wird unter den Teilnehmern ein Tagesziel und eine Route ausgemacht.

19 Uhr, Markt, Conny Boxberg

Samstag, 8. Juni — **Wegberg**

Rund um die Maasseen

84 km, mittel (18-21 km/h)

An der Schwalm entlang geht es bis Kessel, dort entlang der Maas an Roermond vorbei bis zur Oolderplas. Der Rückweg führt über St. Odiliënberg und Effeld nach Wegberg.

09:30 Uhr, Rathausplatz, Ralf Döring

Sonntag, 9. Juni — **Heinsberg**

Überraschungstour mit Einkehr

30 – 40 km, einfach, (15-18 km/h)

Überraschung: Unser Ziel ist in der näheren Umgebung, eine Einkehr ist eingeplant.

13:30 Uhr, Volksbank, Siemensstraße 5, Hartmut Schiszler

Donnerstag, 13. Juni — **Erkelenz**

Sommer-Feierabendtouren

30 km, leicht (15-18 km/h)

In den Sommermonaten treffen wir uns donnerstags um 19h am Erkelenzer Marktplatz. Vor Ort wird unter den Teilnehmern ein Tagesziel und eine Route ausgemacht.

19 Uhr, Markt, Conny Boxberg

Samstag, 15. Juni — **Erkelenz, Wegberg**

Mammut und Mini

75 km/57 km, mittel (15-18 km/h)

Wir fahren zu den Sequoias, den Mammut-Bäumen im Kaldenkirchener Grenzwald. Im Wassergarten der Stadt Nettetal finden wir das Mini als Miniatur-Bachlauf. Im Sequoia-Park ist eine kleine Spende für den Erhalt des Parks erwünscht. Aufenthalt am Zielort nach Vereinbarung.

10 Uhr, Erkelenz Markt
10:30 Uhr, Wegberg Kirche, Dieter Bonnie

KREIS HEINSBERG

Donnerstag/Freitag, 20./21. Juni **Wegberg-Beeck**

Ein- oder Zweitagestour: Von der Niersquelle zur Mündung

110 km und 90 km, schwer, (18-21 km/h)

Die Tour führ entlang der Niers von der Quelle in Kuckum bis zur Mündung bei Goch. Endpunkt am Tag eins ist Kessel. Die Übernachtung ist von den Teilnehmern selbst zu organisieren. Vorschläge können beim Tourenleiter erfragt werden. Wer nicht mit dem Rad zurückfahren möchte, erreicht nach weiteren 10 km in Kleve den Bahnhof, um von dort mit der Bahn zurückzufahren. Bitte vorher selbst die Rückfahrzeiten erfragen. Die Rückfahrt mit dem Rad erfolgt am zweiten Tag an der Maas entlang über Venlo nach Wegberg. Nur schwer aufgrund der Länge. Der ADFC Heinsberg e.V. bietet ausschließlich die Tourenleitung an.

09:30 Uhr, Kirchplatz, Ralf Döring

Sonntag, 23. Juni **Erkelenz**

Eröffnungsradtour Erkelenzer STADTRADELN

30 km, leicht (15-18 km/h)

Nach dem ökumenischen Gottestdienst zum Erkelenzer Lambertusmarkt starten die fleißigen Stadtradler, um die ersten Kilometer gemeinsam zu sammeln.

12:30 Uhr, Kölner Tor, Conny Boxberg

Donnerstag, 27. Juni **Erkelenz**

Sommer-Feierabendtouren

30 km, leicht (15-18 km/h)

In den Sommermonaten treffen wir uns donnerstags um 19h am Erkelenzer Marktplatz. Vor Ort wird unter den Teilnehmern ein Tagesziel und eine Route ausgemacht.

19 Uhr, Markt, Conny Boxberg

Samstag, 29. Juni **Hilfarth**

Zum Indemann nach Lucherberg

78 km, mittel, (15-18 km/h)

Der begehbare Indemann ist das Wahrzeichen des Indelands. Er steht für den technischen Wandel des Tagebaugebiets und die perspektivische Entwicklung zu einer Erholungslandschaft. Bis Merken geht es der Rur entlang und weiter bis Lucherberg. Hier bietet sich ein weiter Blick über das Indeland und Gelegenheit zur Rast. Zurück über Lammersdorf, Aldenhoven und Linnich.

10 Uhr, Rurbrücke, Dieter Bonnie

Donnerstag, 4. Juli **Erkelenz**

Sommer-Feierabendtouren

30 km, leicht (15-18 km/h)

In den Sommermonaten treffen wir uns donnerstags um 19 Uhr am Erkelenzer Marktplatz. Vor Ort wird unter den Teilnehmern ein Tagesziel und eine Route ausgemacht.

19 Uhr, Markt, Conny Boxberg

Sonntag, 07. Juli **Heinsberg**

Überraschungstour mit Einkehr

30 – 40 km, einfach, (15-18 km/h)

Überraschung: Unser Ziel ist in der näheren Umgebung. Eine Einkehr ist eingeplant.

13:30 Uhr, Volksbank Siemensstraße 5, Hartmut Schiszler

Donnerstag, 11. Juli **Erkelenz**

Sommer-Feierabendtouren

30 km, leicht (15-18 km/h)

In den Sommermonaten treffen wir uns donnerstags um 19 Uhr am Erkelenzer Marktplatz. Vor Ort wird unter den Teilnehmern ein Tagesziel und eine Route ausgemacht.

19 Uhr, Markt, Conny Boxberg

Samstag, 13. Juli **Wegberg**

Krefelder Stadtpark und Stadtwaldhaus

82 km, mittel, (15-18 km/h)

Um 1900 schenkte ein wohlwollender Bürger den Krefeldern einen Stadtpark mitsamt der „Waldschänke“, dem heutigen „Stadtwaldhaus“, mit großer Außengastronomie. Von Wegberg geht es über Hardt, Dülken, die Süchtelner Höhen, die Schlufftrasse über St. Tönis nach Krefeld. Zurück geht es durch Forstwald und Anrath nach Wegberg.

10 Uhr, Rathausplatz, Dieter Bonnie

Beitritt

auch auf www.adfc.de

adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Bitte einsenden an ADFC e. V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen,
oder per Fax an 0421/346 29 50, oder per E-Mail an mitglieder@adfc.de

Name

Vorname | Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon (Angabe freiwillig) | Beruf (Angabe freiwillig)

E-Mail (Angabe freiwillig)

◯ Ja, ich trete dem ADFC bei. Als Mitglied erhalte ich kostenlos die Zeitschrift Radwelt und genieße weitere Vorteile auf www.adfc.de/mitgliedschaft.

Einzelmitglied ◯ ab 27 Jahre (56 €) ◯ 18 – 26 Jahre (33 €) ◯ unter 18 Jahren (16 €)

Familien-/Haushaltsmitgliedschaft ◯ ab 27 Jahre (68 €) ◯ 18 – 26 Jahre (33 €)

Bei Minderjährigen setzen wir das Einverständnis der Erziehungsberechtigten mit der ADFC-Mitgliedschaft voraus.

◯ Zusätzliche jährliche Spende: €

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname | Geburtsjahr

Name, Vorname | Geburtsjahr

Name, Vorname | Geburtsjahr

◯ Ich erteile dem ADFC hiermit ein SEPA-Lastschriftmandat bis auf Widerruf:

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE36ADF00000266847

Mandats-Referenz: teilt Ihnen der ADFC separat mit

Ich ermächtige den ADFC, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ADFC auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Für die Vorabinformation über den Zahlungseinzug wird eine verkürzte Frist von mindestens fünf Kalendertagen vor Fälligkeit vereinbart.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

D E

IBAN

BIC

Datum, Ort, Unterschrift (für SEPA-Lastschriftmandat)

◯ Schicken Sie mir bitte eine Rechnung.

Datum **Unterschrift**

RaN 2019-1

SERVICE

Fahrrad-Verleihdienste am Niederrhein

Radstation Krefeld
Mo. - Fr. 05:30 - 22 Uhr
Am Hauptbahnhof, 47798 Krefeld
02151 361619, www.radstationkrefeld.de

Rollfiets	10 € p/Tag* 60 € p/Wo.*

*ADFC-Mitglieder mit 50 % Rabatt

ADFC-Infoladen Krefeld
Sa., 10:30 - 13 Uhr, Do 17 - 18:30 Uhr
Dreikönigenstr. 38, 47799 Krefeld
02151 69121 oder 02151 8918580

Falt-Tandem, tiefer Durchgang	10 € p/Tag* 60 € p/Wo.*
GPS-Gerät	ab 2 € p/Tag*

*ADFC-Mitglieder mit 50 % Rabatt, Reservierung: adfc.krefeld@web.de

Radstation Mönchengladbach
Mo. - Fr. 6 - 20 Uhr, Sa. + So. 10 - 20 Uhr
Hbf., Heinrich-Sturm-Straße 20, 41065 MG
02161 14028, radstation-mg@diakonie-mg.de

Kinderrad	6 € p/Tag
City Bike	8 € p/Tag
Mountainbike	10 € p/Tag
Elektrorad/Pedelec	15 € 3 p/Std. 25 € p/Tag
Tandem	15 € p/Tag*
E-Lastenrad (Bakfiets)	15 € p/Tag*
Hase Pino Liegetandem	15 € p/Tag* NEU
Faltrad Brompton (siehe Beitrag Seite 49)	15 € p/Tag*

*ADFC-Mitglieder kostenfrei, www.vitus-rad.de

Radstation Mönchengladbach-Rheydt
Mo. - Fr. 6 - 20 Uhr, Sa. + So. 10 - 20 Uhr
Hbf., Bahnhofstraße 70, 41238 MG-Rheydt
02166 130105, radstation-ry@diakonie-mg.de

City Bike	8 € p/Tag
Tandem	15 € p/Tag

Räderei Mönchengladbach-Rheydt
Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr, Sa. 10 - 16 Uhr
Dahlener Straße 22, 41239 MG-Rheydt
02166 40447, www.raederei-rapid.de

Bullit-Lastenrad	15 € p/Tag* NEU
4 Ortlieb-Packtaschen	5 € p/Tag*

*ADFC-Mitglieder kostenfrei, www.vitus-rad.de

Radstation Neuss
Mo. - Fr. 6 - 18 Uhr
Hbf, Further Str. 2, 41452 Neuss
02131 6619890, www.radstation-neuss.de

City Bike/MTB	ab 10 € p/Tag 17 € p/WE*
Pedelec/E-Bike	ab 19 € p/Tag 30 € p/WE*
Lastenrad Long John, bis 100 kg	kostenlos

*Fr 16 Uhr - Mo 11 Uhr
www.lastenrad.adfc-neuss.de

ADFC Neuss
Do 16-18 Uhr, Sa 11-13 Uhr
Erftstraße 12, 41460 Neuss
02131 7393646, www.adfc-neuss.de

Lauflernrad „Like-a-Bike“	2 € p/Tag 10 € p/Wo.
Fahrradpacktaschen	2 € p/Tag 10 € p/Wo.

NEU: Bullit in der Räderei Rheydt, Mönchengladbach

Foto: Winfried Hubmann

Rollfiets in der Radstation Krefeld

Foto: iDFotowerkstatt.de

Liegetandem in der Radstation Mönchengladbach

Falttandem mit niedrigem Durchstieg beim ADFC Krefeld

Lauflernrad beim ADFC Neuss

Impressum

Rad am Niederrhein (RaN)
Das Magazin für Fahrradfahrer der Region

Anschrift Erftstraße 12, 41460 Neuss

Herausgeber ADFC Rhein-Kreis Neuss, ADFC Krefeld/Kreis Viersen, ADFC Mönchengladbach, ADFC Kreis Heinsberg, ADFC Kreis Kleve

Redaktion Heribert Adamsky, Andreas Domanski, Conny Boxberg, Thomas Maria Claßen

E-Mail redaktion@radamniederrhein.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigen Hans-Gerd Leijser
Telefon 02161 672102
E-Mail kontakt@radamniederrhein.de

Layout iD Design, Mönchengladbach und Heribert Adamsky, Neuss

Auflage 11.000

Verbreitung Kreis Heinsberg, Kreis Kleve, Krefeld, Mönchengladbach, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Viersen

Erscheinen März, Juni, September

Mediadaten www.radamniederrhein.de/md

Nachdruck Auf Nachfrage möglich.

Leserbriefe an: **Sagen Sie uns die Meinung:**
Redaktion RaN
Erftstraße 12, 41460 Neuss
E-Mail: leserbrief@radamniederrhein.de

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen.

Oder kommentieren Sie auf fb.com/RadamNiederrhein

ADFC-Fördermitglieder am Niederrhein

Naturschutzbund Kreis Neuss
www.nabu-neuss.de
Mittelstraße 52
40668 Meerbusch
Telefon 02150 3325

fahrradwerkstatt360°
www.fahrradwerkstatt360grad.de
Sophienstraße 31
41065 Mönchengladbach

Georgs Fahrradladen
www.georgs-fahrradladen.de
Süchtelner Straße 30
41066 Mönchengladbach
Telefon 02161 631411

Fahrräder Michels
www.fahrrad-michels.de
Stationsweg 40-42
41068 Mönchengladbach
Telefon 02161 835812

Verkehrswacht MG e.V.
www.verkehrswacht-moenchengladbach.de
Zum Venner Busch 29
41068 Mönchengladbach
Telefon 02161 20158

bidlyte GmbH
Werbeagentur Print&Web
www.bidlyte-gmbh.de
Heinrich-Dieck-Straße 11
41069 Mönchengladbach
Telefon 02161 592914

Räderei
www.raederei-rapid.de
Dahlener Straße 22
41239 Mönchengladbach
Telefon 02161 40447

Özdin Fahrradhaus
www.fahrradhaus-ozdin.de
Stapper Weg 65-67
41199 Mönchengladbach
Telefon 02166 1471576

GAADI bicycle tube
www.gaadi.de
Hocksteiner Weg 58
41189 Mönchengladbach
Telefon 02166 953816

Diakonisches Werk
www.diakonie-mg.de
Ludwig-Weber-Straße 13
41061 Mönchengladbach
Telefon 02161 8104-0

Caritas Sozialdienste RheinKreis Neuss GmbH
www.caritas-neuss.de
Montanusstraße 40
41515 Grevenbroich
Telefon 02181 238111

Gemeinde Rommerskirchen
www.rommerskirchen.de
Bahnstraße 51
41569 Rommerskirchen
Telefon 02183 80035

Fahrradladen Rückenwind
www.rueckenwind-krefeld.de
Dreikönigenstraße 31
47799 Krefeld
Telefon 02151 24219

Anstoss e.V.
Gebrauchtfahrräder
www.anstoss-krefeld.de
Peter-Lauten-Straße 19
47803 Krefeld
Telefon 02151 776963

Eingliederungswerkstatt e.V.
Fahrradladen und -werkstatt
www.eingliederungswerkstatt.de
Kathreiner Straße 2
47829 Krefeld-Uerdingen
Telefon 02151 885276

Zweirad Metternich
www.zweirad-metternich.zegfachha-endler.de
Vorster Straße 4
47906 Kempen
Telefon 02152 5631

Danke für Ihre Unterstützung!

adfc Niederrhein

NEW'
Wir kümmern uns.

Marc-André M.
Energienahe
Dienstleistungen

Wir kümmern uns
um E-Mobilität.

Auch wenn Sie heute noch tanken, kümmern wir uns bereits jetzt um den Ausbau der regionalen Ladeinfrastruktur und die Entwicklung von Angeboten rund um das Thema E-Mobilität. Heute und morgen.

www.new.de/kuemmern

new.niederrhein

Garda E-go®
#sofa2go

BATAVUS

Batavus Bäumker GmbH, 48429 Rheine, www.batavus.de